Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 13. October 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 243

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Verhaftete Streiker.

Fortgesetzter Kampf an De Armits-Gruben.

Pittsburg, 13. Okt. Die erste massenhafte Verhaftung von Ausständigen an De Armits Gruben wurde heute früh, 20 Minuten nach 6 Uhr, vorgenommen.

Zwölf marschirende und drei andere Streiker wurden auf dem Weg nach den Gruben von Ober-Hilfssheriff Evans und 14 Gehilfen desselben ohne Weiteres angehalten und verhaftet. Die Gefangenen wurden nach dem Sheriffs-Bureau hierher gebracht und einstweilen bis zum Eintreffen des Sheriffs Lowry festgehalten. Sie erklären ihre Verhaftung für eine schändliche Gewaltthat. Die Namen der Gefangenen sind: John und William McDine, Joseph Allison, Harry Burt, Wilson Rowlands, George Smith, William George, Harry Knowlson, Richard Cole, John Dowden, John Kilpatrick, John Donnelly, und drei Italiener.

Auf dem Weg nach der Grube wurden die Streiker von vielen Anderen, besonders Frauen und Kindern, begleitet. Sie leisteten, als sie angehalten wurden, so gut wie keinen Widerstand, übergaben ihre Werkzeuge anderen Streikern und gingen mit den Sheriffsgehilfen. Der Ober-Hilfssheriff Evans ist der Einzige, welcher behauptet, sie seien zur Zeit tumultuarisch, und es sei Unheil zu befürchten gewesen. Dagegen erzählen die Verhafteten, Evans habe sie sehr schroff behandelt und habe, als sie mit ihm zu argumentiren suchten, geäußert: „Wenn irgend welche von Euch H— einen Krawall suchen, so könnt Ihr ihn hier sofort haben."

Später schlossen sich den Verhafteten der Gewerkschafts-Distriktspräsident Patrick Dolan und der Anwalt William Brennan an. Letzterer setzte sich mit dem Sheriff Lowry in Verbindung, und dieser sagte, Evans habe Weisung gehabt, mit aller möglichen Vorsicht zu Werke zu gehen und Konflikte mit den Streikern zu vermeiden.

Stadtwahl-Nachrichten.

Indianapolis, 13. Okt. Bei der gestrigen Stadtwahl siegten die Demokraten. Der Bürgermeister Taggart wurde mit einer Mehrheit von etwa 5000 Stimmen wiedergewählt, und die anderen Kandidaten auf dem demokratischen Wahlzettel erhielten Mehrheiten von 3000 bis 4000 Stimmen. Meistens haben die Demokraten starke Gewinne in den republikanischen Bezirken zu verzeichnen, u. A. auch in dem Prezinkt des Ex-Präsidenten Harrison.

Chattanooga, Tenn., 13. Okt. Gestern fanden hier städtische Wahlen statt, und diesmal wurden die Republikaner, die gewöhnlich Mehrheiten von 400 bis 500 Stimmen gehabt hatten, geschlagen. Oberst Ed. Watkins, der demokratische Kandidat für das Bürgermeister-Amt, wurde mit einer Mehrheit von 995 Stimmen gewählt. Die Stimm-Betheiligung war keine starke.

Indianapolis, 13. Okt. Die städtische Zählbehörde trat zusammen, um die Ergebnisse der Stadtwahl zu mustern. Nach unamtlicher Zählung hat der demokratische Kandidat für das Bürgermeister-Amt, der gegenwärtige Bürgermeister Taggart, 19,636 Stimmen erhalten, der Republikaner Harding 15,707. Taggarts Pluralität beträgt 3929 Stimmen, und seine Mehrheit über alle fünf Gegenkandidaten 2000 Stimmen. Das Gesammtvotum war kein starkes, aber die Mehrheiten sind die größten, welche je hier in einer städtischen Wahl abgegeben wurden. Der Unabhängige Smith erhielt nur 450 Stimmen, das Bürger- und das Prohibitions-Ticket je etwa 200, und das sozialistische weniger als 100 Stimmen.

Illinoiser Bankiers-Konvent.

Peoria, Ill., 13. Okt. Im Grand Opera House" dahier trat heute die 7. Jahreskonvention des Illinoiser Bankiers-Verbandes zusammen. Die Berichte der Beamten lauteten im Allgemeinen sehr befriedigend. Eine Reihe interessanter Vorträge steht auf dem Programm.

Ueberschwemmung in Pennsylvanien.

Reading, Pa., 13. Okt. Durch die heftigen Regengüsse der letzten paar Tage wurde das ganze Schuylkill-Thal unter Wasser gesetzt. In unserer Stadt wurde großer Schaden verursacht, und in der Nicholsstraße mußten Feuerwehrleute die Hausbewohner aus den oberen Stockwerken herausholen.

In „Yellow Jack's" Reich.

New Orleans, 13. Okt. Am Dienstag wurden hier im Ganzen 34 neue Erkrankungen am gelben Fieber, aber nur 3 Todesfälle gemeldet. Man sieht dem herannahenden kalten Wetter hoffnungsvoll entgegen.

St. Louis, 13. Okt. Aus Wagar, Ala., werden 3 neue Erkrankungen am Gelbfieber gemeldet, die jedoch sämmtlich sehr milden Charakters sind, aus Mobile, Ala., 3 neue Erkrankungen, die gleiche Zahl aus Magazine Point, Ala., aus Edwards, Miss., 10 neue Erkrankungen, aus Biloxi, Miss., 12 neue Erkrankungen, aus Houston, Tex., 4, und aus Galveston, Tex., 1 neue Erkrankung.

Evangelisch-lutherische Kirchen-Konvention.

Erie, Pa., 13. Okt. Vertreter der Evangelisch-lutherischen Kirche von Nordamerika und vieler auswärtiger Länder strömen in großer Anzahl zu der 26. Konvention des Generalrathes zusammen, welche morgen hier eröffnet wird. Die auswärtigen Missionen werden ebenfalls eine große Rolle bei den Verhandlungen spielen.

Keine Einigung der Jury.

Glenville, W. Va., 13. Okt. Die Geschworenen, vor welchen der sensationelle Prozeß gegen die Gattin des Staatsgouverneurs Atkinson wegen angeblicher Testamentsfälschung verhandelt wurde, erklärten, daß sie sich nicht einigen könnten, und wurden entlassen. 7 Geschworene waren für Freisprechung, und 5 für Schuldigsprechung.

Neue Konsuls-Ernennungen.

Washington, D. C., 13. Okt. Der Präsident hat Talbert J. Albert von Maryland zum Konsul in Braunschweig, Deutschland, und William A. Prickett von New Jersey zum Konsul in Rheims, Frankreich, ernannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mongolian von Glasgow.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Preßstimmen über Stenzels Verurtheilung.

Berlin, 13. Okt. Die hiesigen demokratischen und andere radikale Blätter sprachen ihr Erstaunen darüber aus, daß der Redakteur Stenzel vom Hamburger „Echo", wie berichtet, zu 8 Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des Belgier-Königs verurtheilt wurde, zumal der Staatsanwalt selber nur 6 Monate beantragt hatte.

So schreibt die hiesige „Volkszeitung", es sei von gar nicht absehbarer Tragweite, wenn alle Fürsten, über welche etwas geschrieben würde, Strafantrag stellen lassen sollten. Wenn z. B. der Ex-König Milan von Serbien dem Beispiel des Belgier-Königs folgen würde, so würden deutsche Redakteure und Zeitungsherausgeber nicht Monate oder Jahre, sondern Jahrhunderte lang zu brummen haben. Das sei früher doch bedeutend anders gewesen. In der Zeit des dritten französischen Kaiserreiches und während und nach dem 70er Krieg habe es als verdienstliche patriotische That gegolten, wenn ein Blatt dem Kaiser Napoleon oder Kaiserin Eugenie recht malitiöse Injurien an den Kopf geworfen habe. Und der sozialdemokratische „Vorwärts" meint, die Verurtheilung Stenzels erinnere lebhaft an die Zeiten der heiligen „Allianz". Er, der „Vorwärts", werde sich nicht wundern, wenn nächstens auch afrikanische oder australische Menschenfresser-Könige vor deutschen Gerichten wegen Beleidigung klagbar werden sollten.

Nichts von einer Währungskonferenz-Einladung bekannt.

Berlin, 13. Okt. Die deutschländischen Silber-Organe hatten bereits angekündigt, daß die deutsche Regierung zu einer internationalen Währungskonferenz eingeladen worden sei. Es wird jedoch jetzt verkündet, an maßgebender Stelle sei nichts von einer solchen angeblichen Einladung bekannt.

Keine Gesandtschaft beim Vatikan mehr?

Berlin, 13. Okt. Die Nationalliberalen beabsichtigen, im preußischen Landtag die Aufhebung der preußischen Gesandtschaft am Vatikan zu beantragen. Veranlassung zu diesem Vorgehen bildet die päpstliche Enzyklika betreffs des ersten deutschen Jesuiten Petrus Canisius.

Begnadigte deutsch-russische Geistliche.

Berlin, 13. Okt. Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, macht sich eine gewisse deutschfreundliche Wendung in der russischen Politik bemerklich. So ist einer Anzahl baltischer Geistlicher, die ihrer religiösen Ueberzeugung halber aus Riga verbannt worden waren, begnadigt, und ihnen die Rückkehr in die Heimath gestattet worden.

Virchows Geburtstag.

Berlin, 13. Okt. Prof. Rudolf Virchow, der auch in der Politik hervorragend bekannt ist, feierte gestern seinen 76. Geburtstag. Alle hiesigen Blätter gedachten dabei anerkennend der Verdienste Virchows um die Wissenschaft.

Große Feuersbrunst.

Kassel, 13. Okt. Von einem schweren Brande wurde gestern die, durch ihre Strumpfwirkereien und Sandsteinbrüche bekannte Kreisstadt Wolfhagen (Reg.-Bez. Kassel) heimgesucht. 22 Häuser sind eingeäschert. Abgesehen von dem bedeutenden materiellen Schaden ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Der Schreiner Biermann wurde von einem niederstürzenden brennenden Balken erschlagen.

Erregung über Brandstiftungen.

Köln, 13. Okt. Die sich bedenklich mehrenden Feuersbrünste dahier in der letzten Zeit haben eine förmliche Bestürzung bei der Bürgerschaft verursacht. Es wurde bereits eine Bürgerversammlung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, besondere Schutz-Maßregeln gegen das Ueberhandnehmen der Brandstiftungen zu treffen.

Preußen soll schuld sein.

München, 13. Okt. Die bayrischen offiziösen Blätter erklären, nicht der süddeutsche Partikularismus, sondern die preußischen Ueberlieferungen trügen die Schuld an der Verzögerung in der Reform des Militär-Strafverfahrens. Man kann sich noch auf allerlei Enthüllungen über die betreffenden Verhandlungen gefaßt machen. Schreibt doch die „Münchener Allgemeine Zeitung": „Die Versuche, Bayern zum Sündenbock für das vorläufige Scheitern dieser Reform-Verhandlungen zu machen, bedeuten ein gefährliches Spiel. Unter diesen Umständen erscheint eine authentische Aufklärung nothwendig."

Im Interesse der „Haberfeldtreiber."

München, 13. Okt. Die bayrischen Sozialisten haben im Landtag eine Resolution eingebracht, welche die Regierung ersucht, bei der Krone eine Amnestie für die vielen verurtheilten Haberer oder Haberfeldtreiber (bayrisches Seitenstück der amerikanischen „Weißkappen" und ähnlicher Regulatoren- und Vehme-Gesellschaften) zu empfehlen. Bekanntlich war in der neueren Zeit in Bayern mit äußerster Strenge gegen das Haberfeldtreiben vorgegangen worden, und einige Hundert der Betreffenden sitzen im Kerker.

Bezahlte Beifallsklatscher verpönt.

Wien, 13. Okt. Der hiesige Hofopern-Direktor Gustav Mahler geht energisch gegen die „Claque" vor. Er verlangt u. A. von allen Mitgliedern der Oper das Ehrenwort, daß sie ihre Verbindung mit der „Claque" abbrechen, und die meisten Künstler und Künstlerinnen haben bereits ihre Namen unter ein diesbezügliches Schriftstück gesetzt.

(Telegraphische Notizen und weitere Depeschen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Feuer.

In Julius Somblowskys Bäckerei Nr. 1263 Marshfield Ave., wurde heute Morgen durch überkochendes Fett, das sich auf den Herdplatten entzündete, ein Feuer verursacht, welches das Bäckereigebäude nahezu gänzlich zerstört hat. Das Haus gehört einen gewissen Martin Koulaus, der seinen Schaden auf $800 veranschlagt. Der Verlust, welchen Somblowsky an seiner Bäckerei und an seinem Hausrath erlitten hat, mag sich auf $1000 beziffern.

Ein brennend fortgeworfener Zigarrenstummel wurde heute Morgen um 1 Uhr in A. Brennings Geschäftslokal, Nr. 3902 State Straße zur Ursache eines Feuers, das Schaden im Betrage von $125 anrichtete.

In Folge von Ueberheizung kam heute Morgen um 3 Uhr in den Remisen der Chicago City Railway Co. an 61. und State Straße ein Feuer aus, das eine Zeitlang sehr gefährlich zu werden drohte. Es ist der Löschmannschaft indeß gelungen, die Flammen zu ersticken, ehe sie großen Schaden angerichtet hatten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Sucht ihren Sohn.

Die Wittwe Fitsch, Nr. 384 Garfield Avenue, meldete heute ihren 16jährigen Sohn Samuel als vermißt an. Der junge Mensch hat die Wohnung seiner Mutter am letzten Montag verlassen und ist seither nicht wieder heimgekehrt. Samuel hatte in der vorigen Woche die Stelle verloren, welche er bis dahin innegehabt, und man nimmt an, daß er sich aufgemacht hat, irgend eine andere Erwerbsgelegenheit zu suchen.

Kurz und Neu.

* Polizeirichter Kersten überwies heute den 14jährigen Frank Cribar unter der Anklage des Einbruchs den Großgeschworenen. Der Junge hat in der Sonntag Nacht versucht, den Kassenschrank in Becks Färberei, Nr. 43 N. Clark Straße, zu sprengen und ist dabei ertappt worden.

* Der Schneider Paul Waulke, Nr. 328 Clark Straße wohnhaft, hat sich letzte Nacht auf einer Bummeltour ein Bein gebrochen, es aber trotz der Verletzung fertig gebracht, sich ohne Beistand auf sein Zimmer zu schleppen. Heute wurde er dort von Hausgenossen gefunden und nach dem County-Hospital gebracht.

* Am Fuße der Randolph Straße hat Sekretär Groß vom Hauptquartier der Geheimpolizei heute Vormittag eine Quantität Nitroglycerin und Dynamit im See versenkt. Diese Sprengstoffe sind nach und nach „Schrankarbeitern" abgenommen worden, die auf frischer That erwischt wurden und das gefährliche Zeug mit sich führten.

* Hugh Lynch, Chef-Ingenieur der Chicago Packing and Provision Company im Stock Yards-Distrikt, brach heute Vormittag, während er die Treppenstufen zum Maschinenraum hinabstieg, plötzlich bewußtlos zusammen und that bald darauf seinen letzten Athemzug. Herzlähmung wird als Todesursache angenommen. Lynch war 55 Jahre alt und wohnte Nr. 3741 Emerald Ave.

Die Vertheidigung hat's Wort.

Anwalt Phalen eröffnet die Plaidoyers zu Gunsten Luetgerts.

Er stellt die Methoden der Anklagebehörde als unlauter hin.

Die Kinder des Angeklagten verursachen eine pathetische Szene.

Das Zeugniß der Schimpke-Schwestern verdient angeblich keinen Glauben.

Anwalt Phalens Kräfte erlahmen während der Rede.

Der Gerichtssaal, in welchem sich nunmehr der Schlußakt vom Luetgert'schen Mordprozeß-Drama abspielt, war auch heute wiederum von Neugierigen bis auf den letzten Platz besetzt. Schon lange vor Beginn der Verhandlungen drängte und schob sich die Menge vor der breiten Eingangsthür im zweiten Stockwerk des Kriminalgerichtsgebäudes, und als die Sitzung pünktlich zur festgesetzten Zeit, um ½10 Uhr Vormittags, eröffnet wurde, war im Zuschauerraum auch nicht ein Sitz mehr zu haben. Und wiederum waren es vornehmlich Vertreterinnen des zarteren Geschlechts, welche sich eingefunden hatten, um den für heute angekündigten Plaidoyer des Anwaltes Phalen zu Gunsten des Angeklagten zu lauschen.

Als Luetgert in den Gerichtssaal gebracht wurde, fiel sofort sein Blick auf seine beiden jüngsten Söhne, Elmer und Louis, die neben dem gewohnten Platz ihres unglücklichen Vaters saßen. Das Gesicht des Angeklagten hellte sich sofort auf; er schritt schnellen Ganges und vergnügt schmunzelnd auf die Kinder zu, nahm den Kleinsten auf seine Arme und hätschelte ihn herzlichst — lange genug, daß das gesammte Publikum diese pathetische Szene auf sich einwirken lassen konnte. Ob der erhoffte Effekt auch bei den Jurymitgliedern erzielt wurde, bleibe dahingestellt, immerhin hielt es der Staatsanwalt für angebracht, Protest beim Richter dagegen einzulegen, daß der Angeklagte die Kinder während des Plaidoyers seines Anwalts in so ostentativer Weise um sich habe. Und Richter Tuthill bestimmte, daß die beiden Knaben nicht in unmittelbarer Nähe ihres Vaters sitzen dürften, auf daß die Jury nicht durch das „glückliche Familienbild" irgendwie in ihrem Urtheil beeinflußt werde.

Nach Erledigung dieses Zwischenfalls konnte Anwalt Phalen sein Plaidoyer beginnen. Ganz im Gegensatz zu seinem Vorredner, Herrn McEwen, der ruhig und im Konversationston zu der Jury sprach, setzte sich der Vertheidiger sofort „auf's hohe Roß". Er sprach mit lauter, eindringlicher Stimme und suchte die Wirkung seiner Rede mit einer Fülle dramatischer Gesten zu unterstützen, die im weiteren Verlaufe des Vortrages noch bedeutend lebhafter und leidenschaftlicher wurden. Luetgert saß ruhig und ernst in seinem Stuhle, er folgte natürlich jedem Worte, jeder Geste seines Anwalts mit gespanntester Aufmerksamkeit, und sein Gesicht drückte eine gewisse feste Zuversicht aus, als wollte er sagen: Meine Stunde ist jetzt gekommen; diesem Redner wird es schon gelingen, das Lügengewebe, welches meine Feinde um mich gewoben, zu zerreißen! — Herr Phalen begann seine Vertheidigungsrede wie folgt:

„Meine Herren Geschworenen! In Gemäßheit der von den beiderseitigen Anwälten getroffenen Vereinbarung ist die Reihe jetzt an mich gekommen, zu Ihnen zu sprechen. Ich bin mir wohl bewußt, daß dieser lange und ermüdende Prozeß Ihre Zeit und Kräfte allzusehr in Anspruch genommen, aber ich hoffe, Sie werden angesichts der Wichtigkeit des Falles meinen Ausführungen trotzdem Ihre volle und ungetheilte Aufmerksamkeit schenken. Ich beginne mit der Erklärung, daß jede Behauptung, jede einzelne Anschuldigung, welche gegen meinen Klienten von Seiten des Staates erhoben wurde, in Nichts zerfallen, sozusagen am Wege zusammengebrochen ist. Herr McEwen hat Ihnen gestern eine lange juristische Auseinandersetzung über das „Corpus delicti" gegeben. Die Frage des „Corpus delicti" ist aber sehr einfach. Es ist in diesem Falle einfach die Frage, ob Adolph L. Luetgert am Abend des 1. Mai seine Gattin in der von der Anklageschrift dargelegten Weise ermordet hat! Eines der furchtbarsten Verbrechen, begangen in der denkbar abscheulichsten Weise wird diesem Manne zur Last gelegt. Aber das Gesetz sagt, daß kein Mensch zum Tode verurtheilt werden darf, es sei denn, der positive Beweis des Mordes gegen ihn ist erbracht. In dem Moment, als die Anklagebehörde ihr Beweismaterial abschloß, war unser Fall so klar und überzeugend, daß ein freisprechendes Verdikt das nothwendige und logische Resultat sein mußte. Heute ist unser Fall zehnmal stärker als damals, und ehe wir fertig sind, werden wir Ihnen bewiesen haben, daß der Staat überhaupt keinen wirklichen Beweis gegen Luetgert erbracht hat. Eine große Anzahl von Belastungszeugen sind zwar hier aufgetreten, deren Zeugniß wir nicht angegriffen haben. Wir werden Ihnen aber zeigen, daß es zumeist böswilliges und meineidiges Zeugniß war. Ich sage nicht, daß Herr Deneen oder Herr McEwen sich unlauterer Mittel bedienten, um meinen Klienten zu verderben, aber ich behaupte, daß diese meineidigen Zeugen außerhalb des Staatsanwalts-Bureaus von anderen Leuten herbeigeschafft und dressirt wurden. Und darum sage ich, die Methoden der Anklagebehörde waren unlauter.

Acht lange Wochen hat Adolph L. Luetgert hier vor Ihnen gesessen. Sie haben ihn während der ganzen Zeit gesehen und Nichts ist in dem Zeugniß der Anklage gegen ihn vorgebracht worden, was gegen seinen Charakter spricht. Sein Benehmen war ruhig und gefaßt, wie das eines tapferen und unschuldigen Mannes. Wenn er geweint hätte, wenn er sich die Haare ausgerauft hätte, dann hätten sie gesagt: Da seht sein schuldbeladenes Herz! Also ganz gleich, wie er sich benommen, sie hätten Alles zu seinen Ungunsten gedeutet.

Herr McEwen hat Ihnen gestern gesagt: Luetgert schlief in der Fabrik, er lebte zurückgezogen von den Menschen und seine Gesellschaft waren seine Hunde. Gewiß waren Hunde in der Fabrik, große, gefährliche Thiere und er brauchte sie. Da waren Hunde in jener Nacht, die Luetgert zerrissen hätten, hätte er es gewagt, Hand an sein Weib zu legen. Die Fabrik, das Werk eines langen mühevollen Schaffens, lag ihm am Herzen. Sein ganzes Leben, seine ganze Existenz wurzelten in dieser Fabrik. Und es war nichts Ungewöhnliches für Luetgert, wie Bialk Ihnen erzählt hat, mitten in der Nacht aufzustehen und mit der Laterne in der Hand die Fabrikräume zu durchwandern. Er paßte auf seinen Nachtwächter auf!

Der Redner schilderte dann, wie die schlechten Zeiten der letzten Jahre alle geschäftlichen Pläne Luetgerts zu nichte machten und wie es für ihn unmöglich wurde, das nöthige Geld aufzutreiben, sodaß er im Februar d. J. gezwungen war, die Fabrik zu schließen.

„Die Luetgert'sche Fabrik wurde im Monat Februar geschlossen, d. h. es wurden von jener Zeit an keine Wurstwaaren daselbst mehr angefertigt. Das Versandt-Departement, das Fleischergeschäft und der Groceryladen blieben dagegen in voller Thätigkeit, und auch die Eismaschine arbeitete ruhig weiter. Luetgert, sein langjähriger Freund Charles, sowie sein damaliger Vertrauensclerk Fred. Miller, versuchten ihr Bestes, über die Schwierigkeiten zu kommen und die Fabrik in Gang zu halten, weshalb Anleihen zur Deckung der eingegangenen Verpflichtungen gemacht werden sollten. Um nun den Geldverleihern die Fabrikanlagen in möglichst gutem Zustande zu zeigen, wollte Luetgert dieselben gründlich reinigen, und zu diesem Zwecke versuchte er in der verhängnißvollen Mainacht die benöthigte Seife mittels Aetznatron zu fabriziren. Den zersetzenden Einfluß des Letzteren auf einen menschlichen Körper haben die Sachverständigen der Vertheidigung durch Experimente festgestellt — wir haben somit ein praktisches Ergebniß aufzuweisen, während der Staat nichts wie eine hohle Theorie verficht.

Redner versuchte sodann die Angaben des Staates zu widerlegen, daß Luetgert den alten Nachtwächter Bialk nach der Krüger'schen Apotheke sandte, um ihn aus dem Wege zu bekommen. In einer für die Zuhörer stark ermüdenden Weise verweilte Anwalt Phalen bei diesem Thema und kam dann auf die einzelnen Vorgänge in der Mainacht zu sprechen. Das Andrehen des Dampfes, das Sieden der Flüssigkeit im Bottich, Luetgerts Benehmen: Alles wurde noch einmal genau rekapitulirt. „Der Staat hat sich die erdenklichste Mühe gegeben", so fuhr der hagere Anwalt heftig gestikulirend fort, „den Beweis zu erbringen, daß die Flüssigkeit zum Kochen gebracht werden konnte, doch ist ihm dieses nicht gelungen. Die Insinuation des Staatsanwaltes, daß Luetgert am Sonntag Morgen, den 2. Mai, die Knochenreste seiner ermordeten Frau verbrannte, ist gänzlich unbegründet; wir können ganz genau Rechenschaft über das Thun und Lassen des Angeklagten an jenem Sonntag geben — Schritt für Schritt, Stunde für Stunde.

„Meine Herren Geschworenen! Die Polizeimacht der Stadt Chicago ist eine gar starke Macht. Inspektor Schaack ist vielleicht der fähigste Kriminalbeamte Cook County's, und er hat Unterbeamte, die zwar fähig sind, aber es in diesem Falle mit der Wahrheit nicht sehr genau genommen haben. Ich behaupte hier öffentlich und feierlich, daß einige der Blauröcke, welche Zeugniß abgelegt haben, sich eines Meineides schuldig gemacht haben. Ich weiß wohl, wie schwerwiegend diese Anklage ist, welche ich soeben ausgesprochen, meine Pflicht als Mensch und Anwalt aber zwingt mich, sie ohne Rücksicht auf irgend Jemanden zu erheben. Jawohl, die Mannen Inspektors Schaacks haben mehrfach falsch geschworen."

Die Nachmittagssitzung.

Mit einem heftigen Angriff auf die beiden Belastungszeugen Gottlieba und Emma Schimpke, die so oft genannten „Subdivision"-Mädels, nahm Anwalt Phalen sein Plaidoyer bei Beginn der Nachmittagssitzung wieder auf. Er erklärte, daß deren Zeugniß in der Kanzlei des Staatsanwalts fabrizirt worden sei, daß Gottlieba in ihrer schrecklichen Einfalt später aber ihre „Schulung" vergessen und so allerlei Schnitzer auf dem Zeugenstand gemacht habe. Sie habe sich verschiedentlich in Widersprüche verwickelt und deshalb verdienten auch ihre Aussagen absolut keine Beachtung, sie seien ohne jede Bedeutung. Aehnlich verhalte es sich mit dem Zeugniß Emma Schimpkes; auch sie habe zwar angegeben, daß sie Luetgert und dessen Gattin spät am Abend des 1. Mai in dem Seitengäßchen hinter der Fabrik gesehen, doch habe auch sie sich später mehrfach widersprochen. Er, Anwalt Phalen, sage es öffentlich aus, daß beide Schwestern, unter dem Einfluß der Staatsanwaltschaft, einen Meineid begangen, als sie die bewußten Zeugenaussagen machten. Und was „Nic" Fabers Erzählung anbelangt, der, wie erinnerlich, Luetgert ebenfalls an jenem Abend gesehen haben will, so sei auch diese fabrizirt worden.

In gleicher Weise verfuhr Anwalt Phalen mit den Zeugnißaussagen Odorofskys und Lewandowskys, denen er ebenfalls jeden Werth in Bezug auf ihre Glaubwürdigkeit absprach.

Dem Redner wurde das lange Sprechen augenscheinlich schwer, seine Stimme gab immer mehr nach und Herr Phalen war gezwungen, häufig zur Aufmunterung seiner Kräfte einen Schluck aus einer kleinen Medizinflasche zu nehmen, die er in seiner Westentasche bei sich trug.

Bei Schluß der Redaktion war die Rede des Vertheidigers noch nicht beendigt.

Die Leiche gefunden.

Vom Mord an der Harrison Straß-Brücke.

Polizei-Lieutenant Mullanphy und seine Leute haben heute Morgen nach mehrstündigem Suchen in der Nähe der Harrison Straße-Brücke die Leiche des Mannes gefunden, welcher letzte Nacht im Fluß ertrunken ist. Wie an anderer Stelle dieses Blattes mitgetheilt, halten der Brückenwärter Guerin und sein Assisten Brown dafür, daß der Ertrunkene das Opfer eines Raubmordes ist. Die Polizei ist zunächst bemüht, die Identität des Verunglückten festzustellen. Das ist indessen keine leichte Arbeit. In einem Notizbuch, das sich in einer Tasche des Todten vorgefunden hat, ist wiederholt der Name A. Newman eingetragen, und man nimmt deshalb an, daß der Todte so geheißen hat. Aber neben dem Namen stehen an den verschiedenen Plätzen verschiedene Adressen. Einmal ist St. Louis als Wohnort des A. Newman angegeben, dann wieder Nr. 290 W. 12. Straße, Chicago, Ill. — Die Wäsche des Todten ist zum Theil mit den Buchstaben W. H. S. gezeichnet, auf der Halsbinde aber steht „Nathan A." — In den Taschen des Ertrunkenen hat man $1.08 vorgefunden. Sollte er also wirklich von Wegelagerern in den Fluß gestoßen worden sein, so haben diese keine Gelegenheit gehabt, ihn auszuplündrn, und die Aufgabe, sie zu entdecken, wird hierdurch noch erschwert. —

Der Ertrunkene mag etwa 22 Jahre alt gewesen sein. Nach seinen Gesichtszügen zu urtheilen, war er ein Israelit.

Farleys Unterschlagungs-Prozeß.

In Richter Ewings Abtheilung des Kriminalgerichts wird heute den Geschworenen die Unterschlagungs-Anklage gegen Wm. H. Farley, den ehemaligen Buchhalter und Kassirer der Firma Work Bros., zur Berathung übergeben worden. Die Vertheidigung hat geltend gemacht, daß, da außer Farley auch andere Personen mit der Buchführung und mit der Kasse der Firma zu thun gehabt hätten es nicht gesagt sei, daß gerade er die fehlenden $3000 unterschlagen haben müsse. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hielt dem entgegen, daß Farleys Flucht nach New Mexiko ein genügender Schuldbeweis gegen ihn und einem Bekenntniß gleich zu achten sei.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Begräbniß von Frau Reis.

Nach einem von Pater Pacificus geleiteten Trauergottesdienst in der St. Peterskirche ist heute die Leiche der Frau Elizabeth Reis auf dem St. Bonifazius-Friedhof beerdigt worden. Die Verstorbene ist 77 Jahre alt geworden. Sie war im Jahre 1830 mit ihren Eltern aus Lothringen nach den Vereingten Staaten eingewandert. Ihre Familie wohnte zuerst drei Jahre lang in Detroit, dann kam sie nach Chicago, und hier ist Frau Reis seither andauernd ansässig gewesen. Als Bahrtuchträger fungirten bei der Beerdigung nachgenannte Herren: Benner, Huber, Neebes, Keckeisen, Klütsch und Gruner.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen; später möglicherweise unbeständig; südöstliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois, Indiana und Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; lebhafte südöstliche Winde.

Wisconsin: Schön und wärmer heute Abend, ausgenommen Regenschauer im äußersten nordwestlichen Theile; morgen möglicher Weise regnerisch; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 53 Grad; Mitternacht 51 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 54 Grad und heute Mittag 50 Grad über Null.

Aus dem Rathhause.

Wichtiges Gutachten des Korporations-Anwalts.

Mayor Harrison erhielt heute von dem gestern in Indianapolis, Indiana, wiedergewählten Bürgermeister Taggart und von dem Vorsitzenden des dortigen demokr. Kampagne-Komites, Dankesdepeschen. In denselben wurde betont, daß die Rede, welche Herr Harrison während seines kurzen Aufenthalts bei seiner Reise nach Nashville, in Indianapolis zu Gunsten des Hrn. Taggart gehalten hätte, einen ganz bedeutenden Eindruck auf die stimmgebenden Bürger von Indianapolis gemacht hätte, und daß Herr Taggart somit die bedeutende Stimmenmehrheit, welche er bekommen hat, zum großen Theil der Rede des Herrn Harrison und dem günstigen Eindruck, welchen dessen Eskorte, der „Cook County Democracy Marschirklub" machte, zu verdanken habe. Der Mayor hat natürlich beide Depeschen in dankender Weise beantwortet.

* * *

Der Bürgermeister äußerte sich heute dahin, daß er noch nicht ganz mit sich darüber einig sei, ob er die vom Straßenreinigungs-Superintendenten Fitzsimmons entlassenen fünf Inspektoren wieder anstellen würde, er glaubt nicht, daß sich alle fünf so grobe Pflichtvernachlässigungen haben zu Schulden kommen lassen, daß man nicht noch einmal für den einen oder den andern von ihnen Gnade für Recht ergehen lassen könne, er werde aber, ehe er ein entscheidendes Wort in der Angelegenheit aussprechen wolle, diesen Fall persönlich genau untersuchen.

* * *

Oberbaukommissär McGann wird heute Abend dem Stadtrath einen Vorschlag unterbreiten lassen, der eine Verbesserung, oder besser gesagt, eine Vergrößerung der in den Straßen liegenden Wasserröhren bezweckt. Von den Bewohnern dieser Gegenden Chicagos wird häufig, besonders während der heißen Sommerszeit, über Wassermangel geklagt, man dreht die Krahnen oft an, ohne daß aus denselben das Wasser fließen will. Das liegt nun aber nicht —wie es meistens angenommen wird— an den Wasserwerken, beziehungsweise an der Kapazität der dort befindlichen Dampfpumpen, sondern einfach daran, daß die Wasserröhren die verlangte Wassermasse nicht fassen können. Chicago ist eben immer mehr und mehr bebaut worden; deshalb ist auch der Bedarf von Wasser in fast jedem einzelnen Block ein immer größerer geworden.

* * *

Alderman Kahler beabsichtigt heute Abend dem Stadtrath eine Ordinanz vorzulegen, welche bestimmt, daß alle minderjährigen Personen, im Alter von 12—18 Jahren, welche den Versuch machen, auf einen in Bewegung befindlichen Pferde-, elektrischen oder Kabelbahn-Wagen zu springen, mit einer Geldstrafe von $2 bis $10 belegt werden sollen.

* * *

Korporations-Anwalt Thornton wird heute Abend dem Stadtrath ein Gutachen vorlegen, welches er bezüglich der Berechigung der hiesigen Straßenbahngesellschaften, Postwaggons ihren Zügen beizufügen, aufgesetzt hat. Herr Thornton sagt, daß in der den Bahngesellschaften vom Stadtrath verliehenen Betriebsgerechtsame ausdrücklich betont wurde, daß sie nur Passagiere und deren nothwendiges Gepäck befördern sollten, daß sie somit ohne Erlaubniß des Stadtraths gar kein Recht besäßen, Postwaggons, Expreßwaggons oder etwas Aehnliches zu befördern.

Oberbaukommissär McGann erklärte heute, daß, wenn sich die Chicago City R. R. Co. auch fernerhin weigern würde, das Pflaster der Canal und Throop Str. genau wieder so herzustellen, wie es war, ehe die Bahngeleise gelegt wurden, die Stadt diese Arbeit verrichten lassen würde, daß aber die Bahngesellschaft die Rechnung bezahlen müßte. Wenn aber die Gesellschaft sich auch weigern würde, eine derartige Rechnung zu zahlen, so würde es dieselbe sofort gerichtlich verklagen.

Weil er krank war.

Wm. Shewley von Nr. 602 West Adams Straße, ein im Geldanweisungs-Departement des Hauptpostamtes angestellter noch junger Mann, hat heute Vormittag im Garfield Park einen Versuch gemacht, sich zu erschießen und liegt jetzt schwer verwundet im County-Hospital. Shewley war seit geraumer Zeit kränklich und gibt an, daß dieser Umstand allein ihn zu seiner That veranlaßt hat. Der Mann ist unverheirathet. Er hatte den gestrigen Abend in Gesellschaft einiger Freunde in der unteren Stadt verbracht. Als er sich von ihnen trennte, sagte er, daß er nach Hause fahren würde. Dies hat er aber nicht gethan, sondern den Rest der Nacht im Garfield Park verbracht.

* Durch einen Schlaganfall gelähmt ist heute Morgen der alte M. Barton Thayer, ein sogenannter Professor der Schädelkunde, bewußtlos in seinem Bureau, Nr. 113 Madison Straße, gefunden worden. Man hat ihn nach dem County-Hospital geschafft.

In der Expreß-Welt.

In mehr als einer Beziehung nehmen die Expreß-Gesellschaften bei uns eine eigenartige, aus den Entwicklungs-Verhältnissen des Landes hervorgegangene, oft ziemlich vielseitige Stellung ein, und wer glaubt, daß das Geschäft dieser Gesellschaften einzig in der Beförderung und Ablieferung von Waaren oder Personal-Gepäck bestehe, irrt sich gewaltig.

Zunächst gehen auch gewaltige Summen Baargeldes fort und fort durch die Hände dieser Gesellschaften, und Jeder, welcher die Berichte über unsere Eisenbahn-Räubereien liest, wird auf diese Thatsache ja mit der Nase gestoßen. Doch das ist noch lange nicht Alles. Es haben sich noch allerhand weniger bekannte Dienstzweige der amerikanischen Expreß-Gesellschaften herausgebildet und theilweise einen erstaunlichen Umfang erreicht.

Angenommen z. B., Jemand will in einem Städtchen, das viele Meilen von seinem Wohnsitz entfernt ist, eine Urkunde eintragen lassen oder seine Steuern bezahlen oder irgendwelche gerichtliche Papiere zustellen lassen, und ist selber nicht gut in der Lage, solchen Angelegenheiten direct nachzugehen. Er kann freilich Anwälte damit betrauen, möchte aber keine extra hohen Preise für eine solche Arbeit zahlen, die der erste Beste übernehmen kann! Da ist die Expreßgesellschaft bereit, die Sache für ihn zu besorgen und sie aus den Händen der Anwälte fern zu halten.

Auch treibt die Expreßgesellschaft Rechnungen, Wechsel, Schuldverschreibungen und sogar Dividenden ein. Andererseits übernimmt sie auch Geld-Auszahlungen in jedem Betrag auf telegraphischem Wege. Wenn Jemand sein Zeitungs-Abonnement oder seine Club- oder sonstigen Beiträge in irgend einer weit abgelegenen Stadt schuldet, kann er einfach der Expreß-Gesellschaft den Betrag zustellen und sie ersuchen, die Zahlung durch irgend einen ihren vielen Agenten für ihn zu machen. Manche dieser Agenten haben alle Hände voll mit solchen Aufträgen zu thun. Oder noch heiklere Angelegenheiten! Hat z. B. Jemand auf seinen Reisen das Pech gehabt, daß seine Koffer als Sicherheit für eine unbezahlte Kost- oder Logir-Rechnung beschlagnahmt worden sind, so kann er nach der Ankunft daheim das nöthige Geld an den gefälligen Expreß-Agenten auszahlen und durch ihn die Sachen reclamiren lassen.

Ja auch für größere financielle Schwulitäten ist auf diesem Weg einige Fürsorge getroffen! Ein gar nicht unbedeutendes Geschäft der Expreß-Gesellschaften besteht in der Auslösung verpfändeter Waaren oder Effecten für ihre Kunden. Das betreffende Departement wird als „streng vertraulich“ behandelt, sodaß sich Niemand zu geniren braucht, von ihm Gebrauch zu machen. Pfandzettel zur Einlösung müssen natürlich stets von dem vollen Betrag begleitet sein, da die Leih-Onkel unerbittlich sind und nicht einmal auf die Verwendung der mächtigen und reichen Expreß-Gesellschaften hin auch nur in Tüpfelchen von ihren Forderungen zeitweilig für Versprechungen preisgeben. Die Expreß-Gesellschaften sorgen selbstverständlich dafür, daß sie selber niemals zu kurz kommen, und was immer sie sonst sein mögen: Pump-Agenturen sind sie denn doch noch niemals geworden!

Ferner ist das Einkaufs- und Commissions-Departement dieser Gesellschaften ein Unternehmen, das noch immer in raschem Wachsen ist, im Verhältniß zu dem steigenden Bedürfniß nach einer solchen Bequemlichkeits-Anstalt für Viele, die außerhalb der Stadt wohnen. (Es gibt zwar auch da und dort in den Städten Herren und Damen, welche sich speciell damit befassen; aber meist müssen deren Dienste in der Stadt selbst, durch ein Hotel oder sonstwie, engagirt werden, und ihre Forderungen sind naturgemäß etwas höhere). Haushalts-Gegenstände und Waaren jeder Art können auf diesem Wege regelmäßig gekauft werden; ja man kann Schmucksachen, Blumen, Bücher u. s. w. durch solche Vermittler sorgfältig auswählen lassen, wenn man entsprechend genaue Weisungen gibt. Bekannte in der Stadt bleiben so oft mancher, für beide Theile peinlichen Inanspruchnahme glücklich überhoben! Uebrigens sehen die Expreß-Gesellschaften beim Uebernehmen aller solchen Aufträge gewöhnlich darauf, örtlichen Geschäfts-Interessen der kleineren Orte keinen Abbruch zu thun, denn die Artikel, deren Kauf sie besorgen, sind fast stets solche, welche in der Nähe des Heims ihrer ländlichen Kunden überhaupt nicht zu haben sind, und solche Artikel gibt es immerhin die Menge.

Schließlich mag noch eine wichtige Function solcher Gesellschaften erwähnt sein, nämlich: die Hilfeleistungen für Personen, welche eine größere Reise unternehmen oder entfernte Bekannte erwarten, und nicht gewohnt sind, lange Fahrten allein zu machen. Erwartet z. B. eine Familie in Chicago einen Freund von Europa und möchte alle Scheerereien vermeiden, welche ihr nach Ankunft des Bekannten am amerikanischen Hafenplatz erwachsen könnten, so kann sie eine Expreßgesellschaft von ihren Wünschen in Kenntniß setzen; ein Vertreter der Gesellschaft empfängt dann den Passagier schon an Bord des Dampfers, sorgt für die möglichst rasche Abfertigung seines Gepäcks am Zollhaus, kauft ihm sein Bahnbillet, bringt ihn auf den Zug u. s. w. Ebenso umgekehrt im Fall einer Person, die von hier nach Europa gehen will. Diese Gesellschaften sind in gewissem Sinne förmlich ein Stück Vorsehung geworden!

— Sinnspruch. — Hochmüthig kann ein Tropf auch sein, doch hochgemuth ein Held allein.

Abenteuerlicher Wüstenbrunnen.

Eine der seltsamsten und unheimlichsten Wasserstätten in den Wildnissen des Territoriums Arizona ist „Desert Station“, zwischen Ehrenburg und der alten Hauptstadt Prescott. Von Desert Station selbst ist eigentlich nur noch der Name übrig geblieben, aus den Tagen, als hier eine wichtige Station einer schon längst aufgegebenen Omnibus-Post-Route lag, und in den 60er Jahren von großer militärischer Bedeutung war.

Heute ist blos noch der Brunnen selbst vorhanden, — ein gefürchtetes uneingefriedigtes Wasserloch von 140 Fuß Tiefe, inmitten wüsten Landes ganz unvermittelt daliegend, ohne alle Vorrichtungen zur Heraufbeförderung von Wasser (wenn man nicht etwa solche mitbringt), gefährlich schon bei Tage und noch zehnmal gefährlicher bei Nacht. Niemand mehr kommt an diesem Brunnen vorbei, als gelegentlich einige Metallsucher, und während man sich sonst in derartigen Gegenden mit freudigen Gefühlen einer Wasserstätte nähert, ist hier das gerade Gegentheil der Fall! Nur im alleräußersten Nothfall machen Durstige von diesem Brunnen Gebrauch, und in einem Nothfall ist es allerdings schon vorgekommen, daß die verschmachtenden Bergleute Kleidungsstücke in lauter Fetzen rissen, einen langen Strick daraus bereiteten und daran ein Gefäß in die Tiefe hinunterließen, deren Dunkel manche Tragödie verdecken soll. Aber auch diese Schmachtenden genossen die „Gastfreundschaft“ dieser Stätte nicht länger, als unbedingt nothwendig, namentlich in der Dunkelheit. Allermeistens aber wurde und wird der Ort scheu gemieden.

Dazu trug nicht blos das Gefühl von Gefahr, sondern auch der Aberglaube bei, von welchem ja jeder richtige Bergbauer eine gute Portion besitzt. An Nahrung für diesen Aberglauben fehlt es gerade nicht. Die unmittelbare Umgebung — nicht weit davon soll auch ein Theil der Schätze Montezumas, des unglücklichen Azteken-Herrschers, irgendwo im Schooß der Erde verborgen sein — war ehedem der Schauplatz blutiger Indianerkämpfe und gar mancher, niemals aufgeklärten Metzelei in wilden Pionier-Tagen, und schon mancher einsame Abenteuerer soll in des Brunnens geheimnißvolle Tiefe gestürzt sein. Daher wird in der Bergbauer-Sage diese Stätte zu den „Spuk-Plätzen“ gerechnet, und allerlei gruselige Geschichten sind auch in dieser Beziehung über sie verbreitet worden.

Aber auch abgesehen davon, lassen schon die gewöhnlichen und beglaubigten Alltags-Erzählungen kein großes Verlangen aufkommen, an dieser Wasserstätte, die zugleich Fallgrube ist, einzukehren. Sehr heikel darf wenigstens der Durstige hier nicht sein. Ende der 70er Jahre spielte sich z. B. hier folgender bezeichnender Vorfall ab: Mehrere Edelmetallsucher mit zwei Maulthieren machten hier Rast und bewerkstelligten es glücklich, mit einem Eimer und einem langen Strick das erfrischende Naß heraufzubefördern. Nachdem sie in Hast selber an dem ersten Eimer Wassers geschlürft, setzten sie es den Maulthieren vor, — aber merkwürdigerweise wollte diese, so durstig sie auch sein mußten, durchaus nichts davon trinken. Man untersuchte jetzt den Inhalt des Eimers genauer und da erst — huh! — bemerkte man in demselben auch einen Menschen-Scalp mit fliegenden Haaren! Bekanntlich sind Maulthiere und Pferde, wenn sie auch noch so großen Durst empfinden mögen, viel gewissenhafter oder heikler beim Trinken, als die meisten Menschen.

Wer weiß, was sonst noch Grausiges dieser Brunnen bergen mag! Das Beste wäre wohl gewesen, denselben, nachdem die Station eingegangen war, einfach zu schließen, da man sich doch nicht weiter um ihn kümmern wollte, und derselbe so gut wie gar keinen praktischen Werth mehr hat. An geschichtlichem Interesse würde damit die Stätte ja doch nichts eingebüßt haben.

— Das nördliche Sardinien hat wieder einen Brigantenkampf erlebt. Dieser Tage befand sich eine Streifwache von Carabinieri bei Pattada, um auf einen Wegelagerer zu fahnden, als sie sich plötzlich aus einem dichten Gehölz heraus beschossen sah. Es entspann sich sofort ein Feuergefecht mit den versteckten Briganten, das fast eine Stunde dauerte. Der Erfolg war die Tödtung des Banditen Bellu und die Verwundung eines seiner Genossen, die anderen entkamen.

— Der Kassenbote einer Brüsseler Margarinfabrik, Namens Lavergne, der seit dem 1. September mit einer Summe von 5000 Francs verschwunden war, ist in einer Wirthschaft der Vorstadt Molenbeek ermordet aufgefunden worden. Die Inhaber der Wirthschaft, ein Franzose Namens Mours und dessen Maitresse, eine Frau Loix, hatten die Wirthschaft am 1. September geschlossen und sie verlassen. Der Eigenthümer, der sie dieser Tage öffnete, fand die Leiche des Kassenboten.

— Eine „standesgemäße“ Verlobung hat in Temesvar stattgefunden. Die Mörderin Marie Stettner, welche dem Zigeunerprimas Ladislaus Hübner durch einen Revolverschuß den Garaus gemacht hat, hat sich nämlich nach Abbüßung ihrer fünfjährigen Zuchthausstrafe mit dem Mörder A. Steiner, der seinerseits ein Mädchen Namens Irma Baskonyi umgebracht hat, verlobt. Es war im Temesvarer Centralgefängnisse, wo sich die Brautleute kennen und lieben lernten; die Trauung wird im Monat October stattfinden.

Verdächtigung des Brotes.

Was unsere Ganz- und Halbgelehrten nicht noch Alles aushecken und beweisen! Ungezählte Jahrtausende hindurch hat die Menschheit ihr Brod gegessen, das im Wesentlichen stets und überall aus denselben Naturstoffen bereitet wurde; sie war zufrieden mit dieser vielverherrlichten „Gabe der Ceres“, scheint dabei, wenn sie sonst vernunftgemäß lebte, prächtig gediehen zu sein, — ja sie konnte zur Noth von ihr allein völlig bestehen, obwohl sie natürlich noch verschiedene andere Dinge nicht gerade verschmähte, und wären es sogar „Thierleichen“ gewesen.

Und nun kommen mehr oder weniger „hervorragende“ Gelehrte und Aesculaps-Jünger der neuesten Zeit mit der merkwürdigen Entdeckung, daß dieses anscheinend wichtigste Lebensmittel höchst gesundheitsschädlich sei und stark zur Verkürzung des Lebens beitrage! In diesem Falle ist zwar unser Land nicht die Brutstätte des sensationellen Gedankens gewesen; aber derselbe hat alsbald unter amerikanischen Aerzten eine Anzahl Eideshelfer gefunden, welche sich alle Mühe geben, ihn womöglich noch mehr zu „vervollkommnen“, wie ein Thomas Edison die elektrischen Entdeckungen anderer Länder. Zu verwundern ist dies freilich um so weniger, als die Wiege dieser welterschütternden Idee in Alt-England gestanden hat, unter dessen geistiger Botmäßigkeit noch immer ein so sehr großer Theil unseres fashionablen Amerikanerthums steht.

Doch jede Idee hat schließlich Anspruch darauf, daß ihre Gründe, wenn überhaupt solche vorgebracht worden sind, etwas näher angesehen werden. Worauf gründen diese Verdächtiger des Brodes ihre furchtbare Anklage, bei welcher namentlich unsere Vegetarianer ein gelinder Schauer durchwehen muß? Nun, die Geschichte sieht in der Nähe zahm genug aus.

Es wird einfach geltend gemacht, daß das Brot 30 bis 40 Proc. Stärke enthalte, daß es schwer zu verdauen sei und jedenfalls den menschlichen Verdauungs-Apparat unnöthigerweise gewaltig anstrenge. Darum fort mit dem Brodessen! So rufen Dr. Densmore und andere hygienische amerikanische Federschwinger aus, und als „praktische“ Leute bringen sie allen Ernstes auf eine Reform-Bewegung gegen das Brot, — so eine Art Brod-Temperenzbewegung. Wenn sie dabei noch ein Bischen Demagogie treiben und die Temperenzler daran erinnern, daß Brot unter allen Umständen auch Alcohol enthält (sie dürfen jedoch nicht verrathen, wieviel davon, und wo das Alcohol sonst noch zu finden ist), so könnten sie in diesen Kreisen vielleicht eine ergebene Kerngarde für die neue Bewegung erobern.

Sie haben auch glücklich verschiedene hervorragende Personen entdeckt, welche ein hohes Alter bei langem Fortbestand der Fähigkeiten erreicht haben und sich gänzlich des Brodessens enthalten haben sollen. Nun, warum nicht? Hat man doch schon viele andere Menschenkinder entdeckt, die bei Schnapsgenuß oder Tabaksgenuß ein hohes und sehr annehmbares Alter erreichten, wiederum Andere, welche bei völliger Enthaltsamkeit von solchen Dingen sehr alt wurden, — u. s. w. mit Grazie. Auf diese Weise läßt sich beinahe Alles beweisen. Und wie steht es denn eigentlich mit anderen sehr stärkehaltigen Lebensmitteln? Ist es nicht eine allgemein anerkannte Thatsache, daß z. B. der Reis sich sehr leicht verdaut, selbst für solche Mägen, denen nicht jede Sorte Brod zusagt? Dyspeptische Mägen freilich, wie leider besonders viele Amerikaner sie besitzen, erfordern große Vorsicht bei beinahe allen Speisen, und fast ohne Ausnahme bekommen sämmtliche Nahrungsmittel nicht zu allen Stunden gleich gut. Aber liegt darin die geringste Veranlassung, das Brod schlecht zu machen? Wie man sieht, steht die ganze „Anklage“ auf mehr als schwachen Füßen!

— Gedankensplitter. — Eher bleibt einem Manne der Verstand, als einem Weib der Mund stille stehen.

— Gut herausgeredet. — „Die Mitgift meiner Tochter ist aber schnell dahingeschmolzen!“ — „Daran ist nur meine heiße Liebe schuld!“

Zusammen.

Man binde die schlimmsten Schmerzen, wie Rheumatismus, Neuralgie, Hüften- und Rückenschmerzen zusammen. Gebrauche St. Jakobs Oel und alle werden geheilt werden. Einzeln, sicher und rasch.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

JAHRESTAG-VERKAUF!

Feinste, saisongemäße Waaren im Werthe von tausenden von Dollars werden mit wirklichem Verlust verkauft.

Ungeachtet des Regens am Montag war der Laden mit eifrigen Käufern gefüllt—der gestrige und heutige Andrang war einfach riesig—tausende und tausende kluger Käufer bestätigen auf's Neue unsere Behauptung, daß unsere Jahrestag-Verkäufe

unzweifelhaft Chicagos größte Geldsparende Ereignisse sind.

Zwei große Cape-Werthe.

Damen-Capes zu $3.98 — Ein seltener Bargain in doppelten Capes für Damen, gemacht aus schwerem, ganzwollenem, glatt faced Cheviot (nur schwarz), gute Längen, sehr voller Sweep, oberes Cape und breiter Sturmkragen an den Kanten mit Electric Seal Pelz und mit Reihen Band besetzt — das beste jemals zu dem Preise offerirte Cape, und könnte heute nicht für 25 Prozent mehr hergestellt werden—morgen $3.98

Ein anderes prächtiges Cape zu $7.98—Gemacht aus extra Qualität fancy Gewebe ganzwollenem Boucle, schwer und warm, 26 Zoll lang, doppelte Watteau Plait im Rücken, hübsch besetzt mit Streifen von glattem Kersey und Ornamenten, sehr voller Militär Sweep, modisch, hübsch und dauerhaft, unter dem alten Tarif gekauft und zu einem kleinen Profit verkauft, heute mindestens 50 Prozent mehr werth—morgen....... $7.98

Zwei große Jacket-Werthe.

Damen-Jackets zu $5.98—Der beste Bargain von 1897 und einer, der nicht wieder zu diesem Preis offerirt werden wird; dieses Jacket ist von einer ausgezeichneten Qualität Hillsboro Beaver (nur schwarz), weite Box Front, hoher gerollter Sturm Kragen, halb gefüttert mit Atlas-Rhadame, perfekt im Passen, Ausstattung und Arbeit, würden zu $9 billig sein, Jahrestags-Preis............. $5.98

Ein weiterer großartiger Bargain zu $9.75 — Ein prächtiges schwarzes Curly Boucle Jacket, durchweg mit Satin-Rhadame gefüttert, prachtvoll ausgearbeitete Down-Front, Kragen, Nähte und und unten ringsum mit breiter Borte von Kersey Cloth eingefaßt, mit hohem Sturmkragen, ein prachtvolles Garment, dessen Herstellungskosten heute weit mehr betragen, Jahrestags-Preis.... $9.75

Pelz-Bargains.

Elektric Seal Collarettes, voller Sweep breiter Star-Storm Kragen, fein schillerndes Taffeta Seiden-Futter, gemacht um für $5.00 verkauft zu werden $2.98

Astrachan Collarettes, aus sehr feinen, eng gekräuselten Astrachan-Häuten, sehr voller Sweep, tiefer Roll-Kragen, extra feines Satinfutter — Pelzhändler verlangen $8.00 für dieselben.................... $4.98

Echte Alaska Seal Collarettes, mit rundem Joch aus persischer Lammwolle, Ripple voll, breiter Sturmkragen, hübschestes fancy Seiden-Futter, würde zu $12.50 billig sein.................... $8.75

Electric Seal Jackets, gemacht aus soliden ganzen Fellen, in der neuen Shield Front Façon breiter Sturmkragen, sehr feines Satin-Futter — ein reguläres $30.00 Kleidungsstück.................. $16.75

Bänder und Schleifen.

No. 2 Satin und Gros Grain Band, in allen guten Farben für fancy Arbeit oder Besatz, reguläres 30c Band, die Rolle von 10 Yards... 19c

Ein Spezial-Lager von Fancy Bändern, einschließend die neuen Plaids, Checks, Roman Stripes, Basket Weaves, Dresdens, einfache und moire Taffetas in all den guten Schattirungen und schwarz, alle 3¼ bis 4½ Zoll breit, schwere reine Seide, die regulären 35c Bänder, Yard.................... 21c

500 Hals-Schleifen, von neuem Herbst-Band gemacht, die Arbeit von Sachverständigen, einfache Farben, Plaids, Romans, gemustert und Moire Taffeta; diese Partie besteht thatsächlich in Bändern von 25c, 30c und 35c; Schleifen, enthaltend 1½ Yards, für............. 29c

Große Schuhersparniß

$3.50 und $3.00 farbige Kid Schnür- und Knöpf-Schuhe f. Damen—mit Tuch- und Kid-Obertheile, ebenso handgemachte niedrige Damen-Schuhe, Farben wie: Chokolade, dunkelgrün, Mahagany und Ochsenblut — die Auswahl zu........ $1.97

Feine Kid Parade Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen—mit Kid od. Tuch-Oberheil, Doppel-Sohle, neue Bug-Zehe, Patentleder oder Kid-Spitze—extra spezielle Werthe....... $3.00

Beste Kid Schul-Schuhe für Mädchen, mit Spring Heels und Patentleder-Tips, Größen 11 bis 2, $1.25 Schuhe................ 89c

Handgewendete Spring Heel Knöpf-Schuhe für Kinder, Größe 4 bis 8, unsere reguläre 65c Partie morgen zu................ 39c

Kleider-Röcke.

Kleider-Röcke — aus fancy Novitäten-Geweben, in allen letzten und neuesten Färbungen, die richtige Weite, feines Futter, mit Sammet eingefaßt, Hang, Arbeit und Ausstattung wie Ihr es wünscht, die Arbeit ist allein so viel werth, wie wir dafür verlangen, $1.89

Röcke, gemacht aus den hübschesten und neuesten Stoffen, in Frisse, Crepon, Weaves, Sturm- und Cheviot-Serges, Scotch Mixtures, fancy Brocades, in einer sehr ausgedehnten Varietät von prächtigen Mustern, extra feines Futter, richtiges Hängen, Passen und Finish, jeder Rock ein guter Werth zu $4.00 $2.89

Röcke, von ausgezeichneter Qualität ganzwollenen und wollenen und seidenen Mischungen, ganzwollenen Crepons, eine besondere Auswahl in Novelty Weaves, neuen Plaid Effekten, einschließlich eine Partie von reinseidenen Brocades, alle sehr voll geschnitten, beste Arbeit, Passen und Finish, sehr spezieller Bargain.......... $3.89

Ersparniß an Suits.

Damen-Suits zu $3.98, nach der neuesten Fly-Front Reefer Façon gemacht, von Ladies' Cloth, in Schwarz und Marineblau, Skirt mit Perkaline gefüttert und mit Sammt eingefaßt—diese Suits wurden gekauft, um für $6.50 verkauft zu werden, besser kommt frühzeitig, nur 50 davon........ $3.98

Damen-Suits, die neuen russischen Blouse Suits, (wie Abbildung) gemacht von reinwollenen schottischen Mischungen, hübsch mit Braid besetzt, Waist mit Seide gefüttert, Rock mit Percaline gefüttert—werden später für $15.00 verkauft, Spezial-Preis............ $10.75

Taschentücher.

Eine assortirte Partie von Taschentüchern für Damen, Herren, Mädchen u. Knaben, weiße u. farbige Borten, einfach u. hohlgesäumt, spitzenbesetzt und bestickt, große und kleine Sorten, sollten für 8c verkauft werden, jedes.......... 4c

Feine Swiß und Irish Hand-gestickte einfache und fancy Border hohlgesäumte Spitzen und Guipure besetzte Taschentücher für Damen, ungefähr 40 Façons in der Partie, sollten für bis zu 15c verkauft werden, 3 für 25c, jedes.................. 9c

Ungefähr 20 Façons von französischen und irischen handgestickten Scalloped und hohlgesäumten Taschentüchern, alles neue Entwürfe, ferner Spitzenränder- und Footing-Taschentücher, alle neu, hübsch u. geschmackvoll, solche für 35c.................. 25c

Gummi-Waaren.

3-Qt. Fountain-Syringe, harte Gummi Tubes, garantirt für 1 Jahr, unsere reguläre 75c Syringe...... 35c

Gummi-Handschuhe, mit Gauntlets, garantirt perfekt, unsere reg. $1 Gauntlets, 69c

3-Qt. Goodyear Water Bottle, garantirt die Genuine, ein allbekannter $1 Artikel........ 39c

Complexion Bürsten, Superior Qualität Gummi................ 30c

Damen-Halswaare.

Damen reinleinene Kragen, die besten Sorten von regulären 12c und 15c Kragen; alle die letzten Muster, keine schmutzige oder verdorbene Waare, nur frisches Lager, Stück....... 8c

Einfache Leinene Manschetten, für Link-Knöpfe, unsere besten 18c Manschetten, Paar................ 12c

Weiße Mull-Ties, mit platt. Val. losen Enden, billig zu 35c.............. 19c

Damen-Unterzeug.

Equestrian Tights für Damen, ein großer Jahrestags-Verkaufs-Bargain, schwarz oder ecru, offen oder geschlossen, schweres Band rund um die Taille, Crochet Bands, mit Band eingefaßt, selvedged Kanten.................. 39c

Fleece-gefütterte Vests und Hosen für Damen, „tape in necks“, Crochet-Kanten, gut gemacht, schmale Hosenbänder, gut werth bis zu 25c.............. 15c

Schwere Merino Vests und Beinkleider für Damen, australianische Wolle und Maco Garn gemischt, Seidenband am Hals, Perlmutterknöpfe, Gussets im Aermel, gehen nicht ein, 65c Kleidungsstücke.................. 39c

Schwere Merino Kombinations-Anzüge für Damen, wollen und baumwollen-gemischt, gehen nicht ein, silbergrau, Perlmutter-Knöpfe, Gussets in Aermeln, große Stulpen, gehäkelte Kanten, seidenes Halsband, billig zu $1.00.................... 69c

Damen-Combinations-Anzüge, gemacht von einer sehr feinen Grade von australischer Wolle, und Maco-Garn, finished seams, Perlknöpfe, Seiden Crochet genäht, Gussets in den Aermeln und und extra Gusset in Hipp, unser $1.50 Anzug morgen.................. $1.00

Notions.

Zwirn — John Clark's, J. O. King's Alex. King's, Jonas Brooks' und Crawford Bros.' bester 100 Yards Leinen-Zwirn, die Spule 1c

Die neue Bicycle Hutnadel, das Stück............ 3c

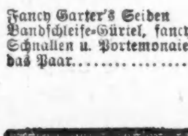
Stewart's Sicherheits-Nadeln—per Dtzd.......... 1c

Beste Aluminium Fingerhüte—3 für................ 1c

Sampson Stecknadeln—400 Nadeln in einem Papier.. 1c

Der gutbekannte Omo Dreß Shields— alle Größen, überall verkauft von 25c bis 35c das Paar, das Paar............ 5c

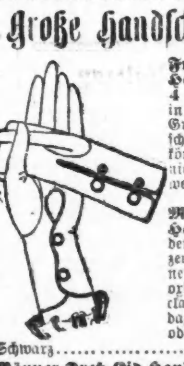
Fancy Garter's Seiden Bandschleife-Gürtel, fancy Schnallen u. Portemonaie daran befestigt, das Paar.................... 15c



Novitäten und Feather Stitched Braids—Braids, die verkauft wurden für 20c bis 30c Stück, beste Muster, Stück......... 10c

A. M. Webber's Waterproof Velveteen Dreß-Binding—überall zu 12c verkauft, Yard.................... 7c

Große Handschuh-Werthe.



French Kid Damen-Handschuhe, 2-Clasp, 4 Knöpfe, 5 Haken, in Braun, Schwarz, Roth, Grün und all den vorherrschenden Schattirungen; können für diesen Preis nicht importirt werden 75c

Mocha Kid Damen-Handschuhe, nicht gleich denen für diesen Preis gezeigten, all die neuen braunen, tans, blauen, grünen, oxbloods u. schwarzen, 2-clasp, dauerhaft gestickte dazu passende Rücken, oder in Schwarz.............. $1.00

Männer Dreß Kid Handschuhe, 2-Clasp, Medium Gewicht, französische Skins, hübsche 3-Strand verzierte Rücken, perfect passend, in allen neuen Herbst-Farben, ein guter $2.00 Handschuh.................. $1.50

Leichte Mocha-Handschuhe f. Männer, neue Pariser verzierte Rücken, gemacht von feinstem arabischem Skins, alle die meist gewünschten neuen Schattirungen, ein sehr hochfeiner $1.25 Handschuh 89c

Buckskin-Handschuhe für Männer, sehr leicht beschädigt, nicht genug sie zu entwerthen, die reg. $1.25 Qual., Buckskin-Handschuhe 65c

Groceries.

Procter & Gamble's Lenox, Armour's Laundry oder Kirk's Satinet Seife, die Kiste von 100 Stück............ $2.59
5-Pfd. Kiste feinste Pearl Laundry Stärke......... 15c
Quart-Flasche extra starke Amonia............ 9c
1-Pfd. Packet absolut reines gepaudertes Borax.. 8c
1-Pfd. Packet extra Qualität Soap Chips........ 4c
Quart-Flasche beste Qualität Laundry-Blau.... 5c
10-Pfd. Sack feines Tisch-Salz.......... 5c
1-Gall. Kanne Fancy Tisch-Syrup............ 30c
½-Gallonen Kanne echte New Orleans Molasses 25c
1-Gallonen Kanne echter Maple Syrup, keinen bessern............ 85c
Feinste Qualität Cape Cod Cranberries das Quart 6c
Echte New Jersey süße Kartoffeln, das Pfund.... 2½c
3-Pfund Büchse fancy rothe Ripe Tomatoes........... 8c
2-Pfund Büchse fancy neue Packung süßes Zucker-Corn........... 7c
2½-Pfd. Büchse Colton's fancy California Aprikosen, in schwerem Syrup.......... 9c
1 Pfd.-Büchse echte Columbia River Salmon..... 10c
¼ Pfd.-Büchse echte imp. französische Sardinen... 10c
¼ Pfd.-Büchse feine Senf-Sardinen........... 5c
Fancy Mild Cured California Schinken, per Pfund.......... 6c
In Kessel ausgelassenes fancy Schmalz, in 3 und 5 Pfund-Eimer, per Pfund.......... 6c
Swift's New England gekocht. Schinken, geschnitten, per Pfd............ 12c
2 Pfd. Kanne Armour's oder Fairbank's Corned Beef............ 18c
Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, Qut........ 4c
Feinste Qualität frischer Rolled Oats, per Pfd........... 2c
Feinste Qualität importirter Pearl Tapioca, per Pfd........... 3c
Fancy California Lima Bohnen, Pfd.......... 3c
Fancy Sultana samenlose Rosinen, Pfd.......... 12c
Fancy getrocknete gesteinte California Pflaumen.. 9c
Fancy getrocknete Pfirsiche, Birnen oder Aprikosen.......... 12c
½-Brl. Sack bestes XXXX Patent-Mehl, garantirt.......... $1.35

Thee und Kaffee.

Fancy Drinking Crushed Kaffee, werth 15c, p. Pfd. 9c
Feiner gerösteter Rio Kaffee, Pfd. 10c
Speziell gerösteter Java u. Mokka Kaffee, p. Pfd. 21c
Unser regul. 35c Old Government Java Kaffee, frisch geröstet, per Pfd.......... 28c
Auswahl von allen unseren 35c Theesorten, Pfd.. 29c
Unser 60c Golden Ceylon Thee, per Pfd.......... 49c
Fancy neuer gemischter Muster-Thee, per Pfd..... 19c
Durchaus reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, p. Pfd. 12c

Zwiebeln, Samen usw.

Peony Wurzeln, groß, Stück.......... 12c
Erste Größe Named Hyazinthen, Stück.......... 7c
Bedding Hyacinthen, Stück.......... 3c
Selekt Tulpen, separate Farben, per Dutzend.... 15c
Chinese Sacred Lilies, große Zwiebeln, Stück..... 6c
Lawn Gras-Samen, die beste Qualität, Pfd...... 15c

Finanzielles.

WM. F. LUBEKE, 172 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grund-Eigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & Co., Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen.
Beste Bedingungen.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Western State Bank
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut..........$2.50
Indiana Lump..........$2.75
Virginia Lump..........$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen...$5.00
(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

Finanzielles.

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe.

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,
Französische Dampfer-Linie,
71 DEARBORN STR.
Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten rc.
Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.

Geld zu verleihen für Neubauten
von $1000 bis $10,000 wenn die Lot vollständig frei ist.
Ashenheim & Co.
1040, 79 Dearborn Str.

RUDOLPH KELLINGHUSEN
92 LA SALLE STR.

Ermuthigt durch den Erfolg meiner beiden Exkursionen: per Dampfer „PENNSYLVANIA“ am 17. Juli und per Dampfer „ROTTERDAM“ am 4. September, habe ich mich entschlossen, eine weitere

Große Herbst-Exkursion
per Doppel-Schrauben-Dampfer
PENNSYLVANIA,
das größte Schiff der Welt, am 23. Oktober von New York nach Hamburg zu arrangiren. Auch diese Exkursion wird unter persönl. Leitung meiner Angestellten stehen, welche allen Theilnehmern ihre besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

Nach wie vor Schiffskarten nach allen Plätzen der Welt.
Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
Man beachte:
92 La Salle Str.

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Donnerstag und Freitag!

Main-Floor.
- 15 Stücke 36 Zoll breite rein wollene braune Kleider-Flanelle, die reguläre 29c Waare, für ... 19c
- 25 Stücke 46 Zoll breite rein wollene gemusterte Mohair Kleiderstoffe, in navy blau und schwarz, werth 75c, für ... 48c
- 100 Stücke verschiedene Sorten karrirte Kleiderstoffe, die 25c Sorte, nur für 2 Tage, für ... 11c
- 15 Stücke braun und graugemischte, gute dauerhafte Kleiderstoffe, die 59c Waare, per Yard ... 39c
- 1000 Pfund importirte sächsische Wolle, in schwarz und allen Farben der Streng ... 4c
- White Pine Tar Cough Syrup ... 14c
- 2 Quart Fountain Syringe ... 36c
- Garfield Tea, per Unz ... 15c

Schuhe.
- $1.00 Damen-Schnür-Slippers in kleinen Nummern für ... 68c
- $1.00 Spring Heel Knaben-Schnürschuhe, No. 9–13, für ... 75c
- $1.50 Buffleder-Knaben-Schnürschuhe, No. 3–5½, für ... 95c
- 45c Dongola Kinder-Knöpfschuhe, für ... 29c
- 90c lederne Männer Haus-Slippers, No. 6–11, für ... 50c
- $1.50 Cloth Top Dongola Damen-Knöpfschuhe, für ... 98c

Dritter Floor.
- 25 Dtzd. schillernde seidene Kinderhauben mit Fur Trimming, reg. Preis 40c, für ... 25c
- 100 Dtzd. reinwollene schwarze gerippte Cashmere Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 6½, werth 16c, per Paar ... 10c
- Größen 7 bis 8½, werth 20c, per Paar ... 12c
- 200 franz. Filz Sailor-Hüte, garnirt mit seidenem Band, für Damen und Mädchen, werth 75c, für ... 25c
- 0,00 Paar schwere Drill Long Waist Damen-Korsets, mit 2 Side Steels auf jeder Seite, werth 50c, so lange sie vorhalten, für ... 15c
- 120 reinwollene Beaver Damen-Shawls, mit schöner Borte, volle Größe, werth $1.50, für ... 98c
- 65 beste reinwollene importirte Beaver Damen-Jackets, ganz mit Seidenem Futter, werth $10, so lange sie vorhalten, für ... $3.98
- 200 Dutzend schwere Merino Kinder-Unterhemden und Hosen, werth das Doppelte, aufwärts von ... 5c
- 50 Dtz. schwere Fleeced gerippte Damen-Unterhemden und Hosen, werth 40c, für ... 29c

Vierter Floor.
- 500 einzelne graue Bett-Blankets ... 19c
- 100 fein gewobene Wiegen- und Kinderwagen-Decken ... 25c
- 200 waschechte Satine Steppdecken, gefüllt mit weißer Watte ... 98c
- 100 weiß emalirte eiserne Bettstellen, mit Messing-Beschlag ... $2.25
- Cotton Top Matratzen ... $1.35
- 100 Stücke echtes 7c Pepperell Sheeting ... 4c
- 3000 Yards fleeced black 15c Dreß Goods ... 6½c
- Schwerstes Fußboden-Oiltuch für Ofen-Unterlage, 1½ Yard im Quadrat, d. Stück ... 30c
- 2000 Yards, Yard breite, Strohmatten für Fußboden ... 8½c
- Cocoa Matting, 1 und 1½ Yard breit, per Yard ... 5c

Fünfter Floor.
- 200 Dutzend feine Flanellette Männer Arbeitshemden, alle Größen, werth 48c, für ... 29c
- 75 Dutzend doppelreihige blaue Flanell Outing Männer Hemden mit Yoke, volle Größe, werth $1.25, für ... 75c
- 100 Dutzend reinwollene schwere Fleeced lined Männer Unterhemden und Hosen, mit seidenem Band und Perlmutter-Knöpfen, alle Größen, werth 68c, für nur ... 39c
- 125 rein wollene „Irish Freeze“ Knaben-Reefers, von 3–8 Jahren, werth $2.00, für ... $1.25
- 50 Dutzend reinwollene Cassimere Knaben-Kniehosen, alle Größen, werth 48c, für ... 19c

Basement.
- 10-Quart Granite Einmachkessel ... 20c
- 6-Quart Berlin Saucepan mit Deckel ... 25c
- 3-Quart Granite Eimer mit Deckel ... 15c
- Complete Shoemakers Outfit für ... 39c
- Große 10c Aschensiebe für ... 4c
- 16zöllige Kohleneimer ... 8c
- 10x15 Eisenblech Bratpfannen mit Deckel für ... 25c
- 12-Gallonen Steintöpfe, werth $1.00 ... 60c
- 5zöllige gelbe Suppenschüsseln ... 1c
- Großes gelbes Nachtgeschirr mit Deckel 15c, ohne Deckel ... 10c

Groceries.
- Swift's beste Cal. Schinken, per Pfd ... 5½c
- Swift's Frühstück-Bacon, per Pfd ... 8c
- Fancy Elgin Creamery-Butter, per Pfd ... 21c
- Ganz reines Schmalz, per Pfd ... 5½c
- Beste Oatmeal-Crackers, per Pfd ... 5c
- xxx Ginger Snaps, per Pfd ... 4c
- 5-Pfund-Jar fancy Frucht Jelly, per Jar ... 12c
- Quart Mason Jar mit feinem Tafel-Syrup, per Jar ... 9c
- Ganz frische Rolled-Oats, per Pfd ... 2c
- Handgepflückte Navy-Bohnen, per Pfund ... 2c
- Schottische grüne Erbsen, per Pfund ... 2c
- Gelbes und weißes Cornmeal, per Pfund ... 1c
- Frische geröstete Peanuts, per Pfund ... 5c
- Grandma's oder Lion Seife, 4 Stücke ... 10c
- Beste Electric Soap Chips, 3 Pfund ... 10c
- Garden City Parlor Matches, per Dutzend ... 8c
- Bestes Laundry Waschblau, Quart-Flasche ... 4c

Spezial Donnerstag um 8.30 Morgens:
- 300 Stücke schweres geköpertes und glattes 18 Zoll breites Handtuchzeug, per Yd ... 2½c

Spezial Donnerstag um 2.30 Nachmittags:
- 125 Dutzend feine Kameelshaar Männer Unterhemden und Hosen, alle Größen, schwere Winterwaaren, werden überall für 48c verkauft, für eine Stunde ... 27c

Spezial Freitag um 8.30 Morgens:
- 3000 Yards schweren grauen und rothen 10c Parchent, per Yard ... 2½c

Spezial Samstag um 8.30 Morgens:
- 9000 Yards schwarzes und graues feines Taffeta, die Yard breite 12c Waare, per Yard ... 1c

Spezial Samstag um 2.30 Nachmittags:
- 200 Stücke feinen glatten, 30 Zoll breiten Gardinen- und Kleider-Mull, per Yard ... 3c

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Bahnräuber an der Arbeit.

Austin, Tex., 13. Okt. Zwölf Meilen von der Stadtgrenze wurde gestern gegen Abend ein südwärts fahrender Schnellzug auf der International and Great Northern Bahn von 4 Räubern angehalten, welche den Schaffner Healy, weil er sich ihnen widersetzte, so wie einen der Passagiere durch Schüsse verwundeten und dann den Geldschrank des Expreßwagens zu plündern suchten. Der Expreßbote war rechtzeitig ausgerissen, und der Gepäckmeister versicherte den Räubern, daß er nicht im Stande sei, diesen Geldschrank zu öffnen. Die Räuber gaben diese Beute auf, nahmen aber den Passagieren alles baare Geld ab, was sie bei ihnen fanden. Sie erbeuteten auf solche Art immerhin etwa $200. Dann koppelten sie die Lokomotive los, fuhren mit derselben mehrere Meilen weit, sprangen ab und verschwanden. Sie werden jetzt von einem Sheriffsaufgebot mit Hilfe von Schweißhunden verfolgt. In dieser Gegend sind in wenigen Monaten schon drei Bahnräubereien ausgeführt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Baltimore: München von Bremen.
Bremen: Bremen von New York.

Abgegangen.

New York: Friesland nach Antwerpen; Teutonic und Cevic nach Liverpool.
New York: St. Louis nach Southampton.
Philadelphia: Pennsylvania nach Antwerpen.

In Belfast, Irland, wurde der neue Fracht- und Passagierdampfer „Cymric“, welcher der „White Star“-Linie gehört, 12,000 Tonnen Gehalt hat und noch größer als der „Georgic“ ist, gestern vom Stapel gelassen.

Ausland.

Liebknecht muß in das Gefängniß.

Leipzig, 13. Okt. Das Reichsgericht hat die Berufung des Sozialistenführers und Redakteurs Wilhelm Liebknecht gegen das Urtheil, welches am 14. November 1896 wegen Majestätsbeleidigung über ihn verhängt wurde, abgewiesen. Liebknecht wird daher die, ihm damals zudiktirte Haftstrafe von 4 Monaten demnächst antreten.

Anlaß zu der betreffenden Verfolgung gab die Rede, welche Liebknecht am 7. Oktober 1896 auf dem Breslauer sozialistischen Parteitag hielt, und worin er anläßlich einer der sensationellen Reden des Kaisers Wilhelm sagte:

„Die höchste Autorität im Lande wirft uns den Fehdehandschuh hin und beschimpft uns. Wohlan, wir nehmen die Herausforderung an, wer es auch sei, der uns mit Schmutz bewirft. Er kann uns gar nicht berühren, denn wir stehen über jener Beschimpfung.

Das deutsche Reich könnte zusammenstürzen, aber der Sozialismus würde triumphiren. Eine Antastung des allgemeinen Stimmrechts würde gleichbedeutend mit einem Todesurtheil für die Reichsregierung sein. Unsere Partei kann es jetzt darauf ankommen lassen, wie viele Bajonnette auch denen zur Verfügung stehen mögen, die uns ohne eine Kraftprobe herausfordern.“

Angeblicher deutscher Spion.

Paris, 13. Okt. Das Blatt „Gil Blas“ sagt, ein Deutscher sei im Militär-Lager von Chalons verhaftet, und seine Aufzeichnungen bei ihm gefunden worden, die sich auf die Organisation und Mobilmachung der französischen Truppen daselbst beziehen. Auch soll er versucht haben, Proben von Patronen und Bomben neuesten Musters zu erlangen.

Die Patti ist schwer krank.

Paris, 13. Okt. Die Sängerin Adeline Patti, welche vor einigen Tagen hier eintraf, ist schwer erkrankt, und ihre Freunde sind höchst besorgt um sie. Ueber die Natur des Leidens ist noch nichts bekannt geworden.

Frankreichs stehendes Heer.

Paris, 13. Okt. Der Budget-Ausschuß der französischen Abgeordnetenkammer hat den Beschluß gutgeheißen, die Präsenzstärke des stehenden Heeres um 12,000 Mann zu erhöhen.

Aus dem serbischen Mordwinkel.

London, 13. Okt. Eine Depesche an die „Daily Mail“ aus Wien meldet:

Zu Tschaitschak in Serbien ist jetzt ein sensationeller Prozeß gegen 200 Räuber und Hehler im Gange. Die Beweis-Aufnahme hat systematische Plünderung und Ermordung von Mitgliedern der liberalen Partei auf Veranlassung der Radikalen ergeben.

Der Abgeordnete Tajsitsch, ein bekanntes radikales Mitglied der Kammer, wurde als Kumpan der Banditen vorgeführt, aber der radikale Justizminister erlangte seine Freilassung, und zwar mit dem Vorgeben, daß derselbe Einfluß auf die Freilassung der Uebrigen herbeiführen werde.

Der Prozeß hat schauderhafte Greuelthaten enthüllt, u. A. auch, daß die Opfer vor ihrer Ausraubung mit rothglühenden Eisen gemartert wurden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Wirbelsturm verursachte im Staat New Jersey bedeutenden Schaden. Mehrere Personen wurden auch getödtet oder schwer verletzt.

— Präsident McKinley ernannte Rafael Madrigal von Maryland zum Konsul in Cartagena, Republik Colombia.

— Zu Camden, N. J., wurden die 65jährige Wittwe des Kapitäns Bane und deren 40jährige Tochter Frau Sarah M. Shaw von Einbrechern erschossen.

— Der Roman „Les Miserables,“ eines der besten Werke des großen französischen Dichters Victor Hugo, wurde von der Philadelphiaer Schulbehörde aus der Mädchen-Hochschule ausgeschlossen.

— Wie aus Cincinnati gemeldet wird, haben sich die beiden nationalen Gesellschaften „Söhne der Revolution“ und „Söhne der amerikanischen Revolution“ zu einer einzigen vereinigt, unter dem Titel „Gesellschaft der amerikanischen Revolution“.

— In Asheville, N. C., hat die „Western Carolina Bank“ zugemacht. Sie soll ihr ganzes Kapital in Grundeigenthum angelegt haben, und nach dem Bankerott der „First National Bank“ hierselbst wurde der Andrang von Einlegern zu groß.

— Dem „N. Y. Herald“ zufolge hat der greise Stephen Johnson Field dem Präsidenten seine Abdankung als Mitglied des Bundesobergerichts eingereicht, und zwar auf Grund des Gesetzes, welches Mitgliedern dieses Gerichtshofes erlaubt, sich im Alter von 70 Jahren pensioniren zu lassen.

— Herbert Crow, ein junger Geschäftsmann in Hastings, Nebr., wurde von einem jungen Mädchen durch einen Stich mit einer Hutnadel tödtlich verwundet. Das Mädchen soll seine Braut gewesen und die That durch Eifersucht verursacht worden sein. Crow verweigert alle nähere Auskunft.

— Der sozialistische Kandidat für das Bürgermeister-Amt von Groß-New York, der Franzose Lucien Sanial, eröffnete gestern seine Kampagne in der großen Halle des Cooper-Instituts. An Enthusiasmus war in der zahlreichen Versammlung kein Mangel. Die Rednerbühne war mit rothen Flaggen drapirt.

— H. Bretnober, welcher als Sachverständiger der Rothschilds nach der Klondike-Goldregion geschickt wurde, ist nach San Francisco zurückgekehrt. Er erklärt, die Goldwäschereien seien allerdings sehr gut, aber vielfach seien die Berichte über dieselben übertrieben, ebenso wie die Hungersnoth-Alarmberichte.

— In Bloomington, Ill., wurde der Geschäftsreisende D. Crane, als er auf dem Postamt seine Briefe abholen wollte, verhaftet. Er wird beschuldigt, mit Goldie Carter, der Gattin eines angesehenen Bürgers in Chesterfield, Ind., durchgebrannt zu sein. Das Paar hatte angeblich nur eine Spazierfahrt auf einem Tandem-Zweirad unternommen. Von der Frau hat man noch keine Spur.

— In Ottawa, Ill., wurde der frühere Pastor der Zweiten Methodistenkirche daselbst, Frank Lines, schuldig befunden, seine Frau verlassen zu haben, und zu 1 Jahr Gefängniß und Zahlung von $500 Geldstrafe verurtheilt. Er behauptete, daß seine Gattin irrsinnig sei. Der Gefängnißstrafe kann er entgehen, wenn er seiner Frau eine monatliche Summe zur Bestreitung ihres Lebens-Unterhaltes bezahlt.

— Der Landwirth Frederick Brown, in der Nähe von Eldorado, Kans., hatte dieses Jahr eine Weizenernte gehabt, welche mehr als genügend war, eine Hypothek von $1500 zu löschen, die er genöthigt gewesen war aufzunehmen. Er begab sich daher in die „Farmers' & Merchants' National Bank“ und erklärte dem Kassirer, daß er die Hypothek bezahlen wolle. Als der Kassirer indeß aus den Büchern ersah, daß die Hypothek 9 Prozent Zinsen trug und erst im nächsten Februar fällig war, erklärte er dem Landwirth, er müsse bis dahin mit der Löschung der Hypothek warten. Da legte Brown die $1500 auf den Tisch, zog einen Revolver und sagte in festem Tone: „Ich werde die Hypothek heute bezahlen!“ Beim Anblick des Revolvers erfüllte der Kassirer das Verlangen des Landwirthes ohne Weiteres.

Ausland.

— Es heißt, daß Rußland, Japan und die Ver. Staaten dem König von Korea bereits die Annahme des Kaisertitels zugestanden hätten, und nur China noch dagegen protestire.

— Die Ernte in der südamerikanischen Republik Argentinien soll jetzt doch gesichert sein, da es im Süden tüchtig und im Norden etwas geregnet hat.

— Königin Victoria von England hat der Erbprinzessin zu Hohenlohe-Langenburg und der Prinzessin Alexandra von Sachsen-Koburg-Gotha den Orden der Krone von Indien verliehen.

— Charles Pollock machte gestern von Eastbourne, England, aus mit dem Luftballon eine sehr erfolgreiche Fahrt über den britischen Kanal nach Abbeville, Frankreich, 150 Meilen weit.

— Die spanische Regierung hat beschlossen, daß General Primo de Riviera das Kommando auf den Philippinen-Inseln behalten soll, damit er die beabsichtigten Reformen einführen und die Kolonie reorganisiren könne.

— Aus Simla, Ostindien, meldet eine Depesche, daß die aufständischen Jirgas sich unterworfen, ihre Martini-Hinterlader abgegeben und sich eidlich verpflichtet haben, Umra Khans Nachfolger zu vertreiben und Frieden zu halten.

— In der ungarischen Hauptstadt Budapest wurde der Führer einer italienischen Camorra-Gesellschaft, Namens Achilles Achea, verhaftet. Er war aus Italien geflohen, um sich der Verfolgung zu entziehen, und hatte sich als Hausirer verkleidet.

— Die gesammte Ausfuhr aus Deutschland nach den Ver. Staaten, vom 1. Juli bis zum 30. September dieses Jahres hatte, den amerikanischen Konsularberichten zufolge, einen Werth von $7,189,112, gegen $16,480,414 in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Aus Madrid wird halbamtlich gemeldet, daß die Antwort Spaniens auf die, kürzlich vom amerikanischen Gesandten Woodford überreichte Note vom neuen spanischen Minister des Auswärtigen, Gullon, entworfen ist und besagt, daß Spanien nicht imstande sei, anzugeben, um welche Zeit der Krieg auf Cuba zu Ende sein werde, daß die Minister jedoch überzeugt seien, er werde nicht mehr lange dauern, weil die Lage der Insurgenten eine kritische sei. Die Thätigkeit der spanischen Truppen und die, noch vor Abschluß dieses Jahres einzuführende Selbstverwaltung — heißt es weiter — würden jedenfalls zur schnellen Beruhigung der Insel beitragen, und diese würde schon früher erzielt worden sein, wenn die Insurgenten nicht durch Flibustier unter dem Schutz der amerikanischen Flagge unterstützt würden.

Lokalbericht.

Folgenschwere Unvorsichtigkeit.

Der Schwede Peter Carlson, Nr. 274 Ost Division Straße wohnhaft, stieg gestern Mittag an der Kreuzung von Chicago Avenue und Clark Straße von einem südwärts fahrenden Kabelzuge ab. Er wollte dann auf die Westseite der Straße hinüberschreiten, hielt dabei nicht vorsichtig Umschau und wurde von einem von Norden her kommenden Zuge getroffen. Jetzt liegt der Mann mit zertrümmertem Schädel im Alexianer-Hospital und wird wahrscheinlich an der erhaltenen Verletzung sterben.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Politisches Allerlei.

Zur Kongreßwahl im 6. Distrikt.

Mayor Harrisons Erkenntlichkeit.

Die Republikaner des 6. Kongreß-Distrikts haben im Allgemeinen wegen der bevorstehenden von Gouverneur Tanner angesetzten Wahl, bisher wenig Geräusch gemacht. Es soll eben nur ein Ersatzmann für den verstorbenen Abgeordneten Cooke gewählt werden, denn im nächsten Herbst findet schon wieder die reguläre Kongreßwahl statt. Das Abgeordnetenhaus in Washington ist nun aber in seiner jetzigen Zusammensetzung so überwiegend republikanisch, daß es garnicht auf einen Republikaner mehr oder weniger ankommt, das wissen die republikanischen Führer Chicagos ganz genau, sie wollen aber trotzdem den Demokraten das Spiel nicht allzu leicht machen; deshalb möchten sie gern einen Kandidaten nominiren, der eine Stimmenmehrheit erhalten könnte, ohne daß sich die „Parteiarbeiter“ allzusehr während der Kampagne anzustrengen brauchen. Ein solcher Mann scheint aber nicht so ganz leicht zu finden zu sein, denn jetzt hat auch Herr Alexander H. Revell, der als einer der stärksten republikanischen Kandidaten betrachtet wurde, auf's Bestimmteste abgelehnt, die Nomination anzunehmen. — Auf der andern, der demokratischen Seite, sind die Verhältnisse insofern noch viel verwickelter, weil bei ihnen zu viel Fraktionszwistigkeiten herrschen. Schließlich wird ja wohl derjenige Silberdemokrat aufgestellt werden, den Mayor Harrison und der Minister des „Innern“ und „Aeußern“ Bob Burke aufgestellt haben wollen, ob dieser Mann dann aber auch von dem souveränen Volk der Nordseite gewählt werden wird, ist freilich noch eine ganz andere Frage, denn da sollen außer Republikanern auch recht viele Golddemokraten wohnen.

* * *

Nachdem nun in Folge richterlicher Entscheidung ein Wahltag für den „Calumet Bezirk“ angesetzt worden ist, an welchem die Bewohner desselben darüber abstimmen sollen, ob sie ihren Bezirk zu einem mit der großen Kloake in Verbindung stehenden neuen Drainage-Distrikt gemacht haben wollen, werden jetzt schon die Stimmen bekannter Politiker in sehr hörbarer Weise gegen das Projekt laut. So hält unter Anderen der Kongreß-Abgeordnete Mann die Sache für kaum ausführbar; in sehr viel schärferer Weise sprach sich aber Ex-Alderman Madden aus, der das ganze Projekt einfach mit dem landesüblichen Ausdruck „Humbug““ bezeichnete. Nicht vier, sondern zehn Millionen Dollars würden durch den Bau dieses Drainage-Systems verschlungen werden, und diese ganze Summe müßte durch die Grundbesitzer des Distrikts aufgebracht werden, das würde aber geradezu unmöglich sein, denn der Werth des gesammten Grundeigenthums innerhalb dieser 100 Quadratmeilen wird auf nur ungefähr fünfzehn Millionen Dollars geschätzt. Herr Madden beabsichtigt, den Bewohnern des Bezirks, in Versammlungen, welche einberufen werden sollen, anzurathen, gegen das Projekt zu stimmen. Sollte dasselbe wirklich verworfen werden, dann werden die Bewohner Hyde Parks und anderer südlich gelegener zu Chicago gehörigen Stadttheile, welche auf die städtische Wasserzufuhr angewiesen sind, den größten Nachtheil davon haben, denn ihr Trinkwasser, welches aus dem See in der Nähe des Ausflusses des „Calumet“ kommt, wird häufig, je nachdem die Windrichtung ist, ebenso wie heutzutage schädliche Substanzen enthalten. Dann wird aber der große Abwasserkanal, welcher jetzt übrigens von vielen Fachleuten mit Allem „was drum und dran hängt“ mit demselben Ausdruck bezeichnet wird, dessen sich Herr Madden bezüglich des Calumet Drainage-Distrikts bediente, nur theilweise seinen Zweck erfüllen.

* * *

Wie es sich nachträglich herausgestellt hat, so hat Herr D. E. Sullivan seine Ernennung zu einem der Gehilfen des Korporationsanwalts, welche, wie in der „Abendpost“ berichtet wurde, in voriger Woche erfolgte, hauptsächlich seiner Ehrenhaftigkei zu verdanken. Sullivan ist Mitglied der Legislatur, und stimmte als solches auf Wunsch des Mayor Harrison gegen die berüchtigten „Humphrey und Allen Bills“, trotzdem ihm angeblich $3000 angeboten worden waren, wenn er für diese Gesetzesvorlagen stimmen würde. Nachdem Sullivan nach Chicago zurückgekehrt war, wollte sein Advokatengeschäft gar keinen rechten Aufschwung nehmen, mächtige geheime Einflüsse schienen sich ihm überall in den Weg zu stellen, so daß der junge unvermögende Mann in eine recht peinliche Lage gerieth. Harrison hörte davon; er benutzte die Gelegnheit, Gutes mit Gutem zu vergelten und bot Herrn Sullivan, als sich in Folge der Resignation des Hilfsanwalts Young die Gelegenheit dazu bot, seinen jetzigen Posten an.

* * *

Heute Abend findet in Jungs Halle, 106 Randolph Str., eine Versammlung der Zentral-Behörde der „Deutsch-amerikanischen Demokratie von Cook County“ statt. Mitglieder aller Zweigvereine haben zu derselben Zutritt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Am Fluß.

Von Räubern überfallen und in das Wasser geworfen.

Wärter Guerin von der Harrison Straße Brücke kam heute Morgen um 2 Uhr athemlos in die Armory Polizeistation gestürzt und meldete, daß soeben ein Mann im Fluß ertrunken sei, der seiner Ansicht nach von Straßenräubern angefallen und in's Wasser geworfen worden wäre. Guerin erzählte des Weiteren Folgendes: Er habe kurz vor zwei Uhr die Brücke öffnen müssen, um ein mit Getreide beladenes Schiff passiren zu lassen. Als er die Brücke wieder zudrehte, hätte er vom Wasser her Hilferufe gehört. „Rettet mich, ich ertrinke!“ habe Jemand geschrien. Guerins Assistent, Chas. Brown, sei auf den Ruf hin nach dem Ostende der Brücke gelaufen und hätte von dort aus einen versinkenden Mann im Fluß erblickt. Er hätte demselben einen Rettungsgürtel zugeworfen, doch habe der Ertrinkende denselben nicht zu erfassen vermocht, sondern er sei untergegangen und nicht wieder zum Vorschein gekommen. Am östlichen Zugang der Brücke hätten dann er, Guerin, und auch Brown zwei Männer stehen sehen. Sie hätten diesen zugerufen, daß sie Polizei holen sollten, doch seien die Beiden wie in wilder Flucht davongelaufen. Er nehme nun an, daß die Entflohenen Wegelagerer gewesen seien, die am Brückenzugang einen verspäteten Passanten angefallen, ausgeplündert und in den Fluß gestoßen hätten. Die Kopfbedeckung des Ertrunkenen, ein eleganter Derby-Hut, ist noch in der Nacht auf dem Wasser treibend gefunden worden. Nach der Leiche wurde heute Vormittag eifrig gesucht.

* „Schmidts Pure“ ist ein neues, absolut reines Roggenbrod, und wird als solches garantirt. Wm. Schmidt Baking Co.

Schnelle Arbeit.

Gestern Nachmittag wurde bekannt, daß Generalmajor Brookes auf telegraphische Anordnung des Kriegsministeriums bereits Montag Nachmittag einen seiner Adjutanten, Capt. Richards, nach Fort Sheridan hinausgeschickt und durch denselben die Hammond-Lovering-Affaire hat untersuchen lassen. Herr Richards hat sechs Zeugen über den Vorfall vernommen und seinen Bericht heute dem General-Major unterbreitet. Dieser wird den Befund seines Adjutanten an das Kriegsministerium einschicken, und erst von Washington aus wird man den Sachverhalt erfahren, wie Captain Richards ihn im Fort ermittelt hat.

„Sunset Limited“.

Dieser prachtvolle vestibuled Zug mit Pintschgas erleuchtet, mit Dampf geheizt, verläßt Chicago jeden Dienstag und Samstag um 1:30 Nachmittags via der Chicago & Alton Eisenbahn; nur drei Tage nach Los Angelos. City Ticket Office: 101 Adams Straße, Marquette Gebäude und 238 Clark Straße. 5

Nervöse Dyspepsie zu heilen.

Um stärker zu werden, gut zu schlafen, zu wissen was Appetit und Wohlbefinden meint, versucht Stuarts Dyspepsia Tablets.

Interessante Erfahrung eines Herrn in Indianapolis.

Kein Leiden tritt häufiger auf und wird mehr verkannt, als nervöse Dyspepsie. Leute, die an derselben leiden, glauben, daß sie nervenleidend sind, und wundern sich, wenn sie von Nerven-Medizinen oder Frühjahrs-Heilmitteln nicht kurirt werden. Der richtige Sitz der Krankheit wird aber ganz außer Acht gelassen; der Magen ist es, auf den man dann aufpaßen soll.

An nervöser Dyspepsie Leidende haben oft gar keine Schmerzen im Magen, nicht einmal die gewöhnlichen Anzeichen von Magenschwäche. Nervöse Dyspepsie zeigt sich im Magen nicht so viel, als wie in fast allen anderen Organen; in manchen Fällen schlägt das Herz heftiger und unregelmäßig; in anderen sind die Nieren afizirt, die Eingeweide arbeiten nicht, Kopfschmerzen stellen sich ein, in anderen Fällen wiederum tritt Abmagerung und Appetitlosigkeit ein, verbunden mit Ansammlung von Gasen, saurem Aufstoßen und Sodbrennen.

Herr A. W. Sharper, No. 61 Prospect Str., Indianapolis, Ind., schreibt: „Nur das Gefühl der Dankbarkeit veranlaßt mich, diese Zeilen über das neue, werthvolle Heilmittel Stewarts Dyspepsia Tablets zu schreiben. Ich habe an nervöser Dyspepsie vier Jahre lang gelitten; habe verschiedene Patent-Medizinen und alle möglichen Heilmittel versucht ohne ein günstiges Resultat zu erzielen; zuweilen erhielt ich temporäre Linderung, bis die Wirkung der Medizin vorüber gegangen war. Ich schrieb dieses meiner sitzenden Lebensweise zu, da ich Buchhalter bin und wenig körperliche Bewegung habe, — mit Freuden aber konstatire ich, daß die Tablets alle Symptome aus dem Wege geräumt haben, denn ich habe an Fleisch zugenommen, schlafe besser, und befinde mich in jeder Beziehung wohler. Vorstehendes ist nicht geschrieben um Notorietät zu erlangen, sondern es beruht auf Thatsachen. Achtungsvoll

A. W. Sharper,
61 Prospect St., Indianapolis, Ind.

Mit Sicherheit kann man behaupten, daß Stuarts Dyspepsia Tablets jede Magenschwäche oder Magenleiden mit Ausnahme von Magenkrebs heilen. Sie helfen gegen sauren Magen, Gas, Abmagerung und Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Sodbrennen, Verstopfung und Kopfschmerzen. Schreibt nach einem werthvollen kleinen Buch über Magenleiden an die Stuart Co., Marshall, Mich.

Alle Apotheker verkaufen vollwichtige Packete für 50 Cents. st18,13

Ehret Die Frauen

welche stricken und häkeln mit FLEISHER'S STRICK-WOLLE

Diese Frauen wissen wohl, daß Ein Pfund dieser ausgezeichneten Wolle weiter und besser strickt als Zwei Pfund irgend einer anderen Sorte. Farben sind wasch-echt. Deshalb ist **Fleisher's Deutsche Strickwolle** die billigste und beste.

Jedes Knäuel enthält eine Karte mit Namen „Fleisher.“ Schickt vier solcher Karten und 7 Cents in Briefmarken, (für Porto) an die Fleisher Worsted Co., Philadelphia, Pa., und erhaltet ein prachtvolles illustrirtes Buch über Strickkunst frei.

Aus Gram.

Ingenieur Hanscom versucht, sich mittels Leuchtgas zu vergiften.

Aus Gram über den im August erfolgten Tod seiner Gattin hat gestern der Zivil-Ingenieur Jedesiah F. Hanscom in seinem Kosthause, No. 95 37. Straße, einen Versuch gemacht, sich mittels Leuchtgas zu vergiften. Frau Voris, die Wirthin Hanscom's, schöpfte gegen Mittag den Verdacht, daß mit ihrem Gast etwas nicht in der Ordnung sei. Sie benachrichtigte die Polizei und ließ von dieser die verschlossene Zimmerthür Hanscom's sprengen. Man fand den Ingenieur bewußtlos auf dem Bette. Er hatte das Ende des Schlauches, der an einem Brenner der Gasleitung befestigt war, im Munde. Hanscom ist unverzüglich nach dem Michael Reese-Hospital geschafft worden, wo die Aerzte seine Wiederherstellung nicht für unmöglich halten. — Eine Tochter Hanscom's, die als Stenographin bei der Masonic Insurance Company im Rookery Building beschäftigt ist, hat im Hospital die Pflege ihres Vaters übernommen. — Hanscom hat erst vor Kurzem ein Patent auf eine von ihm erfundene Lokomobile zum Transport gefällter Bäume auf Waldwegen erwirkt. Er gilt für einen in seinem Fache sehr tüchtigen Mann und befindet sich in guten Vermögensverhältnissen.

* Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Die „Leipziger Messe“.

Es sind jetzt etwa 400 Jahre verflossen, seitdem die inzwischen weltberühmt gewordene Leipziger Messe zum ersten Male abgehalten wurde. Und wenn auch „die Zeit der Märkte“ im Allgemeinen vorüber ist, so werden doch ohne Zweifel noch auf lange Jahre hinaus zahlreiche Geschäftsleute aus allen Theilen des Erdenrundes nach wie vor in Leipzig zusammenströmen, um dort ihr Waarenlager zu ergänzen und um neue Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Der Turnverein „Vorwärts“ hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, die erste Leipziger Messe, so weit dies irgend möglich ist, praktisch und lebensgetreu zu reproduziren. Daß der besagte Verein gar wohl im Stande ist, eine derartige Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit zu lösen, wird Niemand bezweifeln wollen. Dazu kommt, daß die Räumlichkeiten in der neuen „Vorwärts“-Turnhalle, Nr. 1166—1170 W. 12. Str., ganz speziell für solche großartigen Unternehmungen geeignet sind. Es wird das Bestreben des Vereins sein, den Besuchern der „Messe“ nicht allein ein Bild der damaligen Bauart vor Augen zu führen, sondern auch die Volkstrachten und das Leben und Treiben der damaligen Zeit geschichtsgetreu darzustellen. Auf diese Weise kann dem Publikum neben einem gediegenen Vergnügen zugleich eine wirklich belehrende Unterhaltung geboten werden.

Das vielversprechende Fest wird am 25. Oktober seinen Anfang nehmen und am 30. Oktober zum Abschluß kommen. Der Reingewinn soll zur Abtragung der auf der neuen Turnhalle lastenden finanziellen Verpflichtungen verwendet werden.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Unfälle.

An der Kreuzung von Halsted und Division Straße ging gestern, durch das Stampfen eines vorbeifahrenden Zuges der C., M. & St. P. Bahn scheu gemacht, ein Gespann Pferde der Firma Armour & Co. durch. Die auf der Straße spielende 12jährige Rosa Volmitah gerieth unter die Hufe der Thiere und wurde getödtet.

William Campbell, der 17jährige Sohn eines Werkführers in den Reparaturwerkstätten der Northwestern-Bahn an der Ada Straße, wurde gestern Nachmittag an der Park Avenue-Kreuzung in Austin durch einen Passagierzug der Northwestern-Bahn getroffen und blieb todt auf dem Platze.

Seinen linken Fuß verlor gestern der 12jährige Zeitungsjunge Philipp Messena an Wabash Avenue, in der Nähe von Congreß Straße, unter den Rädern eines Kabelzuges.

Paul Ellinger von Nr. 8 Gardner Straße, der gestern im Kommissions-Geschäft von Feron & Ballou an der River Straße mit Fred Wünschmann zusammen aus dem fünften Stockwerk in den Keller hinabgestürzt ist, ist gestern Abend im Alexianer-Hospital gestorben. Fred. Wünschmann's Verletzungen werden sich wahrscheinlich ebenfalls als tödtlich erweisen. Die beiden jungen Leute hatten sich, wie man annimmt, in der Mittagsstunde damit ergötzt, mit dem Frachtaufzug auf und nieder zu fahren. Sie verloren dabei die Kontrolle über den Apparat und sausten mit demselben in die Tiefe.

Deutsches Theater in Hooleys.

„Die Bildhauer“, Schauspiel in vier Akten von Eugen Reichel.

Den hiesigen Theaterfreunden wird am nächsten Sonntage wieder einmal Gelegenheit geboten, eine Novität kennen zu lernen, der ein vorzüglicher Ruf vorausgeht. Das Stück ist betitelt „Die Bildhauer“, Schauspiel in vier Akten von Eugen Reichel. Es wurde am 15. November 1896 zum ersten Male im Hoftheater zu Meiningen unter großem Beifall zur Aufführung gebracht und hat sich seitdem zum Repertoirstück vieler deutschländischer Bühnen emporgeschwungen. Der hiesigen Wiedergabe desselben darf also mit berechtigter Spannung entgegengesehen werden, zumal die Rollenbesetzung eine vielversprechende genannt werden muß. Dieselbe lautet wie folgt:

Andreas Krift, Bildhauer	Max Kappner
Waldemar Dorner, Bankier	Hermann Werbke
Frau Friederika Dorner	Hedwig Beringer
Helene Dorner	Agnes Buenger
Franz Lehrt, Violinvirtuose	Ludwig Kreiß
Dr. Kurt Hellerndorf, Rechtsanwalt und Notar	Helmar Lerski
Bödner, Stadtrath	Ferdinand Weib
Albert Josetti, Bildhauer	Georg Carl
Adele Bauer, Näherin	Angela Bormann
Mager, ein Handelsmann	Siegmund Selig
Joseph, Diener Krifts	Adolf Beyer
Damen und Herren. Dienerschaft.	
Regie	Hermann Werbke.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen wird morgen Vormittag an der Kasse von Hooleys Theater eröffnet werden.

Um zufrieden und glücklich zu sein Gebraucht „Garland“ Oefen und Ranges.

„The Windy City.“

Der bisherige Verlauf der vom Turnverein „Garfield“ in seiner Halle, Nr. 673—677 Larrabee Str., veranstalteten Fair war ein durchaus befriedigender; der Besuch war gut und die Unterhaltung vorzüglich. Heute werden die Turnvereine „Sozialer“ und „Schweizer“ zum Besuch erscheinen und die Gesangvereine „Lake View Lyra, gemischter Chor“ und „Arbeiter-Liederkranz“ zur Verschönerung des Abends beitragen. Außerdem hat der „Lasalle Mandolinenclub“ sein Erscheinen zugesagt.

Für Donnerstag stehen auf dem Programm: Turnverein „Voran“ mit Turner Euler als Keulenschwinger, die Aktiven des Garf. T.-V., eine Knabenklasse desselben Vereins, „Apollo Zitherclub“, Frl. Henr. Marshall, Sopran-Solo, Frl. Clara Lucas, Soubrette, Herr G. Nathanson, Charakter-Komiker, Herr Rob. Zepernick, Gesangskomiker, die Wiener Duettisten Biermer und Kaindl. In der kleinen Halle, (Klondike Roof Garden), werden unter Leitung des Herrn F. Heinke heute und morgen Dilettanten-Vorträge stattfinden.

Beamtenwahl.

In der vor Kurzem abgehaltenen Generalversammlung der „German Waiters & Barkeepers' Assoc. Teutonia“ wurden die nachfolgenden Beamten erwählt: Präsident, H. Selbach; Vize-Präsident, Geo. Melzer; Prot. und Office-Sekretär, Geo. Hoppe; Finanz-Sekr., Parl Maeulen; Schatzmeister, H. Eckert; Verwaltungsrath, P. Veith, H. Berger, J. Cohn, Fr. Maas, O. Nahm, W. Genossea, Fr. Huboi, J. Klein, O. Reim, H. Ullrich und O. Liebknecht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Miethssteuer.

Mit den Steuerhinterziehern wird die amerikanische Staatskunst nirgends fertig. Es wird allgemein zugestanden, daß gerade das steuerkräftigste Eigenthum der Besteuerung entgeht, weil es sich zu leicht verbergen läßt, aber „Inquisitionsmethoden" dürfen natürlich nicht angewendet werden, um es auszuforschen. Als der Bund wieder die Einkommensteuer einführen wollte, wehrten sich — besonders im Osten — die Begüterten mit Händen und Füßen gegen den „tyrannischen" Versuch der Regierung, in ihre „Privatangelegenheiten" Einblick zu nehmen und von ihnen eine wahrheitsgetreue Darlegung ihrer Verhältnisse zu verlangen. Der freiheitliche Geist des Amerikaners empört sich nicht dagegen, daß ein Bürger unter Umständen Monate lang in Haft behalten werden kann, weil man ihn als Zeugen braucht, oder daß er wegen der lumpigsten Uebertretung mit Verbrechern zusammengesperrt werden darf, wenn er keine Bürgschaft stellen kann, aber er bäumt sich auf gegen die Zumuthung, dem Staate Rechenschaft über sein Einkommen abzulegen. Es wird deshalb schon als Grundsatz aufgestellt, daß das bewegliche Eigenthum gar nicht mehr besteuert werden sollte, weil seine Besteuerung nur zu Ungerechtigkeiten und Erpressungen führt.

Zu diesem Schlusse ist auch eine vom Gouverneur von Massachusetts eingesetzte Kommission gelangt, welche der gesetzgebenden Körperschaft Vorschläge zu einer zeitgemäßen Umwandlung des Steuerwesens machen soll. Die Kommission macht u. A. darauf aufmerksam, daß in Boston, dem Mittelpunkte der neuenglischen Industrie, der abgeschätzte Werth des persönlichen Eigenthums seit 1870 gesunken ist, während der Reichthum der Stadt sich in Wahrheit mindestens verfünffacht haben muß. Sie empfiehlt demgemäß, die Steuer auf „unanrührbares" Eigenthum, wie Aktien, Schuldscheine, Hypotheken und Zinseinkommen, gänzlich abzuschaffen und dafür eine Mieths= und eine Erbschaftssteuer einzuführen. Die Miethssteuer soll erst bei einer Jahresmiethe von $400 beginnen und sich nur auf die Wohnungsmiethe beziehen, also nicht auf die für geschäftliche Zwecke gezahlte Miethe. Sie soll aber auch Diejenigen treffen, die ihr eigenes Haus bewohnen, dessen Miethswerth leicht abgeschätzt werden könnte. Was über $400 hinausgeht, soll gleichmäßig mit 10 Prozent besteuert werden, sodaß Jemand, der beispielsweise $1000 Wohnungsmiethe zahlt, eine Steuer von $60 zu entrichten haben würde. Die Erbschaftssteuer soll erst bei Hinterlassenschaften von $10,000 beginnen und — mit einer geringen Ermäßigung für Erbschaften bis zu $25,000 — gleichmäßig auf fünf Prozent festgesetzt werden.

Gegen die Erbschaftssteuer wird grundsätzlich nichts eingewendet, aber die Steuer auf den „Wohnungsluxus" findet besonders deshalb wenig Anklang, weil sie hierzulande etwas Neues ist. Es läßt sich auch geltend machen, daß Jemand nicht nur deswegen hoch besteuert werden sollte, weil er eine große Familie hat und ein großes Haus benöthigte. Auf der anderen Seite muß anerkannt werden, daß in einem Lande, wo der Reichthum öffentlich zur Schau getragen zu werden pflegt, der Wohnungsluxus in der Regel einen ziemlich sicheren Maßstab für das Einkommen abgibt. Wer sich in günstiger Vermögenslage befindet, hält gewöhnlich viel auf eine schöne Wohnung „mit allen modernen Verbesserungen", und wer mehr „verwohnen" will, als sein Einkommen rechtfertigt, wird seiner Neigung oder Eitelkeit wahrscheinlich auch noch ein Steueropfer bringen. Fraglich ist nur, ob die Mieths= oder Wohnungssteuer genug abwerfen würden, um den Ausfall der „persönlichen" Steuern ganz zu decken. Ueber diesen Punkt wird die Kommission mit genauen Ziffern Auskunft geben müssen.

Lebensversicherung für Frauen.

Es ist noch gar nicht so lange her, daß man den Vorschlag, das Leben einer Frau zu versichern, als etwas beinahe Ungeheuerliches angesehen hätte. Noch als die Männerversicherung, sozusagen, schon lange im Schwunge war und auch Leuten, die jeden Gedanken an den Tod mit Aengstlichkeit vermieden, der Antrag eines Lebensversicherungsagenten keinen gruseligen Schauer mehr verursachte, schien Vielen der Versuch eines Mannes, das Leben seiner Frau zu versichern, als der Ausfluß grenzenlosester Verderbtheit und weise Frauen und kluge Nachbarinnen prophezeiten — wo es doch geschah — das baldige Ende einer solchen unglücklichen versicherten Frau, das als das Opfer der Geldgier des Mannes hingestellt wurde. Auch im Versicherungsgeschäft wollte man nichts von der Frauenversicherung wissen. Viele Gesellschaften lehnten es überhaupt rundweg ab, „Policen" für Frauen zu schreiben, und andere ließen sich nur in besonderen Fällen und dann für beschränkte Summe und zu sehr hohen Prämienraten dazu herbei; glaubte man doch in diesen Kreisen ziemlich allgemein, daß das Leben der Frau mehr gefährdet sei als das des Mannes.

Das ist jetzt anders geworden. Vernünftiges aufgeklärtes Denken, fortschrittliche Gesetzgebung, die Statistik und vor allem eine starke Agitation hat die Versicherung von Frauen heute viel leichter möglich gemacht. Dadurch, daß Sitte und Gesetz der Frau eine größere Selbständigkeit und ein breiteres Arbeitsfeld einräumten, wurde die öffentliche Meinung in diesem Punkte derart beeinflußt, daß sich heute nur vereinzelte Stimmen gegen die Lebensversicherung für Frauen erheben. Dabei macht man jedoch wieder die alte Erfahrung, daß die Frauen es gar nicht eilig haben, sich die ihnen gebotenen neuen Möglichkeiten zunutze zu machen. Auch die Frauen, die es wohl thun könnten, zögern, ihre Ersparnisse auf diese Weise zu Gunsten und zur Sicherung ihrer Familien anzulegen, denn von den vier Millionen erwachsener Frauen unseres Landes haben heute nur rund 50,000 ihr Leben versichert.

Selbst wenn man im Auge behält, daß viele Frauen nicht frei über die dazu nöthigen Mittel verfügen können, daß ihre Versicherung auch heute noch nicht überall angenommen wird u. s. w., so muß es doch Wunder nehmen, daß so wenige Lebensversicherung aufnehmen — daß die Frau sozusagen so rückständig ist in der Nutzbarmachung dieser Möglichkeit, für ihre Angehörigen zu sorgen, die sie andern Falls in Noth zurücklassen mag, da doch gerade die Liebe der Frau zu den Ihren im Allgemeinen tiefer und selbstloser ist— wie man annimmt.

Es kann gar nicht bestritten werden, daß die Lage eines Wittwers mit mehreren Kindern oft nicht besser ist, als die einer ihres Gatten beraubten Frau. Selbst wenn die Frau nicht gerade erwerben muß, so ist ihre Arbeit doch nothwendig für die Familie, die ohne dieselbe kaum bestehen kann. Das sieht man daraus, daß unzählige Wittwer angesichts der Kinder geradezu dazu gezwungen sind, sich so bald wie möglich eine zweite Frau zu suchen, um eine billige Haushälterin und Wärterin für seine Kinder zu bekommen. Die Kinder müssen das dann oft hart genug büßen. Und noch schlimmer ist natürlich der Fall, wo die Frau mit erwerben oder — was ja auch gar nicht selten ist (allein die Wittwen!) — allein erwerben muß.

Welche Antwort würde aber wohl dem Manne werden, der seiner Frau vorschlüge, ihr Leben zu versichern? Und kann der Vorschlag überhaupt vom Manne ausgehen?

Die Art der Antwort, die der ersten Frage in neun aus zehn Fällen werden würde, beantwortet die zweite Frage entschieden mit „Nein." Ein derartiges Ansinnen würde dem Manne in den meisten Fällen auch heute noch als Herzlosigkeit gedeutet werden und sehr oft wohl als Antwort nur erschrecktes Erstaunen und möglicherweise Thränen oder die Gegenfrage erhalten: Du hoffst mich wohl recht bald loszuwerden und willst dann mit dem Versicherungsgelde mit einer Anderen herrlich und in Freuden leben? — Das will er natürlich nicht, sondern er will nur für die Kinder sorgen, auch für den Fall des Todes der Mutter, aber immerhin muß von der Frau selbst der Vorschlag ausgehen, das auf dem Lebensversicherungswege zu thun. Auch dem besten und einsichtigsten Manne kann man nicht zumuthen, sich für seinen guten Willen solchen Kränkungen auszusetzen, die — wie die Frauen nun einmal sind, in 99 Fällen aus 100 nicht ausbleiben würden.

Zur Küstenvertheidigung.

Weil wir rings von Feinden umgeben sind, weil verschiedene waffenstarke Nationen uns stündlich mit Krieg bedrohen — — nein, so nicht, aber: weil unsere Militärbehörden, eine Anzahl Zeitungen von mehr oder weniger gelber Schattirung, und unsere großen Kanonenfabrikanten das wünschten, ist in Washington ein Küstenvertheidigungsplan „neuzeitlichen Zuschnitts" zur Annahme gekommen. Dieser Plan schließt die Anschaffung von 500 neuen Riesengeschützen, von 1000 12zölligen Mörsern und von 360 Schnellfeuergeschützen ein, und er sorgt ferner für die Anlage von 6000 unterseeischen Minen, die von Batterien beschützt werden müssen. Bis zum Juni 1898 wird die Hälfte der schweren Geschütze und Mörser an den verschiedenen Hafeneingängen und schutzbedürftigen Küstenpunkten plazirt sein. Und wenn diese mächtigen Geschütze aufgestellt sein werden — nun — dann werden sie eben an ihrem Platze bleiben und zu altem Eisen werden — stumm und thatenlos, auch im Falle eines Krieges, denn wir werden so gut wie Niemanden haben, der sie abfeuern kann. Das behaupten nicht mißgünstige Feinde der Geschützfabrikanten — soll heißen der Küstenvertheidigung — sondern das sagt der Bundesgeneral George W. Wingate in einem im Novemberhefte des militärischen Organs der Ver. Staaten („Journal of the Military Service Institution of the U. S.") zu erscheinenden Artikel über die „Dringende Nothwendigkeit einer Vermehrung der Artillerie."

Der General sagt sehr richtig, daß wir in der jüngsten Zeit die Gewohnheit angenommen haben, uns den europäischen Mächten gegenüber sehr viel herauszunehmen, mehr als diese sich von irgend einem Mitgliede der europäischen Gesellschaft würden bieten lassen. „Und doch," fährt er fort, „belassen wir unsere Befestigungen und unsere schweren Geschütze ohne eine genügende Anzahl Leute, sie in Stand zu halten, geschweige denn Gebrauch von ihnen zu machen." Weiter sagt der General, sehr richtig, daß Artilleristen nicht in einem Tage eingeübt werden können, und daß ein neuzeitlicher Kanonier, der die Maschinerie eines großen Geschützes zu handhaben weiß, einer sorgfältigen Ausbildung bedarf. „Muß doch ein Kanonier" — um mit den Worten des Generals zu reden — „mitten im Kampfe, also während Granaten über ihm und um ihn herum platzen und seine Kameraden rings um ihn fallen, fähig sein, etwa folgende Aufgabe zu lösen: Jenes Fahrzeug ist jetzt drei Meilen entfernt, es nähert sich uns in dem und dem Winkel mit einer Geschwindigkeit von fünfzehn Meilen die Stunde. Der vordere Thurm muß getroffen werden. Der Wind bläst stark aus Nord=Nordwest, die Temperatur steht auf 76 Grad, der Barometer zeigt 30.06. Wie viel Grad Höhenrichtung muß ich dem Geschütz geben und wie viel Punkte muß ich für den Winddruck erlauben? — Nachdem er diese Fragen gelöst hat, muß er mit der größten Geschwindigkeit und Genauigkeit sein Geschütz richten und abfeuern. Wenn er in seiner Berechnung oder in der Richtung des Geschützes einen Fehler macht, so schießt er in's Blaue, und der Hunderte, ja Tausende Dollars kostende Schuß ist nutzlos verschwendet. Ist seine Berechnung und Geschützrichtung in jedem Punkte richtig, so mag er mit dem einen Schuß das feindliche Fahrzeug kampfunfähig machen und die Stadt, welche er beschützt, vor feindlichem Bombardement und Brandschatzung retten."

General Wingate weist weiterhin nach, daß nach Fertigstellung der Küstenbefestigungen nicht weniger als 29,000 Artilleristen nöthig sein werden, und daß die Forts, welche den New Yorker Hafen beschützen, allein einer Bemannung von 13,000 Köpfen bedürfen. Wo sollen wir die herkriegen, da doch die gesammte jetzige Artilleriemacht der Ver. Staaten knapp ausreichen würde, höchstens zwei Mann für jedes schwere Geschütz der Küstenvertheidigung zu stellen?

Man sieht, es herrscht hier derselbe Zustand, wie in der Marine. Wir geben Millionen aus für schwere Geschütze und haben Niemandem, der mit ihnen umzugehen weiß, wie wir Kriegsschiffe auf Kriegsschiffe bauen und nicht wissen, wo wir die Bemannung herkriegen sollen. Wie jetzt schon ein Theil unserer Kriegsflotte in den Bundesschiffbauhöfen liegen bleiben muß, weil es an Bemannung fehlt, so werden eben die großen Geschütze auch verlassen in den Forts liegen, weil keine Bedienung für sie zu haben ist. Und wenn auch die Befürchtung, daß unter solchen Umständen eines Tages ein Feind kommen, sich der hilflosen Küstenforts und später der unbemannten Kriegsschiffe bemächtigen und deren Geschütze inland richten könnte, grundlos und übertrieben ist, so muß man doch zugeben, daß ohne Mannschaft und Bedienung Schlachtschiffe und Geschütze völlig sinnlos und die darauf verwendeten Millionen geradezu zum Fenster hinausgeworfen sind.

General Wingate verlangt sofort die Vermehrung der Bundesarmee um 7500 Artilleristen und die Aufwendung von großen Summen für die Bildung von Feldbatterien in der Nationalgarde, und das Marinedepartement verlangt sofort eine Verstärkung der Marinemannschaften um 2000 Mann. Das bedeutet eine jährliche Mehrausgabe von mindestens 12 bis 15 Millionen und wir werden sie wohl machen müssen. Wer A sagt muß auch B sagen. Viele werden aber der Ansicht sein, daß das Jingowesen und internationale Rüpelthum — oder die Regierungsfürsorge für die Schiffsbauhöfe und Geschützwerke, wie man will — etwas sehr kostspielig ist.

Streikkosten.

Im Anschluß an die statistischen Angaben über den Stand der Gewerkschaften Deutschlands gibt die Hamburger Generalkommission der Gewerkschaften genaue statistische Tabellen über die Streiks des letzten Jahres, die deshalb Interesse bieten, weil vollständiges amtliches Material fehlt.

Nach den Tabellen der Generalkommission sind 1896 483 Streiks geführt worden gegen insgesammt 750 in den Jahren 1890—95. In diesen 6 Jahren waren 72,274 Personen an den Ausständen betheiligt und erforderten eine Streikkostensumme von 3,130,089 Mark, d. i. nur wenig mehr als 1896 allein ausgegeben wurde, nämlich 3,042,950 für 128,808 Personen, die im Streik standen. Nur in 5 von 40 Einzelorganisationen wurde 1896 nicht gestreikt: bei den Bäckern, Bureauangestellten, Gärtnern, Goldarbeitern und Zigarrensortirern. Von 750 Streiks der Jahre 1890—1895 ist von 723 der Ausgang bekannt: es waren 266 erfolgreich, 196 theilweise erfolgreich und 261 erfolglos. Von 483 Streiks 1896 ist der Ausgang von 460 bekannt: 232 erfolgreich, 122 theilweise erfolgreich, 106 erfolglos. In Prozentzahlen heißt das für 1890—1895 36,8 Proz. erfolgreich, 27,1 theilweise erfolgreich, 36,1 Proz. erfolglos. In 1896 waren 50,5 Proz. erfolgreich, 26,5 theilweise erfolgreich, 23,0 erfolglos. Bei den Angriffsstreiks hatten die Arbeiter häufiger Erfolg als bei den Abwehrstreiks, von denen es 1896 151 gab; davon waren 34 Proz. erfolgreich gegenüber 63 Proz. erfolgreichen Angriffsstreiks.

Der Bericht sagt: „Es ergibt sich hieraus, daß die Unternehmer sich ihrer Macht bewußt sind, wenn sie durch Lohnkürzungen oder Maßregelungen einen Streik provoziren."

Da von 151 Abwehrstreiks 1896 52 wegen Maßregelungen ausgebrochen sind und die meisten Fälle für die Arbeiter ungünstig verliefen, so legt die Kommission die Frage nahe, ob es nicht zweckmäßiger ist, die Gemaßregelten zu unterstützen durch Gewährung von Mitteln, um ihnen an anderem Orte eine Existenz zu gründen, als es zu einer Arbeitseinstellung kommen zu lassen. Das sei wohl „wenig radikal", aber man schone die Kräfte für den wirthschaftlichen Kampf. — Die 483 Streiks 1896 haben insgesammt 1923 Wochen gedauert, die 151 Abwehrstreiks darunter 790 Wochen. Zu den oben schon genannten Streikkosten für 1896 hat die Verbandskasse der Gewerkschaften 724,603 Mark beigetragen; freiwillige Gaben unter den streikenden „Organisirten" gaben 499,822 M., andere nicht streikende Gewerkschaften 157,546 M. Die Sammlungen (innerhalb der Gewerkschaften) brachten 140,799 M., das Ausland steuerte 86,648 M. bei. Die Addition dieser durch die Hände des Vorstandes der Gewerkschaften gehenden Summen ergibt nur Mk. 1,607,418. Die übrigen anderthalb Millionen Beiträge zu den Kosten gingen direkt in die Kassen der Streikleitung, und hier ist der Streik der Hafenarbeiter in Hamburg ausschlaggebend. Zu der erforderlichen Gesammtausgabe dafür von Mark 1,535,853 trug die Gewerkschaftsverkasse Mk. 17,156 bei, freiwillige Beiträge der Streikenden gab es in diesem Falle nicht, vom Verbande angeregte Sammlungen ergaben Mk. 90,308, andere (nicht streikende) Verbände gaben aus ihren Kassen Mk. 50,214, das Ausland schickte Mk. 69,530, zusammen Mk. 227,108; den erforderlichen großen Rest von rund Mk. 1,300,000 brachten die Sammlungen, die direkt in die Streikkasse der Streitleitung flossen. Aehnlich ist es mit den Beträgen, die bei den übrigen Ausständen— ohne durch die Hände der Gesammtleitung zu gehen — in die Streikkasse flossen. Den Passus über die Kosten schließt der Bericht mit folgenden Worten: „Während eines Streiks zeigt sich die Arbeiterschaft opferwillig bis zum Aeußersten, aber die Erkenntniß, daß es besser ist, sich vorher für einen Streik finanziell zu rüsten, hat noch nicht genügend Wurzel gefaßt. Erst wenn diese ausreichend vorhanden, werden die Organisationen mit größerer Sicherheit in den Kampf eintreten können."

Jeder Gedanke

Jedes Wort und jede Handlung entzieht dem Blute Lebenskraft.

Jeder Nerv, Muskel, Knochen, jedes Organ und jede Faser ist betreffs ihrer Beschaffenheit und ihres Zustandes vom Blute abhängig. Deshalb ist reines Blut für richtig lebende und gesunde Körper unumgänglich erforderlich. Hood's Sarsaparilla ist das grossartige Blutreinigungsmittel. Es ist das grossartige Heilmittel für Skropheln, Gicht, Geschwüre, Wunden, Rheumatismus, Katarrh, u. s. w.; das grossartige Nervenstärkungsmittel; es gibt Kraft, Appetit, ist ein Magen-Stärkungs- und Regulir-Mittel; es ist die beste Herbst-Medizin, welche das System gegen Krankheits-Bazillen und plötzlichen Temperatur Wechsel beschützt. Kauft HOOD'S.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden. 7

Englische Zivilisation.

Die Londoner „Gesellschaft zum Schutze der Ureinwohner" hat, wie es scheint, nur wenig Erfolg damit, daß sie auf die Wiedereinführung der Sklaverei der Kriegsgefangenen in der Kapkolonie (vergl. „Abendpost" vom 6. Okt.) hingewiesen hat. Es hat deswegen in London, wie mitgetheilt wird, in einem Vereinslokale eine kleine Protestversammlung stattgefunden, von der die Blätter keine Notiz genommen haben, und im Uebrigen geht man über die Sache zur Tagesordnung über.

Weiteres Licht auf das Verhalten der Kapregierung in dieser Sache wirft ein längerer Protest, der von einer Frauen=Deputation dem Minister für öffentliche Arbeiten in Kapkolonie, Sir James Sivewright, am 31. August überreicht worden ist, und den die genannte Gesellschaft nun in London veröffentlichte. Aus diesem Proteste erfährt man, daß die gefangenen Betschuana=Kaffern vor die Wahl gestellt wurden, entweder in die „Zwangs=Lehre" zu gehen, wie die Zwangsarbeit euphemistisch genannt wird, oder wegen Hochverraths in Untersuchung zu kommen. Eine schlimmere Mißachtung des Rechtes kann man sich kaum denken, und so wird auch dieses Verhalten der Kap=Regierung in dem Frauenproteste gekennzeichnet: es wird den unglücklichen Schwarzen eine Strafe auferlegt, ohne daß man ihre Schuld geprüft hat, und nicht nur einzelne vermeintliche Schuldige werden bestraft, sondern der ganze Volksstamm und die Frauen und Kinder mit, die in keinem Falle wegen Hochverraths hätten in Untersuchung gezogen werden können, trifft die Strafe ohne Verhör. Zugleich mit diesem Frauen=Protest hat die „Gesellschaft zum Schutze der Ureinwohner" jüngst Auszüge aus Zeitungen der Kapkolonie veröffentlicht, welche den vorliegenden Fall und noch schlimmere Arten von Mißhandlung der Kaffern grell illustriren. „1000 gefangene Frauen und Kinder", schreibt der Geistliche Algernon A. J. Andrews aus Vryburg an die „Cape Times", „sind hier angekommen, und mehr kommen noch, und die Regierung hat keine Unterkunft für sie geschaffen. Gestern sind vier Kinder hier auf der Wiese gestorben, weil sie ohne Schutz im Freien waren. Andere sind schlimm dran. Einige Frauen, die kürzlich niedergekommen sind, müssen auch mit auf der bloßen Erde lagern. Handelt so eine väterliche Regierung? Der Name Langeberg hat einen üblen Geruch für Alle, mit Ausnahme Derer, die in Vertrauensstellungen sind und Geld damit verdient haben." Derselbe Geistliche weiß noch Schlimmeres zu berichten: „Unsere Leute gingen in die Hütten der Battapin=Kaffern, und wenn sie dort Aussätzige sahen, so schossen sie sie nieder. Die Leute prahlen damit." Den schlimmsten Fall berichtet im „Kimberley Advertiser" vom 1. September ein Mitglied der Langeberg=Expedition selbst, Namens R. Crouch. Eine Patrouille hatte die Nacht entdeckt, daß 27 Stück Vieh von drei Betschuana=Kaffern und einem Buschmanne vorbeigetrieben wurden. Diese Leute wurden gefangen und gefesselt zum Lager geführt. Unterwegs erklärte der kommandirende Offizier dem Sergeanten, man solle den Gefangenen die Fesseln abnehmen, sie etwas laufen lassen und sie dann niederschießen! Der Buschmann schien zu merken, was geplant war, denn als man den Gefangenen die Fesseln abnahm, bat er sehr darum, daß sie nicht abgenommen würden und sagte: „Bitte, Baas, nimm sie nicht ab, wir wollen, daß du uns zum Gefängniß führst." Da gab ein junger Soldat dem Buschmann einen solchen Tritt, daß er vier bis fünf Meter nach vorn strauchelte und dann feuerte er sein Gewehr auf ihn ab, so daß seine Eingeweide aus ihm herauskamen. Die Betschuana=Kaffern fingen nun an zu laufen, aber sie kamen nur wenige Meter weit, da wurden sie niedergeschossen. Der Einsender dieses Berichtes ist bereit, der Regierung die Namen aller Betheiligten zu nennen. — Derselbe Einsender erzählt noch eine Geschichte von einem Pitnik von Herren und Damen in Langeberg, und zwar in einer gefährlichen Gegend, so daß die Pitnik=Gesellschaft durch fünfzig Soldaten bewacht werden mußte. Einer dieser Soldaten wurde krank und starb während des Pitniks und bekam keinen Tropfen Wasser, während die Damen genug Wasser hatten, um ihre Hände zu waschen. Zwei andere Soldaten fanden in der Nähe eine alte Kaffernfrau, die im Begriffe war, vor Durst und Hunger umzukommen. Die Soldaten wollten ihr helfen, aber der Offizier sagte: „Laßt sie nur, kommt her und bedient die Damen!" Es ist nun Sache der Kap=Regierung, auf diese Anschuldigungen zu antworten. Indessen hat sie in dieser Beziehung, wie der „Manchester Guardian" mit Recht sagt, nicht viel gutes Renommee mehr zu vertheidigen übrig.

Lokalbericht.

Im 3. Polizeidistrikt.

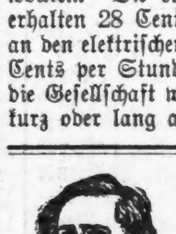
Seitdem Kapt. Math. Homer das Kommando im 3. Polizei=Distrikt übernommen hat, herrscht dort ein ganz anderer Wind, als bisher. Mit dem Gesindel, welches früher in jener Nachbarschaft gehaust, ist gründlich aufgeräumt worden, sodaß die Bürger sich heute ruhig und sicher fühlen können. Und wenn wirklich doch noch Strolche den Versuch machen sollten, sich wieder in jenem Bezirk einzunisten, so ist der junge, energische Kapitän hinter ihnen her, wie die Katz hinter den Mäusen.

Am 3. September d. J., Abends zwischen 10 und 11 Uhr, ging der Stockyardsarbeiter Peter Sladis ruhig seiner Wohnung, Nr. 3321 Auburn Ave., zu, als er plötzlich von zwei jungen Kerlen angerempelt wurde. Ehe der Ueberfallene nur wußte, wie ihm geschah, hielt ihm der eine Wegelagerer auch schon einen Revolver unter das Kinn, während dessen Spießgeselle seine Hände umklammerte. „Keinen Hilfeschrei, oder Du bist ein Kind des Todes!" hieß es und Sladis hatte sich einfach zu fügen. Er wurde um seine Uhr und sein Kleingeld beraubt. Gestern Abend brachten nun die Mannen Kapt. Homers zwei Burschen hinter Schloß und Riegel, welche die Wegelagerei verübt haben sollen. Ihre Namen sind Jack Fitzgibbons und Thomas Downey. Der Erstgenannte hat bereits einen längeren Termin in der Besserungsanstalt zu Pontiac abgesessen, und Downey soll um kein Haar breit besser sein.

Innere Wirren.

Die Union von Kabelbahn=Angestellten der City Railway Company hat bereits mit inneren Wirren zu kämpfen. Organisator Gibson, der versucht haben soll, Mitglieder des Exekutiv=Ausschusses im Interesse der City Railway Company zu beeinflussen, wurde gestern seiner Mitgliedschaft in dem Ausschuß enthoben, und die anderen Komite=Mitglieder mustern sich jetzt gegenseitig mit mißtrauischen Blicken. Unter den Verbandsmitgliedern kursirt ein Gerücht, daß dem Präsidenten Mahon vom Nationalverband der Straßenbahn=Angestellten während seines Hierseins unter der Hand $8000 geboten worden seien, falls er die sofortige Erklärung des Streiks verhindere. Mahon hat von einem solchen ihm gemachten Angebot nichts verlauten lassen, und es ist auch schwerlich etwas Wahres an dem Gerücht, denn der Straßenbahn = =Gesellschaft war an der Verhinderung eines voreiligen Streiks schwerlich etwas gelegen.

Für die Kabelbahn=Angestellten hält die City Railway Company ihr Verbot, der Union beizutreten, noch immer aufrecht. Dem Betriebspersonal der elektrischen Linien ist dagegen von den Beamten der Gesellschaft zu verstehen gegeben worden, daß diese nichts dagegen haben würde, falls sie sich gewerkschaftlich zusammenthun wollten. Die Kabelbahn=Angestellten erhalten 28 Cents Lohn per Stunde, an den elektrischen Linien wird nur 21 Cents per Stunde gezahlt. Es heißt, die Gesellschaft wolle diese Raten über kurz oder lang ausgleichen.



Schwache Männer gehören mir.

Warum? Weil ich mein Leben dem Studium geweiht habe, das die Ursache, Wirkung und Behandlung von Verlusten, Ausflüssen, schwachem Rücken, Impotenz, unentwickelten Organen und Hodenbruch klarlegt. Keine fünf Aerzte der Welt zusammen besitzen meine Erfahrung in solchen Leiden. Was ich mit gutem Gewissen sagen kann, ist Folgendes:

Medizinen heilen nicht!

Sie stimuliren zwar, jedoch bauen sie nicht auf. Von dem Gebrauch meines berühmten Elektrischen Gürtels nebst Suspensorium verspreche ich mannbare Kraft für die Organe und neues Leben für die Nerven.

Schwacher Rücken in einer Nacht gelindert.

Jeder, der ein glückliches Leben mit voller Kraft wünscht, sollte sich an mich wenden oder um das Buch „Drei Klassen von Männern" schreiben, welches genaue Auskunft über meine Behandlung giebt. Es wird auf Verlangen frei und versiegelt geschickt.

Dr. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 9 bis 6, Sonntags 10 bis 1.

Vermißte.

Graf Guido de Palazeu-Falconnet.

Die Gattin des Luftschiffers George Love.

Seit gestern vor acht Tagen ist ein französischer Edelmann, der Versicherungsagent Graf Guido de Palazeu-Falconnet, wohnhaft Nr. 7140 Wrightwood Avenue, spurlos abhanden gekommen. Die Gattin des Verschwundenen, mit welcher Graf Guido zwei Jahre lang in anscheinend glücklicher Ehe gelebt hat, nimmt trauernd an, daß ihr Gemahl ruchlos ermordet worden sei. Bekannte des Grafen fassen das Verschwinden desselben weniger tragisch auf und neigen eher der Ansicht zu, daß der Herr, vielleicht im Dienste irgend einer Schönen, auf Abenteuer ausgezogen sei und sich früher oder später schon wieder finden werde.

Der Luftschiffer George Love machte der Polizei gestern die Mittheilung, daß er schon seit dem 4. Oktober seine Gattin, Ida, und seinen vierjährigen Sohn vermisse. Professor Love würde diesen Verlust vielleicht zu verschmerzen suchen, wenn Frau Ida nicht auch die sämmtliche Garderobe der Familie und des Professors wichtigstes „Handwerkzeug", seinen Luftballon, mitgenommen hätte. Den Ballon vor Allem möchte er wieder haben, denn derselbe repräsentirt seine Existenzmittel. Ob Frau Love bei ihrer Flucht den Ballon als Transportmittel gebraucht hat, ist zweifelhaft.

Feuer im Sherman House.

In der Küche des Sherman House, Ecke Randolph und Clark Straße, kam letzte Nacht zwischen ein und zwei Uhr Feuer aus, und die Gäste, welche der alten Karawanserei auch während des Umbaues derselben treu geblieben sind, verlebten einige Stunden in großer Aufregung und Angst. Die Feuerwehr rumorte gewaltig auf allen Stiegen und in den Korridoren herum, Kommandorufe durchtönten das Haus, schlaftrunkene Frauen und Kinder schrieen und jammerten in dem Wirrwarr, und Hotelier J. Irving Pearce schimpfte und rang die Hände. Das Feuer an sich war nämlich gar nicht so schlimm und wurde bald gelöscht, aber der Spettakel schädigte den Ruf des Hauses, und die Feuerwehrleute ruinirten mit ihrer rücksichtslosen Wasserverschwendung Teppiche und Möbel. Als heute Morgen der Schaden abgeschätzt wurde, stellte sich heraus, daß der eigentliche Brandschaden sich auf vielleicht $50 belaufen mag, der Rauch hat weitere $500 Schaden angerichtet, das Wasser aber und die Aexte der Feuerwehr haben den Umfang der Verwüstung auf $3000 gebracht.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

Bei elektrischer Beleuchtung.

Ein fleißiger und pflichteifriger junger Mann ist der als Schreiber bei der Insurance Company of America beschäftigte G. R. Lundy von Nr. 66 Clare Place. Gestern Abend arbeitete Lundy bis um 10 Uhr im Bureau seiner Firma, das sich in dem Gebäude Nr. 162 Lasalle Straße befindet. Als er sich dann auf den Heimweg machen wollte, wurde er an der LaSalle nahe Monroe Straße beim hellen Schein eines elektrischen Bogenlichtes von drei Gaunern angehalten, die ihn mit leichter Mühe überwältigt und vollständig ausgeplündert haben. Sie nahmen ihm seine silberne Taschenuhr, sieben Dollars und zwei Taschenmesser ab und haben sich dann schnellen Schrittes in westlicher Richtung entfernt. Lundy klagte sein Leid im Polizeihauptquartier und ließ sich dort zugleich einen Nickel geben, um nach Hause fahren zu können.

Südseite Turngemeinde.

Zum Besten ihrer Turnschule wird die Südseite=Turngemeinde in ihrer Halle, Nr. 3143—3147 State Straße, in den Tagen vom 20. bis 23. Oktober eine große „Fair" veranstalten, die den vielversprechenden Namen „Frankfurter Messe" erhalten hat. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite hat dafür Sorge getragen, daß neben prachtvollen Dekorationen und einer reichen Auswahl von Waaren und Kunstgegenständen aller Art, auch an abwechslungsreicher Unterhaltung kein Mangel sein wird. Echte deutsche Gemüthlichkeit und unverfälschter Frohsinn werden auch bei dieser Gelegenheit, wie bei allen festlichen Veranstaltungen der Südseite=Turngemeinde, das Szepter führen. Hat doch der festgebende Verein den Bewohnern der Südseite schon zu unzähligen Malen bewiesen, daß er nicht allein in Bezug auf seine turnerischen Leistungen, sondern nicht minder in dem Bestreben, deutsche Geselligkeit und deutsche Sitten zu pflegen, unter allen Turnvereinen der Stadt mit an erster Stelle genannt zu werden verdient. Dem Publikum kann also ein Besuch der „Fair" mit gutem Gewissen angelegentlichst empfohlen werden.

Ein Fahrpreis nach Buffalo und zurück

via der Nickel Plate Bahn. Tickets gut für die Hinfahrt am 12. und 13., gut für die Rückfahrt bis einschließlich den 18. Okt., wegen der Jahresversammlung der St. Andreas Ritter. Die Nickel Plate=Eisenbahn läßt täglich drei vollständige Züge zwischen Chicago, Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York und Boston abgehen. Preise sind niedriger als auf anderen Bahnen zwischen denselben Orten. Schnelle Fahrt und unübertroffene Speisewagen = Bedienung. Stadt=Ticket=Office, 111 Adams Str.; Bahnhof, 12. und Clark Str.; Telephon, Main 3389. 9,11,12,13o

Abendschulen.

Von Montag, den 18. Oktober, an wird in 32 städtischen Schulgebäuden Abends wieder unentgeltlich Unterricht ertheilt. In sieben Hochschulgebäuden bilden Stenographie, Buchführung und Zeichnen die Lehrfächer, in fünfundzwanzig anderen Schulhäusern wird die englische Sprache gelehrt, außerdem auch Rechnen. Nachstehend folgt die Liste der Schulen, mit Angabe ihrer Lage:

Hochschulen.—Englewood=Hochschule, 62. Str. und Stewart Ave.—North Division=Hochschule, Wells und Wendell Str.—Northwest Division=Hochschule, Potomac Ave. und Davis Str.—Pullman=Hochschule, Pullman Ave. und 113. Str.—South Chicago=Hochschule, Houston Ave. und 93. Str.—South Division=Hochschule, Wabash Ave. und 26. Str.—West Division=Hochschule, Ogden Ave. und Congreß Str. Mittelschulen: Nordseite — Agassiz=Schule, Diversey und Seminary Ave. — Franklin=Schule, Goethe Str. nahe Wells Str.—Newberry=Schule, Wilson und Orchard Str.—Südseite—Bowen=Schule, Houston Ave. und 93. Str.—Drexel=Schule, Drexel Ave., zwischen 75. und 76. Str.—Harrison=Schule, 23. Place, nahe Portland Ave.—Haven=Schule, Wabash Ave. nahe 14. Str. — Hendricks=Schule, 43. Str. und Tracy Ave.—Holden=Schule, Deering und 35. Str.—Perkins Baß=Schule, 66. und May Str.—Pullman=Schule, Pullman Ave. und 113. Str.—Raymond=Schule, Wabash Ave., zwischen 36. und 37. Str.—Seward=Schule, 51. Str. und Princeton Ave. — Westseite—Burr=Schule, Ashland und Wabansia Ave.—Dore=Schule, Harrison Str., östlich von Halsted Str.—Emerson=Schule, Walnut und Paulina Str.—Froebel=Schule, 21. Str., nahe Robey Str.—Garfield Schule, Johnson und Henry Str.—Hammond=Schule, West 21. Place und California Ave.—Montefiore=Schule, Indiana und Sangamon Str.—Scammon=Schule, Morgan und Monroe Str.—Throop=Schule, Throop nahe 18. Str.—Von Humboldt = Schule, Rockwell Ave. und Hirsch Str. — Wells=Schule, Ashland Ave. und Cornelia Str.

Gefährlicher Liebhaber.

Im Polizeigericht an der 35. Str. erschien gestern ein gewisser François Lemoin unter der von seiner Braut, Leonza Qualis, erhobenen Anklage körperlicher Mißhandlung und Verstümmelung. Lemoin, der ein wahrer Othello zu sein scheint, hat Sonntag Abend versucht, seine Braut zu erschießen. Er traf sie nicht, söhnte sich mit ihr aus, aber nur, un. sie nachher in die Wange zu beißen. Fräulein Leonza erklärte dem Richter, daß François sie auch in San Francisco schon einmal zu erschießen gesucht hätte. Das Verhör wurde bis zum 23. Oktober verschoben.

* In Richter Horton's Abtheilung des Kriminalgerichts bekannte sich gestern ein gewisser R. Willis des Diebstahls schuldig und erhielt für sein Vergehen eine einjährige Haftstrafe zudiktirt. Willis hatte vor mehreren Monaten aus einem Kleiderladen an der State Straße mehrere Anzüge entwendet. Zu seiner Entschuldigung gab der Angeklagte an, daß er nur aus bitterer Noth zum Diebe geworden sei.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere liebe Mutter **Wilhelmine Schaper**, am Dienstag, den 12. Okt., um ½8 Uhr Morgens im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Oktober, um halb 10 Uhr Morgens vom Trauerhause, 11 Carl=Straße, aus nach der St. Michaels=Kirche und von dort nach dem Bonifatius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schaper, Gatte.
Georgia Schaper, Schwiegertochter.
Louise Frische, Schwester.
Christopher Frische, Schwager.
Therese, Henry, Wilhelm jr., Louis und **Christopher**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere geliebte Tochter und Schwester, **Klara Algert**, geborene Beckam, Mittwoch, den 13. Oktober, Morgens 4 Uhr, im Alter von 21 Jahren 8 Monaten und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2816 Union Str., nach Oakwood Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau, **Marie Guthjahr**, geb. Hansohn, am 12. Oktober, Abends 8 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Okt., Nachmittags 1:30 Uhr vom Trauerhause, 727 Wells Straße, nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Paul Gutjahr, Gatte.
Bertha Marr, Schwester.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, **Paulina Heinrich**, im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2401 S. Canal Straße, am Freitag, den 15. Oktober, 1 Uhr nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heinrich, Gatte.
August, Clara, Theodor, Kinder.

Todes-Anzeige.

Am 12. Oktober um 12 Uhr Mittags starb in unserer Wohnung, 2451 Wentworth Ave., nach kurzem Leiden mein lieber Gatte **Otto Hesse**, im Alter von 34 Jahren. Am 14. Oktober wird die Leiche nach Sheboygan, Wis., gesandt und dort christlich zur Ruhe bestattet werden. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Wittwe.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,

695 N. Halsted Str. Telephon North 687.

Extra-Rabatt von 10 Prozent an Särgen und Caskets. 18fpdw

Kutschen nach Graceland und St. Bonifacius $3

Rosehill und Waldheim $4

L. Schuknecht & Son, ..Leichenbestatter..

869 N. Halsted Str.

Telephon North 407. Telephon Lake View 314.

Kutschen nach Graceland und St. Bonifacius $2.50

Rose Hill, Calvary und Waldheim $3.50

9ok, sadd, 3m

Fünftes Stiftungsfest

— des —

Vereins deutscher Reservisten

am Samstag, den 23. Oktober,

— in der —

Neuen Vorwärts Turnhalle,

1168—1170 West 12. Str.

Großes Konzert und Ball.

Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50 Cents. Damen in Herrenbegleitung frei. ok13,22

Viertes Stiftungsfest

— des —

Sozialistischen Sängerbundes

— bestehend in —

KONZERT und BALL,

in Brand's Halle, 162 N. Clark Str., Ecke Erie, Sonntag, den 17. Oktober 1897,

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf. An der Kasse 25c die Person.

SIEGEL, COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Diese wunderbaren Werthe für unseren Eröffnungs-Tag in

Capes, Röcken, Jackets, Waists, Pelzen &c.

Ein großer Bargain in einem dopp. Kersey Cape, 27 Zoll, mit einem 100-Zoll Sweep des oberen Cape, ringsum mit echtem Thibet-Pelz besetzt, ebenso mit Kragen, durchaus schneidergemacht, neue große Sturm-Kragen $3.75

Jacket aus lohfarb. Tuch für $3.75, was Euch überraschen wird, von 24 bis 26 Zoll Länge, aus feiner Qualität lohfarb. Covert, Irish Friezes, einfach und Sammet Piped, eingelegter Sammetkragen, Side Back Seams, einige mit neuen Jäger-Taschen $3.75

Two-Toned French Boucle-Jackets für Damen oder Mädchen, $5.00, gestreifte Seide, Taffeta „faced", besetzt mit schwarze Novelty Mohair, Braid und Buckles Front Back und Aermel, dies Kleidungsstück können wir nicht zu dem doppelten Preise machen, als wir es morgen verkaufen $5.00

Herbst Kleider-Röcke—ein neuer ganzwollener karrirter Herbst-Kleiderrock für 98c, den kein Geschäft bisher billiger denn $2.50 verkauft hat, das Material, die Arbeit, der Finish, das Futter, die Mode, ein echter Bargain 98c

Gros Grain Brocade seidene Kleiderröcke für $1.98, keine mehr wenn diese gegangen sind, wir haben ungefähr 40 in assortirten Längen und Waists Bands, alle gemacht und gefüttert so gut als unsere $10.00 Röcke, so lange sie vorhalten $1.98

Schwarze Moire Velour seidene Kleiderröcke, gemacht mit $1.25 Qualität seidene Velour, Percaline gefüttert, breite Velvet Binding, alle Längen und Waist Bands, diese Röcke würden billig sein für $12.00 .... $4.75

Russische Blouse, Braided Damen Cloth Suits, $6.75: Sie können den Stoff dieses Kleides überm Bargain Counter nicht unter $6.75 kaufen, wir versichern, daß dies der größte Werth in gut gemachten Anzügen ist, den wir je kannten (fein gemacht, fein ausgestattet und fein gefüttert) $6.75

Alaska Seal Jackets, mit neuem Kragen, neuen Manschetten, geschnitten nach den neuesten Mustern, 26 Zoll lang, vom feinsten Alaska Sealskins, mit der besten Seide gefüttert $155.00

Dunkle östliche Mink Capes, die beste Qualität Felle, Größe 27—30 Zoll, große Sweeps, mit fancy Seide gefüttert, einige seltene Bargains auf Lager, zu $95.00 und $81.50

Beste Astrakhan Pelz Cape, 27 Zoll lang, volle Sweep, gemacht von ausgezeichneten Fellen, sehr gutes Satin-Unterfutter, eine positive Ersparniß von $10.00 an diesem Cape, wenn es morgen gekauft wird $15.00

Gute Qualität Electric Seal Cape, $10.00, dieses Kleidungsstück ist 24 Zoll lang, mit einem Sweep von 120 Zoll, runder Sturmkragen, gefüttert mit einer guten Qualität Satin, gut $17.50 werth $10.00

Genuine Stein Marten (8 Stein Marten Tails) Cluster Scarfs, $6.75, Sie kaufen es für ein Weihnachtsgeschenk, nach 3 Monaten, wenn Sie es sehen, und zahlen das Doppelte $6.75

Am Donnerstag, punkt 8:30 Uhr, verkaufen wir echte Astrachan Pelz Collarette, mit hohem Sturm-Kragen und einfachem Atlas-Futter (Ihr könnt nirgends dieselben für $3.50 bekommen) für $1.98

Ein neues Herbst-Jacket für Mädchen—Alter 6 bis 14 Jahre, für $2.98, Ihr bekommt keine besseren Moden, keine besseren Stoffe, keine besseren Besetzten, keine schöneren für den doppelten Preis, den wir verlangen $2.98

Neue wollene Herbst-Waists, in Plaid, Streifen, Karrirungen, sehr modisch gemacht, passend für jede Gelegenheit, Ihr würdet sie zu $2 als billig betrachten, Donnerstag, den ganzen Tag 98c

Neue Plaid Taffeta Seiden-Waists, $4.98, die alle theueren Waist-Depts. in Chicago in Aufregung versetzen werden, die Seide, welche in diesen Waist enthalten ist, kann nicht unter $6.00 gekauft werden, die unsrigen sind von Privat-Kleidermachern unter unseren eigenen Aufsicht gemacht worden, vergleicht diese mit jenen, die an State Str. zu $8.75 offerirt werden $4.98

Flannelette Haus-Wrappers, Größen 34 bis 44, **59c,** neue Herbst-Entwürfe, extra voller Rock, geschmackvoll garnirt, die Sorte für die Ihr in der ganzen Stadt $1.25 zahlen müßt 59c

Handschuhe billiger als je.

Glace-Handschuhe für Damen, mit 2 fancy Clasp Fasteners, 3 Reihen Seide bestickte Rücken, in allen neuesten Schattirungen von Ochsenblut roth, lohfarbig, hellgold, goldbraun, mode, weiß, butterfarbig und schwarz—regulärer Preis $1.50—Verkaufspreis 75c

Männer-Handschuhe in Kid und Dog Skin, passend für die Straße und Fahren, mit Clasp Fasteners — es ist die Sorte, die gewöhnlich zu $1 verkauft wird, Verkaufspreis 49c

Echte Buckskin Männer-Handschuhe, 2 Façons, mittlere und schwere Sorten, reg. Preis $1—Verkaufspreis 59c

Reinseidene Mittens für Damen, mit fancy Shell Rücken u. Seiden-Ornament, reg. Preis 75c—Verkaufspreis 35c

Kid Mittens für Kinder, fließgefüttert, gerade das Richtige für Schultracht, reg. Preis 50c—Verkaufspreis 25c

Damen-Unterzeug.

Silbergraue Union-Anzüge für Damen, gefließt—Perlmutter-Knöpfe, Seiden-Kante, mit Seidenband, richtige Façon, und der beste Werth, der jemals offerirt wurde—jeder 35c

Ecru und silbergefließte Union-Anzüge für Damen—Florence Façon, ein sehr beliebtes Kleidungsstück—jedes 50c

Schwer gefließte Union-Anzüge für Kinder — mit Rücken Lap, alle Größen bis zu 12 Jahren—jeder 45c

Echt schwarze Strümpfe für Damen — ganz nahtlos, fließgefüttert, gutes Gewicht—das Paar 12½c

Siegel Cooper & Co.

Des Großen Ladens freie Ausstellung reiner Eßwaaren.

Unsere freie Ausstellung reiner Eßwaaren ist ein Erfolg.

Des Großen Ladens freie Ausstellung reiner Eßwaaren.

Riesige Massen haben die ganze Woche den mächtigen Groceryladen besucht, und sich die großartigen Bargains, die der Große Laden bietet zu Nutze gemacht — Musik, Souvenirs und viele andere Verlockungen während dieser Ausstellung reiner Eßwaaren der Welt. Hebt Eure Einkaufszettel auf, ganz gleich, was oder in welchem Dept. Ihr kauft, die Einkaufszettel berechtigen Euch zu einem Souvenir in unserer großartigen Ausstellung reiner Eßwaaren.

Bargains in der reinen Eßwaaren-Ausstellung.

Croß und Blackwells weiße Zwiebeln oder **gemischte Pickles,** volle Pints	20c	**Armour's Corned Beef,** 2-Pfd.-Kanne	15c	**Tisch-Salz,** 10-Pfd. Sack, zu	5c
Hazel Pure Food Co. sortirte Jams —1 Pfd.-Krüge	19c	**Hazel Pure Food Co., Sweet Maine Sugar Corn,** 2-Pfd.-Kanne	10c	**Hazel Pure Food Co. New Self-Raising Buchweizen-Mehl,** 2-Pfd. Packet	8c
Warwick English Meat Sauce, ½ Pint-Flasche	8c	**Richardson & Robbins Plum Pudding,** 1-Pfd.-Kanne	18c	**Beste Navy Beans,** 5 Pfund für ... **Beste Rolled White Oats,** 5 Pfund für	9c
Hazel Pure Food Co. neuer Tomato Catsup, Pints	17c	**Hazel Pure Food Co. Salted Flake Crackers,** 1-Pfd. Packet	11c	**Hazel Pure Food Co. feine Waschseife,** 16-Unz. Stücke, 60 Stücke **$2.35,** das Stück	4c
Gordon & Dilworth Preserved Ginger, in gläsernen Pint-Krügen, Krug	29c	**Thee,** jede Sorte unserer hochfeinen Importe, überall per Pfd. 50c werth, 3 Pfd. für	$1	**Elastische Stärke,** 1-Pfd. Packet für	7c
Hazel Pure Food Co. reines Virgin Olivenöl, Pints	35c	**Hazel Pure Food Co. Pure concentrated Cocoa,** ½-Pfd. Kanne	22c	**Hazel Pure Food Co. Waschpulver,** großes 4-Pfd. Packet	15c
Milford Pork and Beans, 3 Pfd.-Büchsen, Büchse	6c	**Walter Baker's Premium Chokolade,** per Pfd	29c	**Gaudarali Kaffee,** unser spezielles Blend, 3 Pfd. für	$1
Hazel Pure Food Co. neue Early Juni-Erbsen, 2 Pfd.-Büchse	12c	**Hazel Pure Food Co. Pure Baking Powder,** 1-Pfd. Kanne	35c	**Hazel Pure Food Co. Codfisch,** in 2 Pfd. Tablets, jedes	15c

Seht die Butterfabrik, den Fisch-Pökler und Wurstmacher, wie sie ihre verlockenden frischen reinen Erzeugnisse in der großen Eßwaaren-Ausstellung anfertigen. Musik, Souvenirs, Proben im Ueberfluß.

Flanell und Domestics.

Saisongemäße Waaren zu mäßigen Preisen.

Standard Amoskeag Staple karrirte Schürzen-Ginghams, werth 8c 4c

Beste Hamilton Twill Cretonne Draperie, werth 8c 4½c

Schwer gefließter weißer Shaker Flanell, werth 8c 4c

Prächtige Qualität ganzwollener weißer Flanell, werth 40c 25c

Leinen und Weißwaaren.

Die besten Werthe in Amerika.

1 Yard breiter weich appretirter gebleichter **Lonsdale Muslin,** werth 8c, die Yard 4c

Schwere Qualität gebleichtes **Leinen geköpertes Handtuchzeug,** werth 7c, die Yard 4c

Große schwere ganzleinene gebleichte **Huckaback befranste Handtücher,** werth 20c 12½c

Ganzleinener gebleichter und rahmfarbiger **Damast,** werth 40c die Yard 25c

66-zöll. sehr feine Qualität gebleichtes **Satin Damast Tafelleinen,** werth 75c, die Yard 45c

20-zöll. feine und schwere ganzleinene gebleichte **Satin Damast Servietten,** werth $2 das Dutzend $1.25

Putzwaaren. Putzwaaren.

50 Dutzend schwarze und farbige Filz Short Back Matrosenhüte, regulärer Werth 75c, zu 25c

50 Dutzend Kameelhaar Bicycle Fedora und Promenade-Hüte, regulärer Werth $1, zu 39c

25 Dutzend Coque Plumes, regulär 75c, zu 10c

Alle unsere englischen Filzhüte, regulär bis 69c, zu 39c

Alle unsere amerikanischen Filzhüte, regulär bis 95c, zu 69c

Alle unsere französischen Pelz-Filz-Hüte, regulär bis $1.37, zu 99c

Wir geben bessere Werthe. Unser Assortiment ist größer.

Garnirte Hüte.

Spezieller Verkauf von Czarina, unser bester bester Short Back Matrosenhut, regulär $4, zu $2.75

Spezieller Verkauf von La Faure, unser bester Straßenhut, regulär $5.50, zu $3.50

Allgemein es Assortiment von 2000 Hüten zu $1.95, $2.50, $3.75, $4.50, $5, $6, $8, $10, $12.50, $15, $18 und $25.00

Spitzen-Gardinen, Draperien.

Nottingham Gardinen, überraschend hübsch, Paar 47c

Scotch Art Gardinen, 60 Zoll br., 3½ Yds. lang, Extra-Spezial-Bargain, Paar $1.00

Feinste Nottingham Gardinen, die beliebtesten und hübschesten Muster, absolut die feinste Qualität, die gemacht wird, Paar $3.00

Madras Gardinen, sehr feine Qualität in hübschen Schattirungen von Blau, Rosa, Altgold und Cream, $4.00-Waare, Paar $1.98

Echte Renaissance Gardinen, 3½ Yards lang, 50 Zoll weit, Spitzen-Kante und Einsatz, mit Net Center, Paar $3.50

Goldene japan. Drapery-Stoffe, große Auswahl, 12c Stoffe, Yard 4c

Simpson's Cretonnes, Ihr wißt, es sind die feinsten Stoffe, all die 25c Waare, Yard 14c

Fischnetz-Ueberraschung, 50 Zoll weit, alles die neuen „Swagger Stripes", 50c Entwürfe, Yard, 20c, 30c und 35c Sorte, Yard 15c

Gezeichnete Denims, wir zeigen alle die netten Stripes in wundervollen franz. Verzierungen, alle Farben, die Yard 9c

Rope Portieres, 21 Strands große Cords, elegant dekorirt, werth $6.00 .... $2.95

Braß Curtain Stangen, 4 Fuß 6 Zoll lang, mit Endstücken und Brackets, jede 20c

Echte Bagdads, elegante Auswahl, jede $2.60

Festoon Draperies, wir zeigen sie vollständig, jede $6.50, $4.40 und $2.60

SIEGEL, COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Schwarze und farbige Seidenstoffe.

37½c Einer unserer Bargain-Preise in unserem großen Seiden-Verkauf—Gemusterte Taffetas, schillernde gemust. Taffetas, Plaid Taffetas, helle und dunkle Schattirungen, neue Schattirungen in farbigem Atlas, gestreiften und brokadirten Swiß-Taffetas und 50 versch. Schattirungen von 36-zöll. Rustling Seidenfutter, schillernde Effekte, 65c und 75c Qualitäten, und unser Verkaufspreis für morgen nur 37½c

67½c Noch eine unvergleichbare Offerte—100 Stücke von Oil Boil Rustling Taffetas, alles neue Farben, einfach und schillernd, neue Entwürfe und Farben, in neuen brokadirten franz. Rustling Taffetas, beste Qual. farbige bestickte Taffetas, 50 Stücke in den neuesten Façons von Roman Novelties, ganz Seide, dieselben Moden, welche Ihr anderswo in $1.50 Qualitäten findet.—Unsere Spezialität morgen 67½c

47½c Speziell—der Preis ist billig und der Bargain liegt in der Qualität—200 Stücke und 200 Entwürfe von reiner Seide, garantirte Satin Duchesse, große und kleine Entwürfe, eine spezielle Offerte von sehr feinem schwarzem brokadirtem Atlas, welcher gewöhnlich zu 75c und 90c die Yard verkauft wurde — wir kauften die ganze Partie und morgen werden wir dieselben zu einem Preise verkaufen, der noch unter dem Kostenpreise des britischen Fabrikanten sein wird, wir sagen, Eure Auswahl zu 47½c

77½c Niemals wieder werden Sie diesen Preis finden für die folgenden Qualitäten, es ist für einen Tag, welcher lang genug ist, das Spiel zu verlieren: Lyons ganzseidene Gros Grain gestreifte Satins, gestreift in 5 verschiedenen Weiten, 24zöll. gerade so gemachte ganzseidene Gros Grain Brocaded Taffetas, oder 24zöll ebenso gemachte ganzseidene, garant. Waare, Glace Taffeta, voll od. Rustle, der Universal-Preis von dieser Arbeit und Qualität ist $1.25 per Yard, für morgen sagen wir bei unserem großen Seiden-Verkauf nur 77½c

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

37½c 46-zöll. import. römische Plaids, engl. reinwoll. Curls, schott. Mischungen, franz. Frieze, Seide u. Wolle Tweeds (rauhe Effekte), 46-zöll. reinwoll. Nun's Serge, alle Schattirungen, reinwoll. Henriettas u. woll. Finettas, Werthe, die anderswo bestimmt nicht unter 59c und 75c gefunden werden können, zu Eurer Ueberraschung morgen nur 37½c

57½c Dies ist eine unserer größten u. besten Offerten, eine 44-zöll. engl. Tufted Novität, in allen neuen hellen Schattirungen, mit rauhem schwarzen Effekt, schillernde Zibeline Crepons, schwere rauhe engl. Tweeds, 46-zöll. Seide u. Wolle Plaids, römische u. schott. Façons, 50-zöll. franz. u. Clay Worsted Serges u. Cheviot Diagonals, kann nirgendswo anders für weniger als $1.00 per Yard gefunden werden, morgen sagen wir 57½c

47½c Werthe und Preise noch nie vorher dagewesen, 46zöll. ganzwollene Mirrorette Crepons, 46zöll. ganzwollene Camelette Serges und 300 Stücke von importirten ganzwollene französische und englische Novitäten, die dem Fabrikanten mindestens 50c per Yard zu machen kosten—alle neue moderne Entwürfe, einfache und rauhe Effekte, ein gangbarer Artikel für morgen 47½c

77½c Weniger als der Herstellungspreis, 54 Zoll. Broche wollene und Mohair rauhe Novitäten, 52 Zoll. Englische mit Dampf gefinishte Broadcloth, 50 Zoll. Rauhe Canvas Suitings, einfache und rauhe Façons, 50 Zoll. Diagonal Cheviots, rauhe und glatte Effekte, Jacquards, Brocades, Chameleons, Egyptian Curls und französische Novitäten, der morgige Preis meint ein elegantes Kleid bei Ersparung des Machelohns, Eure Auswahl für alle nur 77½c

Kleider-Futterstoffe. Wo können Sie anderswo solche Preise finden?

9c Per Yard, ein weiterer Bargain, englische Silesia, fancy doppelt-faced, 18c Qualität, morgen zum halben Preis.

10c Importirte ganzleinene Canvas, gewöhnlicher Verkaufs-Preis überall 20c, wir sagen das halbe davon, Preis 10c

Spezial-Verkauf von Blankets u. Bettzeug.

Die niedrigsten Preise dieser Saison.

42x36 schwere gutgemachte Kopfkissen-Bezüge, werth 10c 7c

8-4 72x90 gut gemachte Bettlaken, zerrissen und gebügelt, werth 40c 29c

Große Nummern 11—4 schwere Crochet Bed Spread, handgemachte Marseilles Muster, gesäumt, werth $1.15 .... 75c

Große Nummern 10—4 schwere Fleece Bed Blankets, in grau oder weiß, werth 75c 38c

Volle Größe schwere Comforters, mit feinem Satin-Bezug und Fancy Stich, oder Silkaline Bezug, handgebunden, mit weißer gekämmter Watte gefüllt, werth $2.25 .... $1.48

72x78 gute Größe schwere Comforters, feines Satin Obertheil, Fancy Rücken, extra feine gekämmte Watte-Füllung, werth $2.50 .... $1.75

Große Muster 10-4 silbergraue California wollene Bett-Blankets, werth $3.00 .... $2.19

Extra große 11-4 feine weiße California Woll-Blankets, unshrinkable, werth $4.50 .... $3.25

11-4 sehr feine California weiße wollene Bett-Blankets, hübsche Jacquard Kanten, weich und fleecy, werth $6.00 .... $4.69

Butterick Muster sofort nach ihrem Erscheinen.

Auswärts Wohnenden schicken wir unseren neuen Herbst-Katalog kostenfrei zu.

Augen untersucht durch erfahrenen Augenarzt.

Siegel Cooper & Co.

Eine „nette Pflanze".

Der Washingtoner Korrespondent der „New Yorker Staatszeitung" schreibt: Der neue McKinley'sche Bundeskommissär für den Bezirk von Skaguay muß eine recht nette Pflanze sein, wie aus Beschwerden hervorgeht, die im Departement des Innern eingelaufen sind. Der Betreffende, John U. Smith von Portland, Oregon, scheint von der Ansicht ausgegangen zu sein, daß Alaska ein Platz zum Geldmachen ist, und wie der Preis für die Lebensmittel gestiegen, hat er die amtlichen Gebühren auch hübsch in die Höhe geschroben. Smith war am 8. Juli zum Bundeskommissär in Dyea und Skaguay mit einem Gehalt von $1000 ernannt worden; er traf im August an seinem Bestimmungsort ein und hat, soweit bis jetzt die Berichte vorliegen, also in etwa vier bis sechs Wochen, $10,000 an Gebühren eingestrichen. Als er nach Skaguay kam, war er der einzige Regierungsbeamte daselbst. Der Ort hatte bereits 4000 Einwohner, die gerne ihre Besitztitel registrirt haben wollten. So usurpirte Smith das Amt eines Landagenten für die Registrirung von Landansprüchen und übernahm zugleich alle sonstigen öffentlichen Aemter, indem er als Korporationsanwalt, Staatsanwalt, Coroner und Richter fungirte. Das Registriren von Grundstücken bezahlte sich am besten. Er berechnete $5 pro Stück, und $2.50 extra für den Bundesmarschall. Bei dieser Operation verdiente er allein $7500, natürlich ohne jede Berechtigung. An das Departement des Innern berichtete er ganz gemüthlich, er habe keinen Beamten dort vorgefunden und deshalb den Stier bei den Hörnern gepackt," worauf das Departement umgehend antwortete, er möge gefälligst sofort „den Stier wieder loslassen."

Als Richter verdonnerte der Pooh Bah von Skaguay einen Mann Namens Johnston wegen verbotenen Tragens von Waffen zu $50 Geldstrafe und Kosten. Die „Kosten" beliefen sich auf $100 und wanderten in die Tiefe der Smith'schen Taschen. Ein junger Mann ertrank in der Nähe von Skaguay, Kommissär Smith konstituirte sich als öffentlicher Administrator und nahm die Effekten des Verunglückten in seine Obhut. Auf die dringlichen Vorstellungen des in Seattle wohnhaften Vaters gab er schließlich die Effekten zurück, behielt aber $200 als Gebühren zurück.

Das Justiz-Departement hat nun einen Spezial-Inspektor nach Skaguay abgeordnet, um eine gründliche Untersuchung anzustellen. Wenn Kommissär John U. Smith noch viel länger da bleibt, trägt er am Ende den ganzen Golddistrikt fort.

Postanweisungen.

Generalpostmeister Gary plant eine weitere Ausdehnung des Postanweisungs-Systems, und zwar sollen allmälig auch alle kleinen Postämter den Geldversandt übernehmen. Hilfs-Generalpostmeister Heath wird der Entwickelung dieses wichtigen Zweiges des Postdienstes seine besondere Thätigkeit widmen.

Im letzten Rechnungsjahre wurden beinahe 27,000,000 Postanweisungen ausgestellt, deren Betrag sich auf eine Gesammtsumme von nahezu $200,000,000 belief. Die internationalen Postanweisungen, die hauptsächlich von den Einwanderern zum Versandt von Geldbeträgen an Angehörige im Auslande verwendet werden, erreichten einen Gesammtbetrag von $15,000,000, während vom Auslande mittelst Postanweisung ungefähr $6,000,000 hierher gesandt wurden.

Während der Harrison'schen Verwaltung war die Zahl der Postämter, welche auch den Geldversandt besorgen, um etwa 10,000 vermehrt worden. Dagegen war die Zunahme während der letzten Administration verhältnißmäßig gering, indem sie sich nur auf 1600 bezifferte. Die Gesammtzahl der Postämter, die Geldanweisungen übernehmen, beläuft sich jetzt auf etwa 22,000, soll aber, nach dem Plane der jetzigen Postverwaltung, noch im Laufe dieses Rechnungsjahres auf 30,000 erhöht werden.

Die Kosten der Einrichtung für den Geldversandt sind ganz unbedeutend. Erreicht der angewiesene Betrag die Summe von nur $10, so ist der Postverwaltung bereits eine Einnahme gesichert. Das Geldanweisungs-Geschäft hat der Regierung jetzt ein Jahreseinkommen von $1,000,000 gegeben, die Gebühren sind fast ganz Reingewinn, und je mehr der Geldversandt durch die Post in Gebrauch kommt, desto größer werden die Bundeseinnahmen sein.

Die russische Regierung, die kürzlich in ihren Postämtern das Geldanweisungssystem einführte, hat den Ver. Staaten soeben das Anerbieten gemacht, zwecks gegenseitigen Austausches solcher Postanweisungen ein ähnliches Abkommen zu treffen, wie es zwischen den Ver. Staaten und 37 anderen Ländern besteht. Dem Vorschlage entsprechend trifft man jetzt die nöthigen Vorbereitungen, um schon Anfangs nächsten Jahres den Austausch von Postanweisungen zwischen den beiden Ländern bewerkstelligen zu können.

— Betrachtung. — Das sind die drei Leidensstationen eines jungen Ehemannes: Erst hängt er sich an, dann hängt er sich ein und dann hängt er sich auf.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Der Untergang des Torpedobootes.

Die „Mecklenburgische Zeitung" erhält von berufener Seite eine Schilderung über den Untergang des Torpedobootes S 26 und den Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm und zwar auf Grund der Aussagen derjenigen Torpedoboots-Kommandanten, welche der Katastrophe persönlich beigewohnt hatten. Es wird darin festgestellt, daß beim Auslaufen aus der Jade die See zu Bedenken keinen Anlaß bot, namentlich da man richtig vermuthete, daß die See mit dem Gewinnen des offenen Wassers an Stärke abnehmen würde. In dem verunglückten Boot waren alle erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Ueber das Kentern selbst ist Folgendes festgestellt worden: Das Boot, von einer der großen von hinten auflaufenden Seen hinten gefaßt und quersees geworfen, schoß mit anscheinend beträchtlicher Fahrt quersees weg und wurde von derselben See zum Kentern gebracht. Der Bug des Bootes befand sich zuerst außerhalb des Wassers. Kurz vor dem Kentern wurde er in's Wasser gedrückt, nun faßte die See das Boot achtern und warf es nach Steuerbord um, sodaß es mit dem Kiel oben schwamm. Das Boot hat etwa ¾ bis 1 Stunde mit dem Kiel nach oben geschwommen. Die Schraube hat sich kaum länger als etwa eine Minute gedreht. Nach dieser Zeit stellte es sich auf und nieder, das Heck ragte empor, bis auch dieses verschwand. Aus den Schilderungen der Ueberlebenden ist zu entnehmen, daß der Herzog, welcher vor der Katastrophe dicht am Thurm auf dem Oberdeck, unmittelbar vor der linken Oeffnung zum Thurm, stand und sich mit beiden Händen an der oben um diesen Thurm herumlaufenden eisernen Stange festhielt, im kritischen Augenblicke durch die Oeffnung in das Zwischendeck geschleudert ist. Das ist vielleicht dadurch noch erleichtert worden, daß der Herzog in Erkenntniß der schweren Gefahr dem Mann am Ruder gerade einen Befehl zugerufen habe; möglich ist es auch, daß er zuvor ein Kommando an das Ruder gegeben, in der Meinung aber, nicht verstanden zu sein, sich in die Oeffnung hineingebeugt habe, um persönlich festzustellen, ob der Mann am Ruder dem Befehl entsprechend verfahren habe. Gerade das Gefühl der Pflichterfüllung bis zum Letzten sei es gewesen, das auf diese Weise das beklagenswerthe Ende des Herzogs mit herbeigeführt habe. Der Herzog scheint infolge der Gewalt des Stoßes einige Zeit besinnungslos im Zwischendeck zugebracht zu haben, habe sich dann aber aufgerichtet und sei erst jetzt von dem geretteten Heizer bemerkt worden. Dieser schildert besonders die vollkommene Ruhe und Selbstbeherrschung des Herzogs, der seine Schwimmweste ausgezogen habe, sich aber des Oelzeuges nicht mehr habe entledigen können. Angesichts der mit ihm dem Tode geweihten Mannschaften habe sich der Herzog zu einem energischen Versuche seiner eigenen Rettung wohl nicht entschließen können. Das Bewußtsein, einen einzigen noch lebenden Mann hinter sich zu lassen, habe ihn abgehalten, an seine eigene Rettung ernstlich zu denken. Das Letzte, was durch den geretteten Mann von dem Herzog übermittelt worden, seien die Worte: „Es ist doch Alles jetzt verloren, Jung's, laßt uns noch zusammen beten." Der Herzog habe dann laut gebetet: „Vater nimm unsere Seelen zu Dir in den Himmel und schenke uns einen schnellen und gelinden Tod." Die anderen Leute hätten schweigend gebetet. Zuletzt habe der Herzog den Heizer mit dringenden Worten veranlaßt, seine eigene Rettung zu versuchen. Er habe sich von ihm getrennt mit den Worten: „Wenn Sie herauskommen, und sind gerettet, so melden Sie, daß ich mich im Zwischendeck befinde." Die Annahme, daß dem Herzog und den mit ihm Zurückgebliebenen ein langes, qualvolles Ende beschieden gewesen sei, könne mit aller Bestimmtheit widerlegt werden. Das Wasser sei schnell gestiegen und der Vorrath an Luft, die an sich bereits verdorben war, nicht minder schnell zu Ende gegangen, sodaß eine Betäubung sehr bald habe eintreten müssen.

— Strenge Abweisung. — Hausherr (zu einem Schnorrer): „Ich gebe nichts, lassen Sie mich für die Folge also unangefochten."

— Deutlich. — Student: „Ich rechne also bestimmt darauf, daß ich den Anzug zu Weihnachten anziehen kann, Meister!" — Schneider: „Im Falle, daß Sie rechtzeitig nach Hause schreiben, sicher!"

Blatz MALT-VIVINE

WILL LIFT YOU OUT OF BED and put you on your feet after a spell of sickness much quicker and better than any other tonic in existence. The one Malt Extract which feeds and strengthens, but does not INTOXICATE.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie. TELEPHONE 4357.

Das erste Bild von Cap Horn.

Fast Jeder, der lesen kann, kennt heutzutage das Cap Horn, die öde und unheimliche Südspitze von Südamerika, welche besonders durch eine Reihe See-Unglücksgeschichten — wahre und erfundene — berühmt geworden ist. Man findet auch auf Landkarten dieses Cap nicht etwa punktirt (wie gewisse nördliche und südliche Polar-Gegenden), sondern mit festen Linien verzeichnet, wie etwas genau Bekanntes. Es mag daher Viele erstaunen, wenn sie die Nachricht lesen, daß es zum allerersten Male kürzlich gelungen sei, ein photographisches Bild vom Cap Horn zu erlangen, und sie mögen sich fragen, weshalb denn daran etwas Besonderes sei, und was bisher die Aufnahme eines solchen Bildes verhindert habe!

Thatsächlich sind im Laufe der Zeiten schon viele *erfolglose* Versuche gemacht worden, eine wirkliche Abbildung von dieser Stätte zu erlangen. Für diese Mißerfolge gibt es eine ganze Reihe Ursachen, auch abgesehen von denjenigen, welche für den Photographen von rein technischem Standpunkte aus in Betracht kommen. Doch lassen sich die Haupthindernisse in wenigen Worten zusammenfassen:

Vor Allem ist es gar nicht immer möglich, Cap Horn zu sehen, selbst wenn ein Schiff nur wenige Meilen davon entfernt ist. In diesem Weltwinkel herrschen fast stets Stürme, und mindestens muß man sich darauf gefaßt machen, eine sehr neblige Atmosphäre vorzufinden. Wenn das Wasser verhältnißmäßig ruhig ist, herrscht allermeistens Nebel. In den Zeiten der heftigen trockenen Winde und klaren Wetters aber würde sich kein Schiff bis in Sicht von Cap Horn heranwagen! Zu anderen Zeiten indeß herrscht gewöhnlich so wenig Helle, daß die Aufnahme eines Bildes unmöglich ist. In einigen günstigen Fällen hatte man leider gerade keinen Apparat auf dem Schiff.

Außer an Licht, mangelt es für den Photographen hier auch an Contrast. Gleichviel, von wo aus man das Cap aufzunehmen suchte: man erhielt unter gewöhnlichen Verhältnissen weiter nichts, als das Bild von Wasser im Vordergrund, und dahinter nur einen ganz unbestimmten Nebelstrich. Skizzenzeichner haben sich schon nach Cap Horn begeben, und einige wenige dieser waren so glücklich, ein paar Theil-Skizzen in den rohesten Zügen aufnehmen zu können; das war Alles. Eine wirkliche Wiedergabe des Caps hat bis vor Kurzem noch nirgends existirt.

So ergibt sich denn, daß das Cap bisher keineswegs so bekannt gewesen ist, wie Viele anzunehmen geneigt waren, und die endliche Erlangung eines vollen photographischen Bildes von demselben durch den Schiffscapitän Rivers kann daher ein epochemachendes Ereigniß genannt werden, wenn auch in bescheidenem Umfang.

Etwas vom „gelben Jacob".

Der heurige Besuch des Gelbfiebers in unserem Lande ist bedeutend später in der Saison erfolgt, als jener verhängnißvolle im Jahre 1888, und kann schon deswegen nicht so vieles Unheil anrichten. Aber das Andenken an die 1888er Tage war in den heimgesuchten Gegenden noch frisch genug, daß ein gewaltiger Schauder durch die Bevölkerung ging, und da und dort eine Panik ausbrach, welche in keinem Verhältniß zu der wirklichen Gefahr stand. Zu verwundern ist das nicht.

Niemand kann natürlich sagen, ob der diesmalige Besuch von „Yellow Jack" der letzte an unseren Gestaden sein wird. Doch wird bestimmte Aussicht darauf gemacht, daß keine Heimsuchung in bedeutendem Umfang mehr aus dieser Quelle für die Ver. Staaten zu erwarten sei, also frühere Schreckenszeiten dieser Art keine Wiederholung finden würden. Denn die sanitären Vorkehrungen sind viel bessere geworden; es erübrigt noch eine einheitliche und wahrhaft systematische Leitung des Gesundheitsschutzes, — eine Frage, mit der sich unser Congreß in seiner Wintersaison unter Anderen zu befassen haben wird. Wenn außerdem einige Städte, deren örtliches Sanitätswesen bis jetzt sehr im Argen gelegen hat, bei dieser Gelegenheit sich zu wirksamer Reform aufraffen, so ist die stellenweise diesjährige Panik schließlich ganz heilsam gewesen. Einige unserer hervorragendsten Sachverständigen versichern, daß jetzt auch der Gelbfieber-Bacillus auf das Bestimmteste erkannt sei, der sogar nach Bacillen-Begriffen außerordentlich klein zu sein scheint! Doch mögen sich darüber die Gelehrten unter sich noch weiter herumstreiten.

Der merkwürdige Umstand, daß Farbige ziemlich fest gegen diese Seuche zu sein scheinen, aber, wenn sie dieselbe bekommen, ihr rasch erliegen, mag auch daran erinnern, daß die Seuche seinerzeit den Schritten des afrikanischen Sklavenhandels beharrlich gefolgt ist (ebenso wie anderwärts dem Kuli-Sklavenhandel), aber nicht als Krankheit der *Reise*, sondern vielmehr des Bestimmungs-Hafens. Der mitgebrachte und rücksichtslos am Hafen ausgeworfene Schmutz der Sklavenschiffe mag bei entsprechenden klimatischen Verhältnissen die Seuche verschuldet haben.

— Höhere Nahrungssorgen. — Gattin: „Der Händler hat wieder keine frische Austern." — Parvenu: „Gott, was mer hat für Delikatessensorgen."

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke ein. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mfe

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Billige Preise nach und von **Deutschland**
Herbst-Exkursionen im Oktober und November.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.
Konsultationen frei.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent, lofdw
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

JUL. S. LOWITZ,
(früher La Salle Str.)
jetzt 69 Dearborn Str. Ecke Randolph.
Billige Reise nach und von **Deutschland.**
Geldsendungen 3mal wöchentlich durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten notariell und konsularisch. lodw
Erbschaften kollektirt, prompt und reell.
69 Dearborn Str. Ecke Randolph.
Officestunden bis 6 Uhr Abds.; Sonntags 9—12 Vorm.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mli

Mrs. M. Roesler.
304 Garfield Ave., zw. Fremont u. Dayton Str., empfiehlt den geehrten Herrschaften ihr reelles deutsches Nachweisungs-Komptoir für Dienstmädchen. Keine Vorausbezahlung. 29fumfrmlm

MANDEL BROTHERS.

Basement=Bargains

in dem neu renovirten tageshellen Basement—hell wie der Tag — Chicagos Muster=Basement—Chicagos idealer Bargain=Platz.

Selz' Muster=Schuhe — 95c für $3=00 Schuhe—eine Zusammenhäufung von Selz's besten Sorten — ein Abschluß des großen Verkaufs von Hand Welt für Damen—Hand Turns—zum Knöpfen und Schnüren — in Vici Kid — in Box Calf—alle mit dem Fabrikantennamen „Selz" gezeichnet — in drei Partien eingetheilt —$1.75, $1.45 und 95c.

Babyzeug — 25c für 75c Cambric=Kleider, für Babies von 1—3 Jahren. **25c** für $1 Cambric=Kleidchen, Alter 1—3 Jahre. **25c** für 50c lange Baby Slips, gutes Cambric. **39c** für 65c lange Baby Slips...... **25c** für 50c Unterhosen von gutem Muslin.

Unterzeug — 39c für 69c mit Wolle gemischte Damen=Unterleibchen und Hosen für Damen...... **25c** für Turquois=blaue 45c mit Wolle gemischte Kinder=Unterleibchen und Hosen...... **45c** für 75c Männer=Unterzeug.

Strumpfwaaren — 15c für 25c Cashmere Strümpfe für Damen—echt schwarz .... **17c** für 25c Damen=Strümpfe— mit schwerer Fleece gefüttert.... **15c** f. 25c baumwollene halbe Männer=Strümpfe.... **12c** für 20c baumwollene Strümpfe für Kinder.

5c für Standard Dreß Prints, echte Farben, sehr großes Assortement.

9c für Denim=Rester, die schwersten und besten, einfache, farbige und gemusterte, Längen passend für Kissen und Möbel=Überzüge.

3½c für Stout, ungebleichte Sheeting.
12½c für ungebleichte Sheeting. 2 Yards breit.
4c für Soft=Finish, gebleichten Muslin, yardbreit.
14c für gebleichtes Sheeting, 2 Yards breit.
5c für fertig gemachte Kissen=Ueberzüge, 45x36 Zoll.
7½c für 12½c feine und schwere Kissen=Ueberzüge, 45x36 Zoll.
25c für 40c Mandel Bros.' XL Bed Sheets.

Futterstoffe — 11c für 18c echtschwarze Moire Percaline.
12½c für 18c schwarze Moire Velour Taffeta.
12½c für 18c Silk Finish Taffeta.
4½c für 10c Rustle Taffeta, echtschwarz.
10c für 18c extra schweren schwarzen Moreen.
25c für 40c import. ganzwoll. schwarze Moreen.
9c für 15c doppelt=„faced" fancy Silesia.

59c für $1 Damen=Handschuhe —4=knöpf. und 7=hakige Handschuhe zum Schnüren—alle Farben—gestickte Backs in self und schwarze Stitching—stark, elastisch und gut.

39c für 75c Kleiderstoffe—extra speziell—100 Stücke neue schottische Plaids gerade zur Zeit zum Donnerstag=Verkauf angekommen.

Kleiderstoffe=Rester—eine Herbst=Ansammlung von einzelnen Längen von schwarzen und farbigen Stoffen von dem 1. und 4. Floor—nach dem Basement gesandt und mit 18c, 38c u. 48c notirt. **18c**

Imperial Serges — 100 Stücke neue schwarze und blaue feine französische Herbst=Serge, strikt ganzwollene Werth 75c und 50c—zu 33c und......... **25c**

6c für 10c feine Kleider=Ginghams, sehr beliebte Muster, mittelmäßig, helle und dunkele Muster.

4c für Tennis=Flanelle, weich hübsch, populäre Streifen und Checks.

Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—In Gay New York.
Columbia.—The Man from Mexico.
McVickers.—The Paris Doll.
Schiller.—The District Attorney.
Lincoln.—The Gay Matinee Girl.
Academy of Music.—M'Sorleys Twins.
Alhambra.—The Woman in Black.
Lyceum.—The Two Orphans.
Gaiety.—His French Doll.
Savoy.—Helen Russells Burlesquers.
Olympic.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Gaiety.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Masonic Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Great Northern Roof Garden.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Winklers Knaben=Kapelle.

Morgen, am Donnerstag Abend, den 14. d. M., wird die in bestem Ansehen stehende Winkler'sche Knaben=Kapelle („Headquarters Band of the United Boys Brigade") in den Räumlichkeiten der „Armour Mission", an der 33. Straße und Armour Avenue, ein großes Konzert veranstalten, dessen Reinertrag zur Anschaffung von neuen Uniformen verwendet werden soll. Herr Direktor A. Winkler hat für diese Gelegenheit ein Programm zusammengestellt, das an Gediegenheit und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Als Solisten sind angekündigt: Die Sängerin Caroline Baenziger=Gardiner, die Rezitatorin Mata Levy und der Kornettist Max Winkler. Außerdem hat auch das rühmlich bekannte „Armour Drill Corps" seine Mitwirkung zugesagt. Den Besuchern kann also ein wirklicher Kunstgenuß garantirt werden. Anfang des Konzertes punkt 8 Uhr.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums=Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Liberty Str., 177 Fuß östl. von Union Str., 75×73, J. Ruffakow an H. O. White, $2,000.
Milwaukee Ave., 48 Fuß südöstl. von N. 43. Str., 50×125, D. Weeger an J. Ferretti, $2,550.
Canal Str., 123 Fuß südl. von 119. Str., 25×123, Lumbermen's Building and Loan Association an A. W. Littleton, $2,500.
Monticello Ave., 242 Fuß nördl. von Fullerton Ave., 24×125, S. Anderson an O. C. Nilsen, $1,350.
Lowe Ave., Südwest=Ecke 101. Str., 48×125, J. C. Sage an W. H. Reine, $1,200.
Armour Ave., 145 Fuß südl. von 75. Str., 24×161, M. Mathew an G. W. Broe, $1,000.
St. Lawrence Ave., 48 Fuß südl. von 65. Str., 96×122, W. T. Farrell an R. Curran, $6,000.
Bishop Str., 224 Fuß nördl. von 49. Str., 25×124, W. Philips an A. Weir, $2,500.
Honore Str., 214 Fuß nördl. von 46. Str., 24×124, C. A. Hamberg an J. Semering, $3,000.
Auburn Str., 30 Fuß südl. von 33. Str., 25×130, B. Lamb an L. Lamb, $3,500.
Fairfield Ave., 361 Fuß nördl. von W. 14. Str., 25×125, M. in C. an E. A. Cummings, $1,210.
Halsted Str., 46 Fuß nördl. von Ewing Str., 24×107, C. Bueler an R. Dietrich, $10,000.
Park Ave., 72 Fuß östl. von S. 45. Ave., 25×125, J. C. Sage an E. R. Keeler, $6,000.
High Str., 154 Fuß südl. von Dunning Str., 25×117, A. Kividzenski an A. Sirotzki, $2,375.
Francisco Ave., 100 Fuß südl. von Dunning Str., 25×125, J. Neukirchen an M. L. Markley, $3,000.
Sacramento Ave., 125 Fuß nördl. von School Str., 64½ Fuß zur Alley, J. A. Stephens an G. Burkhalter, $1,300.
Carpenter Str., 149 Fuß südl. von 84. Str., 50×124, E. Howard an W. J. Odger, $1,050.
Division Str., 250 Fuß östl. von Noble Str., 25×125, M. Szehneczka an J. Gackowski, $3,750.
Madison Str., 238 Fuß östl. von Oakley Ave., 30×125, D. A. Titcomb an die Northern Trust Co., $5,507.
Madison Str., 135 Fuß östl. von Western Ave., 24×194, derselbe an denselben, $11,000.
Polk Str., 72 Fuß westl. von Loomis Str., 24×111, derselbe an denselben, $4,000.
Gebäulichkeiten Nr. 381 Sedgwick Str., 25×102, A. Dehnhow an die Northern Trust Co., $12,090.
Burling Str., 75 Fuß südl. von Dewey Place, 50×105½, G. Endert an C. A. Warkentien, $10,000.
Loomis Str., 218 Fuß nördl. von 68. Str., 25×117, J. M. Cobe an F. Barzantin, $2,500.
Adams Str., Südost=Ecke Paulina Str., 22×136, mehr oder weniger, R. Curran an W. T. Farwell, $9,500.
Leavitt Str., Südwest=Ecke Walnut Str., 53½×100, Rosa Brown und Gatte an Mary J. Kane, $20,000.
Exchange Ave., 280 Fuß nördl. von 98. Str., 25×138, M. C. Anderson an J. A. Anderson, $2,000.
Gebäulichkeiten 9223 Marquette Ave., 25×138½, A. W. Gottschalk an L. Boldt, $2,000.
Maplewood Ave., 50 Fuß nördl. von LeMoyne Str., 24×126, American Brg. Co. an A. M. Lindgreen, $3,000.
Carpenter Str., 147 Fuß südl. von 68. Str., 25×124, J. Miller an G. A. Gilbert, $5,200.
Sawyer Ave., Südwest=Ecke W. 15. Str., 50×125, J. Barsch an M. Immel, $7,000.
Dasselbe Grundstück, A. A. Immel an J. Barsch, $7,000.
Indiana Str., Nordost=Ecke Springfield Ave., 121×125, A. Miller an H. C. Whitehead, $6,000.
Gebäulichkeiten 709 Homer Str., 25×125, G. A. Gilbert an J. Miller, $3,500.
Pine Grove Ave., Südost=Ecke Irving Park Ave., 95×186, Oliver R. Carson und Frau an Alice Pulger, $19,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Wilhelmine Schaper, 11 Carl Str., 66 J.
Catharine Margarethe Horn, 3739 California Ave., 81 J.
Joe Scholtes, 2613 Lowe Ave., 79 J.
August Markl, 964 W. 21. Place, 24 J.
A. Flürsheim, 4750 Prairie Ave.
Louis Schmidt, 4411 Wentworth Ave., 15 J.
Christian Otto, 2212 N. Ashland Ave.
Carl Ahrens, 203 Augusta Str., 51 J.
Hermine Conrad, Michael Reese Hospital, 53 J.
Marie Eckers, 882 Osgood Str., 72 J.
Hermann Bieth, 294 Mohawk Str.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus= und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Deutsche Krieger=Kameradschaft.

Schönhofens Halle, an Milwaukee und Ashland Ave., wird am Abend des 23. Oktober der Sammelplatz ehemaliger deutscher Seoldaten sein, denn es feiert alsdann die auf der Nordwestseite wohlbekannte „Deutsche Kriegerkameradschaft" ihr elftes Stiftungsfest. Die Feste, welche bisher von diesem Verein veranstaltet wurden, waren stets mit Erfolg gekrönt, und es wird allseitig zugegeben, daß die deutsche Kriegerkameradschaft es auf's Beste versteht, den Besuchern einige fröhliche von urgemüthlichem Soldaten=Humor belebte Stunden zu verschaffen. Die Musik liefert die rühmlichst bekannte Meinken'sche Militärkapelle, wobei Herr Meinken es sich nicht nehmen lassen wird, persönlich den Kapellmeister zu spielen. Das Komite ist mit den Vorbereitungen bereits fertig und wird Alles aufbieten, seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur irgend möglich zu gestalten. Billets sind bei allen Mitgliedern des Vereins, sowie bei Herrn Karl Richter in Schönhofens Halle zum Preise von 25 Cents pro Person zu haben.

Bau=Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Mrs. Ellen Morrison, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1155 Flournoy Str., $3,500.
Mrs. S. Nelson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1026 W. Harrison Str., $2,000.
E. G. Peters, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2068 Wilcox Ave., $3,500.
M. Martz, 1stöck. und Basement Brick Anbau, 3022 Union Ave., $1,300.
Franklin Ames, 3stöck. und Basement Brick Residenz, 4835 Greenwood Ave., $20,000.
A. Palmer, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5725 Aberdeen Str., $3,000.
J. M. Young, zwei 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 536 bis 540 N. Normal Parkway, $20,000.
William Clancey, 2stöck. und Basement Brick Privat Barn und Wohnhaus, 4528 Woodlawn Ave., $1,400.
F. R. Kirkham, fünf 2stöck. Frame Residenzen, 2734 N. Robey Str., und 403, 407, 411 und 415 Leland Ave., $15,000.
A. Richons, 1stöck. Frame Cottage, 4595 Elm Str., $1,900.
G. Cleveland, 2stöck. Frame Residenz, 1301 und 1303 Perry Str., $1,500.
G. Faber, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1219 Addison Str., $1,700.
Armour & Co., 2stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 211 bis 217 Bowen Ave., $10,000.

Rückkehr zur Pflicht.

Je früher der Mensch zur Erfüllung einer vernachlässigten Pflicht zurückkehrt, um so besser ist es für ihn. Doppelt willkommen muß es sein, wenn die Nieren, die sonst so thätigen kleinen Organe, striken wollen und durch eine unbezwingliche Macht angehalten werden, ihre Schuldigkeit zu thun. Wenn die Nieren nicht regelmäßig fungiren, so sind allerlei Krankheiten peinlicher und gar häufig gefährlichster Art das Resultat. Dahin gehören die Bright'sche Nierenkrankheit, Zuckerruhr, Rheumatismus, Gicht, Wassersucht und Blasenkrankheiten aller Art. Ihnen allen beugt sie vor, sie alle heilt eine vernünftige systematische Kur mit Hostetters Magenbitters, das auch bei allen Krankheiten der Leber, der Verdauungsorgane und des Nervensystems nicht nur die werthvollsten Dienste zu deren Heilung leistet, sondern gleichzeitig das sicherste Schutzmittel gegen deren Wiederkehr ist.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Oktober 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 65—75c per Korb.
Sellerie, 25—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—30c per Zuber.
Zwiebeln, $1.00—$1.25 per Faß.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 90c—$1.00 per Hundert.
Blumenkohl, 50—60c per Dutzend.
Kartoffeln, 38—48c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 50—70c per Faß.
Tomatoes, 15—25c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.25 p. Kiste.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½c per Pfund.
Truthühner, 7—10c per Pfund.
Enten, 7—7½c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Nüsse.
Wallnüsse, 8c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$4.83 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.80—$5.35.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.50—$4.30.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.50.
Schafe, $3.45—$4.25.
Schweine, $3.40—$3.95.

Früchte.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $2.50—$5.00 per Kiste.
Aepfel, $1.50—$2.25 per Faß.
Birnen, $2.00—$3.25 per Faß.
Zitronen, $3.00—$3.35 per Kiste.
Pfirsiche, 35—40c per Kiste.
Pflaumen, 25—75c per Korb.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

Sommer=Weizen.
Oktober 88½c; Dezember 90½c.

Winter=Weizen.
Nr. 2, hart, 85—87c; Nr. 2, roth, 94c.
Nr. 3, roth, 89—90½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 26½—27½c.

Roggen.
Nr. 2, 44½—47c.

Gerste.
25½—42c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—21c; Nr. 3, weiß, 18½—18¾c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $6.50—$7.00.

Heiraths=Lizensen.

Die folgenden Heiraths=Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar Clark, Gertrude McLeod, 26, 24.
Niels C. Nielsen, Anna S. C. H. Larsen, 38, 23.
George R. Hackett, Alice Webb, 34, 24.
George J. Kling, Bridget M. Rafferty, 25, 22.
Jeremiah Britton, Elizabeth Merriman, 40, 30.
August Erickson, Hilda Peterson, 36, 26.
Julius Schultz, Ida Kohl, 37, 30.
Joseph Gastka, Martha Schreiber, 25, 17.
Benjamin F. Cobvell, Josephine Keske, 27, 19.
John Duncan, Margaret Schultz, 30, 24.
John E. Norlay, Alice George, 32, 24.
Max Krueger, Katie D. Reeves, 25, 25.
Hermann Slater, Cora Slater, 25, 20.
Miller Morris, Dolla Bartlett, 21, 17.
Charles Murray, Jennie M. Eldridge, 27, 21.
Andrew Anderson, Olive Larson, 28, 27.
Thomas Turfitt, Lillie G. Jacobs, 25, 19.
Herbert Henderson, Rose A. Starr, 30, 22.
Patrick J. Boyle, Rose Wilson, 27, 23.
Nathan Cashman, Rosa Radowiczky, 37, 25.
Louis Staud, Julia Ohlen, 39, 32.
William G. Mathis, Elizabeth S. Miller, 39, 22.
George S. Clegg, Belle E. Cannon, 26, 26.
Giovanni A. Ceresa, Catarina T. Calamari, 31, 21.
William Derrick, Louise J. Egersdorff, 30, 24.
John Boharboy, Mary Bachout, 21, 18.
John McDonald, Florence Fuller, 31, 32.
Josef Orzel, Maryanna Rochowar, 22, 29.
Albert M. Hatch, Angelina L. Ersfield, 29, 28.
Henry Ansen, Annie Loobey, 21, 18.
Philias Gaudreau, Louise St. Garmen, 35, 29.
Fred Pohlers, Augusta Krug, 34, 21.
Walenty Balcerak, Antonina Wendowska, 22, 18.
Philipp Andryska, Katie Bigalke, 26, 18.
Marcelle Sindzinski, Julia Kowalska, 30, 19.
Benjamin F. Stahl, Anna J. Crouse, 22, 20.
Arthur Paine, Nannie Roll, 26, 27.
John Trapp, Annie Snaprka, 23, 22.
Charles Klarin, Ida Larson, 33, 22.
Peter Frey, Katherine D. Miller, 18, 18.
Emil Ewert, Annie Munzinger, 23, 20.
Szyman Kine, Henrica Walkonska, 25, 18.
Edward M. Graham, Mary E. Schwartz, 24, 24.
Fred Hurst, Minnie B. Thomas, 22, 17.
Arel Sjostedt, Sigred Olson, 28, 28.
Willis Carpenter, Lizzie Krahmer, 26, 20.

Billige Fahrt

nach oder von

Deutschland

Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!

Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine
zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen. 5fbw

R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann für Arbeit im Haus, gutes Heim für den rechten Mann. Nachzufragen Nordwest=Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Mann, um ein Pferd zu besorgen. Gutes Heim. 1401 Bonney Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Hausbursche für Saloon. 254 E. North Ave.

Verlangt: Corn=Huskers. $1—$1.50 per Tag und Board. 209 E. Van Buren Str.

Verlangt: Metall=Spinner. 39 W. Washington Str., Zimmer 303.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 271, 39. Str.

Verlangt: Operators an Fur. 538 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter im „Eagle House", 93 S. Canal Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, beständige Arbeit. 390 E. 39. Str.

Verlangt: Guter Pianospieler. Ecke Halsted und Harrison Str. Basement.

Verlangt: Ein deutscher Carpenter, der auch Schindel=Dach=Arbeit versteht. 5788 Lake Ave., Hyde Park.

Verlangt: Mann, die Halls in einem Flatgebäude zu reinigen, gegen freie Wohnung von 4 Zimmer Flat. Murphy & Campbell, 227 W. Taylor Str.

Verlangt: Metallspinner. The Turner BrassWorks, 122 Kinzie Str. mdfr

Verlangt: Ein tüchtiger, kautionsfähiger Mann, der Farmarbeit gründlich versteht, als Aufseher einer Farm. Frisch eingewanderter vorgezogen. Adr. und Gehaltsansprüche unter W. 974 Abendpost.

Verlangt: Ein guter junger Butcher. 273 Wells Str.

Verlangt: Lediger Schuhmacher auf Reparatur. — 695 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Weber an Fluff Rugs. 1034 Osgood Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der den Shop tenden kann, sofort. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Jungen, 16—18 Jahre, für leichte Handarbeit. 1059 W. North Ave.

Verlangt: Sieben Rockschneider für's Land. Reichlich Arbeit. Freie Reise. 126 Dearborn Str., Zimmer 2.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider und Bushelman. 447½ W. Randolph Str.

Verlangt: Butcher, guter Wurstmacher und Shoptender. 2448 Wentworth Ave.

Verlangt: Janitor, Painter oder Carpenter wird vorgezogen. $20 monatlich, nebst freier Wohnung, Milwaukee Ave. Stetige Anstellung. Adr. U. 287 Abendpost. mdfr

Verlangt: Schmidehelfer. 1187 Lake Str.

Verlangt: Ein Schmied auf Wagenarbeit. Heute Abend nach 6 Uhr. Südost=Ecke Wells und Kinzie Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Gänge zu thun für Grocery und Meatmarket. 3500 Union Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als zweiter Bar=Keeper. Zeugnisse verlangt. Carl Henrici, 183 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Brotpeddler, der schon gepeddelt hat. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Guter junger Mann, Bäckerwagen zu treiben. 766 W. North Ave.

Verlangt: Guter Butcher, junger Mann. 634 W. North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Farmknecht für Gemüsegärtnerei. Mrs. Grant, Rogers Park, Clark Str., 3. Haus südlich von Pratt Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider auf Woche. 732 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, nicht unter 17 Jahren, der etwas Erfahrung im Schneidern hat, Nähte zu pressen und mit Maschine zu nähen. Stetige Arbeit. Die ganze Woche nachzufragen. 293 Mohawk Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 151 Centre Str.

Verlangt: Ein junger sauberer Mann, der schon im Butchergeschäft gearbeitet hat. 391 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Bügler an Knabenröcken. 9 Thomas Str., Ecke N. Wood Str.

Verlangt: Porter für Hotel, Butcher. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, Pferd zu besorgen und bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Empfehlungen. 3608 Rhodes Ave.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 5324 S. Ashland Ave. wmfr*

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider, müssen das Geschäft durchaus verstehen. Guter Lohn für kompetente Leute. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Vorm. Superintendents=Office, Mandel Bros., 117 bis 123 State Str. 12olw

Verlangt: Ein guter Butcher. Shoptender. 787 W. Chicago Ave. dmi

Verlangt: Guter Operator an Luedekes Pelzmaschine. 74 E. Madison Str. dmdo

Verlangt: Agenten für neue Prämienwerke, Bücher, Guitarr=Zithern. B. M. Mai, 146 Wells Str. 12oklw

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. W. Klepke, Grant Park, Jll. dmi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen. 169 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Company in Iowa, freie Fahrt; Farmhände für Illinois, 500 für Regierungs=Dämme im Süden. Roß Labor Agency, 35 Market Str. 11oklm

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary L. gegen Louis J. Goetz, wegen grausamer Behandlung; Laura W. gegen Perrott Long Jones, wegen Verlassung; Llewellyn F. gegen Leona Hamilton, wegen Verlassung; Frances gegen Lyman Dwight Goodrich, wegen Trunksucht und Verlassung.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Eine nette junge Dame, um in einem Weinsaloon aufzuwarten. Adr. A. 19 Abendpost.

Verlangt: Maschinenmädchen an Customhosen. 230 Townsend Str., 3. Stock, hinten. mdfr

Verlangt: Mädchen für einfache Arbeit an Maschinen, für Stückarbeit, in Manufacturing=Geschäft. 1034 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln und Färben. 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen an Hosen zu nähen mit Maschine. Guter Lohn. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. mdfsa

Verlangt: Gute Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 102 Julian Str.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 20—24 Jahren, zum Store=Tenden. Muß deutsch und englisch sprechen. 246 N. Clark Str., Färberei.

Verlangt: Erfahrene Waist Finishers. 7, 33.Str.

Verlangt: Mädchen, erfahren in Bettfedern zu sortiren, und Mädchen, um Federkissen zu nähen. 153—155 Randolph Str., United States Feather Co.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 103 Augusta Str., nahe Milwaukee Ave. dm

Verlangt: Handmädchen an Röcken, kleine Mädchen zum Lernen. Klein, 325 Cleveland Ave., hinten. 11oklw

Verlangt: Erfahrene Taschennäher an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. dmi

Verlangt: Gute Mädchen zum Finishen an Knabenröcken. 417 W. 14. Str. dmi

Verlangt: 50 oder mehr Operators an Duck und Crash Hosen und Röcken. Stetige Arbeit das ganze Jahr. George H. Connor & Co., 171 Canal Str. ok2—ok14

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 582 E. Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. $2. 305 Hirsch Str.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 247 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 3571 Forest Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1205 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3362 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: 500 Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen-, zweite Arbeit, Haushälterinnen, zweites Mädchen für Countryhotel. Gouvernante. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Empfehlungen. 699 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen und waschen kann. 4539 Oakenwald Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 781 Milwaukee Ave. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 11 Winthrop Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1237 Adams Str. md

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Familien, Lohn $3, $4 und $5. 586 N. Clark Str. mdfr

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. Adr. A. 11 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 304 Garfield Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 304 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hartwick, 211 Centre Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 1022 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 603 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. Employment Office, 199 W. Division Str.

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für Hausarbeit, das mit Kindern umzugehen versteht. $2 per Woche. 3605 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kind, 3 Jahre alt, kann zu Hause schlafen. Kleiner Lohn. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Neu eingewandertes Mädchen zur Aufsicht eines 3jährigen Kindes und im Haushalt zu helfen. Gutes Heim. Vorzusprechen von 5—7 Uhr. 618 Melrose nahe Wood Str., unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. Lohn $3. 500 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4316 Emerald Ave.

Verlangt: 10 Mädchen für Hausarbeit. 3340 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren für 2 Kinder und leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1357 Diversey Boulevard.

Verlangt: Einige gute deutsche Mädchen für Hausarbeit. 3237 Wabash Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, Deutsche. Referenzen verlangt. 4639 Drexel Boulevard. mdo

Verlangt: 2 gute Mädchen für Hausarbeit, bei gutem Lohn. 184 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen füry allgemeine Hausarbeit. 543 Larrabee Str.

Verlangt: Kindermädchen. 628 Larrabee Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 895 N. Clark Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilie. 470 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Ein junges Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 162 E. North Ave. mdo

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 190 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Cleveland Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Köchin für Boardinghaus. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 522 Burling Str.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2333 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 3650 Forrest Ave. dmi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 535 N. Halsted Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. Nachzufragen 417 Marshfield Ave. dmi

Verlangt: Ein gewandtes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 936 N. Lincoln Str. dmd

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 307 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Ein zuverlässiges Kindermädchen, um aufs Land zu gehen. Muß ein reines Deutsch sprechen und auf zwei Kinder, eines davon ein Säugling, aufpassen. Zeugnisse verlangt. Adr. R. 219 Abendpost. di—sa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Larrabee Str. dm

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit kann sich melden. Gutes Heim zugesichert. 4019 Cottage Grove Ave., Top Floor. mdm

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $3, $4, $5. 599 Wells Str. 11okmdm2w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3349 Forrest Ave. mdmi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 582 Wells Str. 7oklw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und zweite Arbeit. Köchinnen, Herrschaften können gute Mädchen bekommen. Früher 687, jetzt 674 S. Halsted Str. 1ok2w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs=Bureau, 599 Wells Str. Mrs. C. Runge. 13splm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord= und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs=Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8oj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 22. Str., nahe Indiana Ave. 5sep*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen, in Privatfamilien, bei hohem Lohn. Vermittlungsbureau, 304 Garfield Ave., zwei Block westlich von Halsted Str., Nordseite.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen im Restaurant. 115 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4008 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1552 Dunning Str., hinten.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, Ornamenter, sucht Stelle. W. 965 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Bäcker mit 10jähriger Erfahrung sucht eine Stelle als Vormann, er ist der englischen Sprache mächtig. Näheres zu erfragen 74 Milwaukee Ave., Chicago.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann in den 50er Jahren, aber noch rüstig, sucht Arbeit als Watchman. Kann auch Carpenter=Arbeit thun. Adr. W. 964 Abendpost. mdo

Gesucht: Butcher sucht Stellung. Ist deutscher Wurstmacher und kann Store tenden. 7410 Madison Ave., Grand Crossing.

Gesucht: Alleinstehender älterer Mann, intelligent, theoretisch und praktisch in mechanischer Weberei, auch Dekorateur und Tapezierer, wünscht irgend eine Beschäftigung. B. C. 305 Abendpost.

Gesucht: Ein arbeitsamer nüchterner Mann, 28, sucht Arbeit. Kann mit Pferden umgehen und Hausarbeit thun. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr. W. 972 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Carpenter wünscht Beschäftigung in Store oder anderem Geschäft. 1016 Wolfram Str., oben.

Gesucht: Ein Mann sucht irgendwelche Arbeit. Spricht 3 Sprachen. Adr. L. 115 Abendpost. mdm

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin, nettes Haus= und zweites Mädchen, Haushälterin suchen Arbeit. 180 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren, erfahren im Haushalt, sucht Stellung zur Führung einer Haushaltung. W. L., 369 W. North Ave., 1 Treppe.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung in Privat, gute Haushälterin. Adr. N. 960 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 40 Jahre alt, sucht einen guten Platz als Haushälterin, auf Wunsch eigene Wirthschaft. Geht auch auswärts. Adr. U. 279 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Köchin wünscht Stellung für Restaurant oder Saloon. 415 N. Clark Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung als Haushälterin in kleiner respektabler Familie. 358 Southport Ave.

Gesucht: Gebildetes, in aller Hand= und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht leichte Stelle. B. C. 316 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei ledigem Manne oder Wittwer, wenn auch mit Kindern. Briefe erbeten unter W. 971 Abendpost.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Hausreinigen. A. T., 6330 Marshfield Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 126 Howe Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle. 567 Larrabee Str.

Verlangt: Wäsche in oder außer dem Hause. Mrs. Hellbach, 411 Larrabee Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 144 Larrabee Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Hufschmied als Partner. 291 Noble Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Solche Werthe nie zuvor offerirt. —

$157.00 Kaufen ein neues Piano, vollständige Garantie, in solidem Eichen= od. Mahagoni=Finish, 7⅓ Okt., 3 Pedals, Mandolin=, Harfe= u. Zither=Zubehör, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Nur eine begrenzte Anzahl wird offerirt werden.
Es wird sich bezahlen für Euch, bald vorzusprechen.
Der Preis ist $100.00 weniger, als sie werth sind.
Bedingungen nach Belieben der Käufer.

Hallet & Davis	Pianos	(unser eigenes Fabrikat)
Baldwin	Pianos	Decker & Son
Ellington	Pianos	Valley Gem
Waverly	Pianos	Bowen.

Eine endlose Auswahl nach Jedermanns Geschmack und Börse.
Gebrauchte Pianos und Orgeln von $10 aufwärts.
Ein gutes Upright Piano $65.00. Stimmen, repariren etc.
Hallet & Davis Co., Fabrikanten, 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Boulevard. Fabrik, Boston, etablirt 1839. 10ok*

Nur $65 für ein feines importirtes Upright Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 12oklw

Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Highsarm"=Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Admas Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mi*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$15 kauft Pferd mit Buggy, feines Top Phaeton, billig. 953 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr schönes, star sekDeliverypferd, billig. 473 Lincoln Ave., 5 und 8 Uhr Abends, im Candy=Store. mdsa

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 18seplm

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmer Flat, sehr billig. Sofort nachzufragen. 654 W. Madison Str., Restaurant.

Zu verkaufen: Feine Möbel, wegen Abreise. 1022 N. Campbell Ave.

Kaufs= und Verkaufs=Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Butcher=Fixtures. Nordwest=Ecke 29. und LaSalle Str., hinten. mdo

Verloren und gefunden.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weiß und roth gefleckter Bernhardiner Hund. Finder erhält Belohnung. 376 Clybourn Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery= und Delikatessen=Store, gutes Geschäft. 511 N. Hermitage Ave., nahe Division Str. dfr

Meatmarket zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adr. W. 973 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber, eine gutgehende Wirthschaft in guter Lage. Zu erfragen Independent Brewing Co.

Zu verkaufen: Kaffee=Geschäft, Pferd, Wagen und Route, billig. 597 Southport Ave.

Zu verkaufen: 3 Kannen Milchroute. 275 Forquer Str. mdo

Zu verkaufen: Candystore, neben der Schule, billig. Sacramento und Belmont Ave.

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5.Ave.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer $5, 6 Zimmer $8. Moderne Einrichtung, großer heller Store, $15. 357 W. North Ave. 13oklw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.50 die Woche. 215, 32. Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Board, Dampfheizung, Bad, alle Bequemlichkeiten. Privatfamilie. 281 Cleveland Ave. mja

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Board, bei Privatfamilie. Alle Bequemlichkeiten, Gas und Bad. An einen anständigen Herrn. 242 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board. Loeser, 112 S. Center Ave. mdo

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit bestem deutschem Tisch. 745½ N. Park Ave.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer mit Ofen und Kleiderkloset, nahe Wells und Chicago Ave. Preis mit Angabe der Adr. unter T. W. 206 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei=Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei=Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abend und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21ip*

Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5.Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Löhne, Noten, Rente und faule Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Keine Bezahlung wenn erfolglos. Vorzusprechen 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Office=Stunden 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. George Haas, Konstabler, Walter Buchmann, Manager. 18splm

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 2oklm

— Kleidermachen. —

S. T. Taylors Schule für franz. Kleidermachen und Zuschneiden, 30 E. Washington Str. — The S. T. Taylor System ist das einzige System in der Welt, welches ein erfolgreiches Kleidermachen ermöglicht. Es ist leicht zu erlernen. Damen= und Kinderkleider jeder Art sind darnach zu schneiden. Damen machen Kleider während sie lernen. Wir machen die feinsten Arbeiten auf Bestellung in der Stadt. — Franz. importirte Muster der neuesten Moden nach Maß geschnitten.
S. T. Taylor Co.,
18splj
Unsere Lehrer sind erster Klasse Kleidermacher.

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, ist jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago in Anwendung, mit Ausschluß aller Karten und Maschinen; hat auf der Weltausstellung für seine Einfachheit und Akkuratesse einen Preis gewonnen. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder sich gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider. Tailor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 28aglj

Potters französ. Zuschneide=Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider=System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste: Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten. Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es 17jljmi,3m

Gründlicher Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen wird ertheilt von einer ersten Wiener Schneiderin. Mrs. Olga Goldzier, 50 Wisconsin Str. 25jp,jmi,1m

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig. — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 25splm

Erfinder, die in irgendwelcher Geschäftsverbindung mit der Patent=Firma Wedderburn & Co., Washington, waren, mögen sich sofort bei mir melden. Singer, Patentanwalt, 56 Fifth Ave. 12oklw

Anna Gach, Vermittlungsbureau für Geschäftshäuser und privat. 75 Fisk Str. 7oklw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5.Ave.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 672 Milwaukee Ave. 20splm

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, 36 Jahre alt, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen und fleißigen Mannes, zwecks Heirath. Nur einer der ohne Vermögen zufrieden ist. Agenten verbeten. H. C. 47 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein älterer alleinstehender Herr (Grundeigenthümer) wünscht die Bekanntschaft mit einer Dame; sie muß $4000 Baargeld haben. Das Andere besprechen ich mündlich mit ihnen. Bitte die Adresse deutlich und genau anzugeben unter F. 566 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Geschäftsmann mit $27,000 Vermögen, möchte gerne die Bekanntschaft machen mit einem anständigen Mädchen, unter 25 Jahren alt, zwecks Heirath. Bitte gefl. Name, vollständige Adresse u. s. w. genau an und schicke Briefe nach U. 283 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Billige Farm=Heimstätten in Wisconsin.
Schöne, mit Hartholz bestandene Ländereien in Taylor und Price Counties. Ausgezeichneter Boden, gutes Wasser; Schulen und Kirchen. Guter Markt für Holz und Farmprodukte. Exkursion für Reflektanten auf Farmland am 19. Oktober. Einige eingerichtete Farmen billig. Schreibt um nähere Auskunft an Vogt & Rowland, University Building, Milwaukee, Wis. 7ok2w

Farmen! — Sicher wie Gold! — Farmen! $50 Anzahlung, $5 per Monat, 40—80 Acker Farmen, Haus, Stall, 5 bis 25 Acker unter Pflug, Central Wisconsin, größte Papiermühlen da; an ehrliche Deutsche. Arbeiter Homestead Gesellschaft, 34 Clark Str., 515 Ogden B'ldg. 12oklw

Zu vertauschen: 80 und 120 Acker Farmen, vollständig, zu vertauschen für Chicago Property. Rehf, 1520 Milwaukee Ave. 9oklw

Was haben sie zu vertauschen für eine 40 Acker Farm in Franklin County, Jll. Adr. 307 N. Rockwell Str.

Wer hat gute Baustelle für $9000 Equity in $15,000 Westseite Store=Gebäude. Adr. W. 970 Abendpost. 13oklw

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus und Lot an Dayton Str., nahe North Ave. Geschäfts=Lot mit Cottage, an Southport Ave., nahe Belmont Ave. Eigenthümer 963 Belleplaine Ave. mja

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
11ap*

$25 bis $5000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel, Pianos u. s. w., ohne dieselben zu entfernen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch. Anleihen für lange oder kurze Zeit. Kleine Anzahlungen angenommen und Kosten reduzirt. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor. O. C. Voelcker, Leih=Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1splj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Zu verleihen——————$500 bis $50,000.
Niedrige Raten. — Prompte Bedienung.
Zuverlässige Leute mögen sich wegen Anleihen auf verbessertes Stadteigenthum an uns wenden, auch feines Vorstadt=Eigenthum in Betracht gezogen.
Rhodes Bros & Co., 99 Washington Str. 17jplm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 3ag*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau=Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums= und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz=Verein. 17fe*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, in kleinen und großen Beträgen, zu den niedrigsten Zinsen; auch Bau=Anleihen gemacht. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr sonstwo nachfragt. S. Schallmann & Co., Zimmer 1109, 138 Washington Str. 29splm

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu 5, 5½ und 6 Prozent. Erste Hypotheken zu verkaufen. Sattler & Stave, Zimmer 412, 145 LaSalle Str. 5oklm

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, mit oder ohne Kommission. Brandt & Tausig, 424, 108 LaSalle Str. 5oklm

Ohne Kommission Geld zu verleihen von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark Str. und Michigan Str. Charles Stiller. 9oklw

Die Revenue Loan and Building Association, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str., verleiht Geld auf Grundeigenthum zu sehr billigen Zinsen. Berechnet kein Prämium. Adolph Zeisler. 4okmmfr2w

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15jllj

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
——— Rechtsanwalt und Notar. ———
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Henry Leist, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter. — Spezialität: Erbschaftssachen und Untersuchung von Abstrakten.
Zimmer 1017 Ashland Block, 59 S. Clark Str. 14flm

Albert A. Kraft,
Deutscher Advokat. — Erbschaften.
Suite 509 Reaper Block. — Wohnung Flat D, 320 Evanston Ave., Chicago. 12oklj

Freies Auskunfts=Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost=Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Krämpfe unentgeltlich geheilt. —
Unentgeltliche Behandlung für Jeden, der vorspricht bei Dr. W. J. Scott, 1111 Masonic Temple. 7oklm

Geschlechts=, Haut= und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bester und gründlicher Unterricht, Violine, auch Mandoline. 26 Burling Str. 29oklw

Prof. A. J. Oswald, hervorragender Lehrer in Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29jp3m

Tanzschule, Schiller Klubhaus, 601 Wells Str.— $2.00 monatlich. Walzer, Reverse und alle neuen Tänze sorgfältig gelehrt. Feine Halle mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. 30jp—1oct

Geheilt
nach 20jährigem Leiden an
Rheumatismus.

5 DROPS [TRADE MARK.]

16. April 1897.
Swanson Rheumatic Cure Co.

Werthe Herren! Ich habe eine Flasche „5 Drops" kürzlich für meine Mutter bestellt. Sie war über 20 Jahre von Rheumatismus geplagt und manchmal war sie hilflos. Sie hat auch so sehr an Herzklopfen gelitten, daß sie sich nicht hinlegen konnte, ohne zu ersticken. Bis jetzt hat sie nur einen Theil von der Flasche eingenommen, aber eine großartige Veränderung ist über sie gekommen. Ihre schlimmen Schmerzen sind fort, und sie hat keine Beschwerden mit ihrem Herzen. Nachts schläft sie gut. Dieses konnte sie nicht seit etlichen Jahren thun. Gestern war eine von ihren Bekannten hier und hielt es für unmöglich, daß eine solche Veränderung zum Bessern in ihrem Aussehen vorgegangen sei. Wir sind überzeugt, daß „5 Drops" ein großartiges Heilmittel ist und alles bewirkt, was Sie davon behaupten. Sollte dieses Zeugniß von Nutzen sein für Sie oder die leidende Menschheit, können Sie es gebrauchen. Auch möchte ich gerne sagen, daß ich dieses freiwillig geschrieben habe, und kann es beweisen.

Ihnen dankend für das Gute, das ich durch die Medizin bekommen habe, und für Ihre prompte Besorgung, verbleibe ich
Achtungsvoll
Charles B. Adams,
Okolona, Chickasaw Co., Miss.

Nieren- und Leber-Beschwerden.

12. April 1897.

Werthe Herren! Ich möchte Ihre „5 Drops"-Medizin loben für das, was sie an mir gewirkt hat. Ich hatte Rheumatismus so schlimm, daß der Arzt sagte, er könne mir nichts dafür geben. Ich war so schwach, daß ich beinahe nicht über den Boden gehen konnte. Ich hatte auch Nieren- und Leberbeschwerden dabei. Eines Tages, als ich Ihre Anzeige mit den guten Zeugniß-Briefen las, habe ich mich entschlossen, die Medizin zu probiren. Die erste Flasche, die ich bekommen habe, hat mir so sehr geholfen, daß ich den nächsten Tag etwas umherlaufen konnte. Ich ließ mir noch eine Flasche kommen und gebrauche sie jetzt. Ich bin ungefähr so gesund als ich je war.
Achtungsvoll,
Wm. Schmidt, Jr.,
1720 LaFayette Str., St. Joseph, Mo.

Herzschwäche.

5. April 1897.

Werthe Herren! Ich fühle wie ein anderer Mann, seitdem ich Ihre „5 Drops" gebraucht habe. Ich kann jetzt besser schlafen, und ich fühle mich gesund in meinem Herzen. Vorher hatte ich immer Schmerzen gehabt, und konnte nicht schlafen, weil ich Herzschwäche gehabt habe. Achtungsvoll
Henry G. Herb, Worman, Pa.

Neuralgia und Katarrh.

9. April 1897.

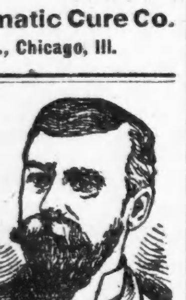
Werthe Herren! Ich habe eine Flasche „5 Drops" von Frau Chas. Valin bekommen, und ich denke, es ist die beste Medizin in der Welt für Neuralgie und Magen- und Bronchial-Katarrh. Es macht mir Vergnügen, die Medizin allen Leidenden zu empfehlen, die an diesen Krankheiten leiden. Ich denke, es heilt unbedingt. Ich bin 70 Jahre alt und danke Gott und Ihnen für meine Erleichterung, da ich mich jetzt besser fühle als seit 20 Jahren.
Hochachtungsvoll,
Mrs. S. J. Taylor,
103 Macollum Str., LaPorte, Ind.

Man merke. So tief auch die Krankheit sitzen mag, oder so chronisch sie sein mag, dieses fast zauberhafte Heilmittel gibt schnelle Erleichterung und dauernde Heilung. Rheumatismus, Sciatica, Neuralgie, Dyspepsia, Rückenschmerzen, Asthma, Heufieber, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Herzschwäche, Zahnweh, Ohrenweh, Halsbräune, Geschwülste, Grippe, Sumpffieber, kriechende Erstarrung, Kehlkopfentzündung und verwandte Krankheiten werden sammt und sonders rasch und dauernd geheilt. „5 Drops" ist der Name, und die Dosis. Nicht von Apothekern verkauft, nur von uns und unsern Agenten. Große Flaschen (300 Dosen) $1.00. Sechs Flaschen für $5.00.

Probeflaschen im Werthe von 25 Cents werden während dieses Monats für **10 Cts.** in der Hauptoffice, 167 Dearborn Str., verkauft werden. Verpaßt diese Gelegenheit nicht. o13,27n10,24

Swanson Rheumatic Cure Co.
167 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Hört auf, Bruchbänder zu kaufen u. geht nach dem



Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str., Chicago, Ill.,

wo Euer Bruch durch die „Perfection" Bruch-Heil-Methode geheilt wird. Kein Schneiden, keine Schmerzen, keine Operation, keine Abhaltung vom Geschäft. Jede mit einem Bruch behaftete Person schwebt in Gefahr zu ersticken. Die „Perfection" Bruch-Heil-Methode entfernt gefahrlos, sicher und dauernd die Ursache, welche das Leben bedroht. Schiebt es nicht auf, sondern handelt sofort, und vielleicht rettet Ihr Euer Leben damit. Jeder kann ohne das unbequeme Bruchband fertig werden. Ihr braucht nicht eher zu bezahlen, als bis Ihr so weit geheilt seid, daß Ihr einige der folgenden oder alle diese Uebungen ohne Bruchband ausführen könnt, wie: Stoßen, Ziehen, Keulenschwingen, aus liegender Stellung mit gefesseltem Fuße sich aufrichten, mit Hanteln verschiedener Schwere hinterm Kopfe gehalten, eine Leiter erklettern, die Armstütze am Barren ausführen, laufen und hochspringen. Wenn Ihr glaubt, Eure Mittel reichen nicht aus, um Euch in Behandlung zu geben, so laßt Euch dadurch nicht abhalten, wir stellen Euch so günstige Bedingungen, daß selbst der Aermste sich in unsere Behandlung begeben kann. Alle an Bruch leidenden Patienten müssen nach unserer Office zur Behandlung kommen. Sprecht vor oder schreibt. Office-Stunden 9 bis 8:30. Sonntags 9 bis 12. mfrmdw

Volles Gebiß Zähne $2.50.

Zähne schmerzlos gezogen. Goldfüllung ohne Schmerzen.

Falls nothwendig, können wir Eure Zähne ziehen, und zwar schmerzlos, durch eine einfache Einreibung des Zahnfleisches. Keine gefährlichen Droguen. Keine üblen Folgen. Konsultation und Untersuchung frei. Keine Kosten für Zahnziehen. Fragt nach **Dr. Rectors verschiebbarer Brücke**, das neueste, wissenschaftlichste und gesündeste Substitut für natürliche Zähne.

Goldfüllung	50c aufw.
Goldkronen	$2.00
Zähne ohne Platten	$2.00 bis $5.00
Silberfüllung	25c
Reinigen der Zähne	50c

Dr. Rector und sein Stab geschickter Assistenten sind fortwährend anwesend.

Standard Dental Parlors,
78 State Str., Zimmer 31.

Zweiter Floor, über Kranz' Candy Store. Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Weibliche Bedienung. 1of,frmm,bw

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Zwei Erlöser.

Roman von **Hans Land.**

(Fortsetzung.)

Alle diese Fechter waren prächtige Gestalten von stählernen Muskeln, in graue Kittel gekleidet, die Arme halb entblößt; um die Hüften trugen sie den breiten Gurt.

„Noch keine Nachricht aus der Stadt, Krixos?"

„Keine, soviel ich weiß."

„Hoffst Du auf Spartacus?"

„Kaum. Mir scheint es ein Mißgriff, dem gewiegten Fechter, dem Curio, einen Neuling entgegenzustellen."

„Spartacus ist doch aber unser bester Fechter!"

„Mag sein! Aber vor dem Volke hat er noch nicht gestanden! Und das ist ein großer Mangel. Du kannst auf dem Uebungsplatz eine Koryphäe sein, im Zirkus aber eine Null. Das weiß nur, wer wie ich den Zirkussand unter den Füßen hatte, was es bedeutet, im Ernstfalle und vor den Augen der Menge zu fechten. Als ich zum erstenmale in die Arena trat, konnt' ich vor Herzklopfen kaum athmen. Rings steigen die Ränge des Zirkus himmelhoch auf, ein Meer von Köpfen wendet sich einem zu, heiß und erstickend wogt Dir die Luft entgegen. Man sieht und erkennt nichts von dieser unheimlichen Menge rings, nur ein verworrenes, dumpfes Gemurmel, wie das Knurren eines Raubthieres läßt sie hören. Man schaudert, denn man spürt den Tod, er weht einen an, in dem Luftzuge aus dem Portale dort, durch das man eben die Todten fortgeschafft hat. Die Tuben klingen dumpf; mir zitterten die Knie' so, daß ich umzusinken drohte, die Pfeiler schienen auf mich einzustürzen. Da tritt mir der Feind entgegen. Der Kampf beginnt. Das Volk wird unruhig, Blut will es sehen, mein Blut; — jetzt trifft mich ein Schlag, das Geknurr des Volkes wird zum Gebrüll. „Er hat's! Er hat's!" .... Da heißt es, kaltes Blut bewahren. Zweimal hab' ich im Angesicht des römischen Volkes gesiegt, laß sehen, ob dieser Neuling, dieser Thraker, der das Inteeresse erregt, weil er ein Fürst ist, den Ruf unserer Schule retten wird."

Achselzuckend wendet sich Krixos ab.

Drüben vor einer der Zellen hört man einen Schrei. Ein Wärter stürzt aus der Kammer, die Thür bleibt weit geöffnet, alles strömt hinüber. Wenige Augenblicke später tragen sie einen leblosen Körper auf den Hof hinaus, einen Fechter, um den Hals den Gurt, an dem er sich erhängt hat. — Kaum ist der Todte am Fuße der Treppe hingelegt, da hört man lautes Jubelgeschrei vom äußeren Portal des Hauses her, dann Pferdegetrappel, Wagengerassel, wenige Augenblicke später erscheint Lentulus Batiatus, der Besitzer der Schule, aufgeputzt wie ein Pfau, auf der Terrasse des Hofes. Eine glänzende Schaar von Sklaven um ihn her.

„Freut Euch, Kinder," ruft Lentulus den Fechtern zu, „freut Euch, wir haben gesiegt! Rom — der Weltkreis preist uns heut'! Spartacus hat den Curio geschlagen!"

Ein Jubelgeschrei füllt den Hof, Lentulus wendet sich um, und hinter ihm erblicken die jauchzenden Fechter die gebietende Gestalt des Spartacus, sein mächtiges blondes Haupt ist gesenkt, tiefe Schatten in den Zügen, seine großen blauen Augen ruhen düster blickend auf den Fechtern.

Lentulus zieht eine goldene Kette hervor, an der ein Schild hängt, dessen Inschrift er jetzt verliest: „Lentulus und die Schaar seiner Fechter dem Thraker Spartacus, dem Ueberwinder des Curio."

Lentulus winkt, Spartacus tritt heran, und — der Sklavenhändler hängt dem Thrakerfürsten das Ehrenschild vor die Brust. —

Hell auf jubeln die Fechter.

Draußen fährt ein Wagen vor, ein Sklave meldet Besuch, Lentulus verläßt die Terrasse und begiebt sich in das Haus.

Noch einmal jubeln die Fechter: „Heil Spartacus!"

Stumm steht der Thraker da, nagt sich die Lippen blutig, seine Nasenflügel zittern, dann fährt er auf, reißt sich die Kette von der Brust und schmettert sie zu Boden.

Todtenstille ringsum.

Der Thraker erblickt den Leichnam zu Füßen der Treppe mit dem Gurt um den Hals; Spartacus nickt leise, während seine Lippen mit dem Ausdruck unsäglicher Bitterkeit sich schließen.

„So sollten wir alle thun," murmelt er, seine Fäuste ballen sich. „Oder wir sollten — etwas — anderes thun" .... Er seufzt tief auf. „Thun, jedenfalls, sollten wir...."

Er bricht ab. Einen Moment noch starrt er vor sich hin, dann steigt er die Treppe hinab und winkt die Fechter hastig heran. Athemlos umdrängen sie ihn; um Haupteslänge sie alle überragend, steht er in ihrer Mitte.

„Ich hoffte nicht, heut' wiederzukehren. Mein Leben gilt mir nichts. Ich habe keine Furcht und keine Hoffnung mehr auf dieser Welt. Mein Herz ist leer und todt....

„In der Arena heut, als mein Gegner schwer verwundet sich am Boden wand, die Hand um Gnade flehend hob, da schrie das Volk: „Keine Gnade! Tödte ihn, Spartacus!"

„Ich rührte mich nicht.

„„Tödte ihn, Sklave! Tödte ihn! Er will nicht?! Er will nicht!! Die Löwen los! Er will nicht!!""

„Ich rührte mich nicht.

„Vor mir windet sich in seinem Blute der Verwundete, seine Lippen bewegen sich, seine Augen sehen mich an, doch vor dem Toben der Menge kann ich nicht hören, was er sagt. Ich kniee neben ihm, ich lege mein Ohr an seinen Mund. „Tödte mich. Sie lassen die Löwen los! Tödte mich! Sei barmherzig!"

„Ich gab ihm den Gnadenstoß.

„Da jauchzt das Volk, die Mauern zittern von seinem Toben, schreiend beugen sich die Männer weit über die Brüstungen, die Weiber schwenken Tücher: „Spartacus! Heil Spartacus!"

„In diesem tobenden Lärm plötzlich überkommt mich ein Gefühl, — ich — ich weiß nicht — Wuth — Freude — freudige Wuth — ich weiß nicht, was es war. Ich reiße mein Schwert empor, das roth vom Blute meines Todesbruders troff, ich schwing' es hoch, ich schreie, wie die trunkene Menge schreie ich: Heil Spartacus!

„Ich schwor, bei meinem Leben schwor ich mir: zum letzten wie zum erstenmale heut steh' ich auf diesem gelben Sande, ein Gaukler, der sein Leben feil hält der Lust entmenschter Gaffer.

„Dies ist schimpflich, wie es gräßlich ist!"....

Er hielt ein.

„Ich habe einen Plan," setzte er hinzu, „der, wenn er glückt, uns rettet; glückt er nicht, — — nun dann...."

An allen Gliedern bebend riß er sein Schwert von der Seite und durch die Fechterschaar sich drängend, stürzt' er die Stufen der Treppe hinauf, dem Ausgange zu.

„Ich ziehe jetzt mein Schwert, das heut' gesiegt. Ich steige diese Stufen jetzt hinauf. Durch dieses Thor verlass' ich jetzt das Haus! Wer mir entgegentritt, der stirbt. Denkt ihr wie ich, ihr Brüder und Genossen, daß uns ein rascher Tod im Kampf um unsre Menschenwürde besser ziemt, als dieses Leben voller Schmach, reißt Euer Schwert vom Gurt und folgt mir nach!"....

Sechzig Schwerter blitzen auf. Ein Jubelschrei dröhnt durch die Halle. Bestürzt eilt Lentulus mit seinen Dienern in den Flur, da stürmt der Haufe an, und wenige Augenblicke später liegt der geputzte Sklavenhändler mit gespaltenem Schädel in der Thür. Die Sklaven fliehen, die Fechter stürmen fort.

III.

Tullias Landgut war von nicht geringem Umfange. Auf dem Raume, den es mit seinen Aeckern, Wirthschaftsgebäuden, mit Park, Villa und Wald einnahm, hätte eine Stadt erbaut werden können.

Seit dem Tode ihres Gemahls war Tullia dem Gute fern geblieben, das der Oberaufseher der Landsklaven verwaltete. Für die Besorgung der Feldarbeiten, für die Pflege des Viehstandes war er verantwortlich, sowie für die Erhaltung der Anlagen mit ihren großartigen Wildgehegen, Fischteichen, Kaskaden und Springbrunnen. Ein Heer von Sklaven benöthigten alle diese Arbeiten, es trug den Namen „ländliche Sklavenfamilie" im Gegensatz zur „städtischen". Diese hatte und behielt ihre eigene Verwaltung, selbst wenn sie zeitweise mit der Herrschaft auf das Gut übersiedelte.

Wie all' ihr Thun und Lassen, so war auch der Bau des Muränenteiches und die Uebersiedlung in das Landhaus die Folge einer Laune der Gebieterin. Sie war des geräuschvollen Stadtlebens, der ewigen Besuche müde und sehnte sich nach Ruhe, nach beschaulicher Stille, — nach dem Meere. Es träumte sich so wunderbar, ließ man den Blick von den Rebenhügeln des Strandes aus über das unendliche Meer schweifen, während unten bekränzte Segler vorüberzogen, deren Sänger die goldenen Becher dem hohen Schlosse zuschwenkten. Leise plätschern die Springbrunnen, und die Brandung antwortet grollend auf ihr silbernes Geschwätz. Und wurde das Leben hier eintönig, verspürte man wiederum nach geselligen Freuden Lust, so war auch für die im nahen Badeorte durch den bunten Zusammenfluß der Fremden mit seinem ungezwungenen Verkehr und seinen tausend Vergnügungen gesorgt. Ja, für ein Götterleben geschaffen war das Schloß an der Küste von Bajae. Und doch — in seinen Mauern verfluchten Hunderte ihr furchtbares Loos, hunderte geknechteter, gequälter Menschen. Ihnen war kein Götterleben hier beschieden, nein, das Vieh beneideten sie, das in behaglichen Ställen mit allem Nöthigen reichlich versehen ward. Im stechenden Sonnenbrande mußten sie das Feld bestellen, mit schweren Eisenketten gefesselt. Wer ermüdet einhielt, den traf die erbarmungslose Geißel der Vögte. Wenn die Sonne hinter den Bergen sank, wurden die Sklaven in Schaaren auf das Gut zurückgetrieben, müde — todtmüde, so daß sie kaum ihre Ketten zu schleppen vermochten. Dann bekamen sie knappe und schlechte Nahrung, denn der Hauptverdienst des Prokurators war, was er am Essen der Sklaven ersparte. Dann wurde eine schwere eiserne Fallthür geöffnet, die in einen riesigen, kellerartigen Raum führte. Den von den Sonnenstrahlen halb versengten Arbeitern wogte eine modrige, eiskalte Luft entgegen. In diesem unterirdischen Kerker übernachteten sie. Schaudernd betraten sie den Raum, da war kein Bett, kein Lager, nicht einmal ein wenig Stroh, das doch den Thieren täglich frisch gestreut wurde. Auf dem feuchten Steinboden lagen die Sklaven, und selbst das ward ihnen nicht immer gegönnt, denn das Ergastulum war oft so überfüllt, daß es nicht möglich war, sich hinzulegen. Diese düsteren Mauern konnten erzählen, sie sahen etwas von Menschenqual, von Elend und Jammer, tausende sahen sie langsam hinsiechen, verderben an Leib und Seele.

Die Sonne war untergegangen, die Sklaven vom Felde heimgekehrt, in langer Reihe stiegen sie die Stufen zum Ergastulum hinunter. Unheimlich klirrten die Ketten. Unter den Sklaven waren auch Greise und Knaben. Kaum hatte der letzte der Arbeiter die Schwelle überschritten, als auch schon die Thürflügel krachend zugeschlagen wurden.

Tiefe Finsterniß herrschte nun hier unten, im Dunklen tappten die Elenden umher, für die Nachtruhe sich ein Plätzchen zu suchen. Von den Stufen her, die zur Thür führten, hörte man ächzen und stöhnen. Draußen heulte der Sturm.

(Fortsetzung folgt.)

Hoher Wuchs der Amerikaner.

Seit unserer Bürgerkrieg-Zeit interessirt man sich bei uns viel mehr, als früher, für statistisches Material über die Körperhöhe der amerikanischen und anderer Menschenkinder. Während jenes Krieges wurden an mehr als 200,000 Mann in unserem Unionsheer diesbezügliche Messungen angestellt. Später folgten noch andere gelegentliche Erhebungen dieser Art, welche das Resultat jener Messungen im Wesentlichen zu bestätigen scheinen.

Darnach beträgt die durchschnittliche Körperhöhe von Männern, welche in den Ver. Staaten geboren sind, 67.8 Zoll. Verglichen mit Messungen in verschiedenen anderen Ländern, resp. mit den neueren bekannt gewordenen Resultaten derselben, finden wir u. A. die durchschnittliche Körperhöhe von Männern: in Deutschland 66,2 Zoll, in Frankreich 65, in Dänemark 66,2, in Schweden sowie in England und Schottland 67,4, in Rußland 65,4, in China 64, bei den Lappländern 60,7, bei den „echten" Amerikanern, nämlich bei unsern Indianern, 68,2 Zoll. (Alles nach jenem ersteren Längenmaß berechnet.) Die durchschnittliche Körperhöhe von Männern in der ganzen Welt veranschlagt man auf etwa 65,8.

Es geht daraus hervor, daß die Eingeborenen der Ver. Staaten von höherem Wuchs sind, als irgend welche anderen Vertreter der kaukasischen Rasse, und daß sie verhältnißmäßig weit über dem Durchschnitt stehen. Bei den, im Bürgerkrieg vorgenommenen Messungen von Bürgern, die im Auslande geboren waren, fand man eine geringere durchschnittliche Höhe, jedoch immerhin eine bedeutendere, als der Durchschnitt in den betreffenden alten Heimathländern beträgt. Noch höher freilich sind im Durchschnitt die Indianer gewachsen; sie stehen, soweit die Statistik darüber bekannt ist, nur hinter den südamerikanischen Patagoniern darin zurück (bei denen die Männer eine durchschnittliche Körperhöhe von 70,3 Zoll aufweisen).

Ueber die Körperhöhe der Frauen liegt keine derartige Statistik vor. Doch wird von den besten Kennern constatirt, daß dieselben meist nur äußerst wenig von der Durchschnittshöhe der Männer abweiche, gewöhnlich eine Kleinigkeit zurückstehe, bei den kürzesten und schwächsten Rassen aber jener entweder gleichkomme oder sie übertreffe.

Die Füßchen der Kleinen.

Dieser Tage hat wieder einmal eine nationale Convention von Müttern getagt, zu dem löblichen Behuf, sozusagen eine fachliche Ausbildung der Mütter für die Kinder-Erziehung zu fördern. Allerhand schöne ideale Fragen hinsichtlich Geistes- und Gemüthes-Entwickelung wurden da besprochen; doch sollten auch sehr naheliegende leibliche Fragen nicht aus dem Auge gelassen werden.

Viel vernachlässigt oder verpfuscht wird z. B. die Entwickelung der Füße der Kinder. Die besten Kenner auf diesem Gebiete kehren immer mehr wieder zur Natur zurück und erklären es für absolut nothwendig, daß das Kind mindestens mehrere Stunden jedes Tages seine Füßchen völlig frei und bloß habe und die kleinen Muskeln und Sehnen volle Gelegenheit zu natürlicher Bethätigung und Uebung erhalten. Kleine Strümpfe und Stiefelchen, so zierlich sie auch aussehen mögen, tragen bei übertriebenem Gebrauch nur zur Schwächung und Verunstaltung des Fleisches und Knochenwerkes bei, das in ihnen steckt.

Man thut auch in dieser Beziehung am besten, sich möglich nach dem natürlichen Instinkt des Kindes zu richten! Das Kind liebt es, mit seinen Zehen zu spielen, baarfüßig im Zimmer herumzukrabbeln, in späteren Jahren noch viel baarfüßig zu laufen und auf Gras und Sand baarfuß herumzuspringen. Bei allen diesen Bewegungen werden die Zehen zum großen Theil unabhängig vom übrigen Fuß benutzt, ebenso die schöne Fußwölbung, die wir Spanne nennen. Solche beliebte Bewegungen sind äußerst werthvoll für die dauernde Stärke und Schönheit des Fußes. Kleine Kinder, welche beständig Schuhe und Strümpfe tragen, während sie wach sind, erhalten schwache Zehen und werden sehr häufig plattfüßig; Muster von Schönheit können niemals aus den Füßen solcher Kinder werden.

Verschwendete Millionen.

Was du ererbt von deinen Vätern —
Erwirb es, um es zu besitzen!

In allen Ländern und zu allen Zeiten hat es Verschwender gegeben, denen die ererbten Reichthümer wie Wasser durch die Finger geflossen sind und welche mit den von ihren Vätern zusammengescharrten Schätzen in unglaublich kurzer Zeit aufgeräumt haben, allein bisher dürfte es in dieser Beziehung wohl Niemand dem jüngst verstorbenen Erastus Corning jr. gleich gethan haben, dessen kostspielige Liebhabereien in kaum 25 Jahren das Riesenvermögen von $12,000,000 verschlungen haben. Als sein Vater Erastus Corning sr. aus dem Leben schied, kam der Sohn in den unbeschränkten Besitz dieser Reichthümer, und als Letzterer kürzlich die Augen schloß, war davon Nichts mehr übrig. Der alte Erastus Corning war ein echter Yankee, der das „Geldmachen" aus dem Grunde verstand und diese Kunst mit zäher Ausdauer betrieb, allein sein Sohn war ganz anders veranlagt. Im Jahre 1827 zu Albany geboren, erhielt der junge Mann eine gründliche Ausbildung und wurde im Alter von 25 Jahren in die väterliche Firma Corning & Co. als Theilhaber aufgenommen, um unter den Augen seines Vaters sich practisch in der Verwaltung des ungeheueren Besitzthums auszubilden. Der junge Mann lernte freilich nur das Ausgeben, für das Erwerben vermochte er sich nicht das geringste Verständniß anzueignen. Er entwickelte bald kostspielige Liebhabereien, wie die Cultur seltener Orchideen, die Anlage von Musterfarmen, die Veranstaltung glänzender Festivitäten usw. Das Geld warf er mit vollen Händen förmlich zum Fenster aus, ohne daß er bei seinem Vater auf den geringsten Widerstand stieß, denn dieser mochte wohl glauben, daß sein Sohn sich mit der Zeit wohl die Hörner ablaufen werde. Allein Papa Corning hatte sich darin gründlich geirrt, denn nach seinem Tode kam seines Sohnes Verschwendungssucht erst recht zum Durchbruch. Nun kann sich ein vielfacher Millionär wohl manche theuere Scherze erlauben, besonders wenn er financiell so glänzend situirt ist, wie es Erastus Corning jr. nach dem Hinscheiden seines Vaters war. Er erbte ein Vermögen im Betrage von $12,000,000, das durchweg aus sich gut rentirenden Werthen bestand; darunter waren Bank- und Eisenbahn-Actien, werthvolle Waldländereien in Michigan und die großen Albany und Renffelaer Eisen- und Stahlwerke, die größten ihrer Art östlich vom Susquehanna. Diese Hinterlassenschaft brachte dem Erben an Revenuen jährlich über eine halbe Million und doch genügte diese Summe nicht zur Befriedigung seiner wahnwitzigen Verschwendungssucht. Seine Treibhäuser verschlangen fabelhafte Summen, denn er setzte einen Stolz darin, die prachtvollsten Collectionen der herrlichsten Orchideen sein eigen zu nennen; er brachte es thatsächlich zum Besitz von 800 Varitäten, die ihn über eine Million kosteten. Für seine Freunde war er die Generosität selber und in seinem prachtvollen Landsitz wie in seinem Hause zu Albany fehlte es denn auch nie an Gästen, denen jeder nur erdenkliche Luxus zur Verfügung stand. Auch in Politik machte Erastus Corning jr., aber auch diese betrieb er nur, wie alles Andere, aus Liebhaberei, trotzdem er ungeheure Summen dafür ausgab. Seine wirklichen Freunde lebten stets in dem Wahne, daß er schließlich doch zur Besinnung kommen würde, umsomehr da er schon bei dem Tode seines Vaters in reiferen Jahren stand. Doch, der millionenreiche Verschwender schien keines ernsten Vorsatzes fähig zu sein, trotzdem eine brillante politische Laufbahn offen vor ihm dalag. Als die demokratische Convention des Staates New York im Jahre 1881 tagte, waren mehr Delegaten für Erastus Corning jr. als für Grover Cleveland verpflichtet und er hätte die Gouverneursnomination ohne Mühe erhalten können; aber im entscheidenden Augenblick trat eine andere Liebhaberei in den Vordergrund und er zog seinen Namen zurück, was die Nomination Cleveland's im Gefolge hatte. Daß damit dem Letztern der Weg zum Präsidentenstuhl geebnet wurde, ist zu bekannt, um hier einer Wiederholung zu bedürfen. Erastus Corning jr. fuhr unter Hochdruck mit der Vergeudung der ererbten Millionen fort und darin hatte er einen solchen Erfolg, daß bereits vor einigen Jahren Parker Corning vor den Steuerassessoren in Albany unter Eid die Versicherung abgab, daß das Vermögen die eingeschätzte Summe von $81,000 nicht erreichte. Jetzt ist der einstige Millionär todt und sein Sohn Parker wurde zum Nachlaßverwalter ernannt, ohne etwas zum Verwalten zu haben, es sei denn Schulden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walter von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt.

Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walter vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walter, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. mfd

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Kirchendiener zum Säubern alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Kutscher an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Aufseher zum Scheuern ihrer Sättel.
Maler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Eines Ehemannes Hilfe.

Sand, Ill., 5. Nov.

Meine Frau war seit längerer Zeit leidend. Vergangenen August füllte sie einen Coupon für Patienten aus und sandte ihn an das Auskunfts-Bureau für Damen. Den Rathschlägen folgend hat sie vier Flaschen McElree's Wine of Cardui und vier Packete Black-Draught gebraucht, in Folge dessen ihr Zustand sich wunderbar besserte. Sie ist jetzt besser als seit verschiedenen Jahren.
W. F. Rankin.

McELREE'S Wine of Cardui

Die Männer kranker, nervöser, reizbarer Frauen verdienen unser Mitgefühl. Sie können sich ihres Lebens nicht sehr erfreuen. Aber in neunundneunzig aus hundert Fällen können kränkliche Frauen wieder gesund und kräftig und glücklich werden. Ein Mann kann seine Frau wieder gesund machen. Sie mag vielleicht denken, daß sie niemals mehr besser werden wird, wenn aber ihr Mann ihr Wine of Cardui besorgt, ihr erklärt, was er schon bewirkt hat und sie veranlaßt, ihn zu nehmen, so wird sie sich bald wie neugeboren fühlen. Jeder Ehemann, dessen Frau an Rücken-, Kopf- oder Gebärmutterschmerzen leidet, sollte dieses thun. Wine of Cardui verfehlt in solchen Fällen selten, eine vollständige Heilung herbei zu führen. Helft Eurer Frau, sich jung und anziehend zu erhalten, indem Ihr ihr Wine of Cardui gebt. Er kostet in Eurer Apotheke nur $1. Die hochgestelltesten Damen des Landes gebrauchen ihn täglich.

Ladies' Advisory Department.
Wegen Rathes in Fällen, welche besondere Anweisungen erfordern, adressire man, unter Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, **The Chattanooga Medicine Co.**, Chattanooga, Tenn.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESES HAMBURGER THEE

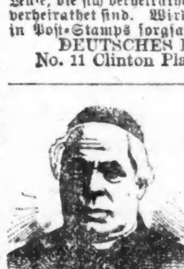
Man nehme nur **„FRESE'S"**
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

RUPTURE **Brüche.**

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße &c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz**, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Eine glückliche Ehe

einzugehen und gesunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wissenswerthe über Geschlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit u. s. w. enthält das alte, gediegene, deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. Es ist der einzig zuverlässige Rathgeber für Kranke und Gesunde und namentlich nicht zu entbehren für Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind. Wird nach Empfang von 25 Cts. in Post-Stamps sorgsam verpackt frei zugesandt.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.



KNEIPP.

Die Kneipp'sche Kur-Anstalt,
1339 Michigan Av.

Rheumatismus, Nervosität, Magen-Katarrh, La Grippe, Fettleibigkeit, Epilepsie, Blasenstein, Gebärmutterleiden &c., kurirt in einem kurzen Zeitraum, ohne Medizin. 6ol,mifa,1m

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Conrad's deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jllj

Krebs geheilt ohne Messer, Säuren oder Schmerzen. Keine Unkosten für Untersuchung. Keine Bezahlung, bis der Krebs vollständig entfernt worden ist. Laßt Euch ein Pamphlet schicken oder sprecht vor und seht, wie die Patienten hier in Chicago geheilt werden.
JULIAN BERRY INSTITUTE,
46-48 Van Buren Str., 4. Floor. 2lag&mun2m

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. — Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. mfam

Keine Kur — Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864.
159 S. Clark Str....... Chicago.

WATRY **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.30 N
Monticello und Decatur	‡ 2.55 N	‡12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.85 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.85 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.85 N
Cairo, Tagzug	‡ 8.30 V	‡ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.85 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‡ 2.55 N	‡12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Rockford & Dubuque	‡10.30 V	‡ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‡ 5.00 N	....
Dubuque & Freeport	......	‡ 1.00 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.10 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.10 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Jowa	*11.30 V	* 2.10 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.35 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Alle Punkte in Texas	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	†11.20 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.30 V	† 6.15 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.35 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.30 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.08 AM	4.35 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.35 AM

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V / * 6.30 N / * 11.30 N	†10.00 N / * 9.30 V / * 9.20 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt	† 5.45 V	

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†8.00 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.25 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß	3.05 N	4.20 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 389.

Preis eine Macht---Gute Qualität ein wichtiger Faktor---Schnelle und zufriedenstellende Bedienung eine Hilfe---Riesige Quantitäten eine magische Verlockung---

Euer Geld ohne Weiteres zurück zur Richtigstellung etwaiger Irrthümer. Ernstes Bestreben Alle und Jeden zu unterbieten ist unser größter Vorzug—es machte stets und macht heute diesen Laden zum beliebtesten Einkaufsplatz für die Massen. Nichts unter der Sonne vermag hier den Bargain-Andrang aufzuhalten am—Donnerstag.

3000 Muster-Garnituren—Military Loop Sets—Fancy Braid Yokes—Jet Fronts u. Boleros—Jet und Braid Panels—Neue Loop Sets—Werthe bis zu $5.00 Set ... 98c & 39c

Reinseidene Tubular Braids—Neue fancy Loop Mohair und seidene Braids—fancy Perlen-Besatz in den neuen schillernden Band-Effekten—Werthe bis zu 15c ... 5c

4zöll. reinseid. Moire Taffeta-Bänder, in allen Schattirungen—fancy reinseidene Roman Streifen—Basket Plaids—überall zu 25c, 30c und 35c ausgestellt—alle vier morgen für ... 15c, 12½c

3000 Rollen 3zöll. double faced Cordedge Satin-Bänder—in allen Schattirungen—in anderen Läden zu 35c und 40c ausgestellt— 15c, 11½c

No. 5 und 7 reinseid. fancy Edge Moire Taffeta—geblümte Taffetas und alle Farben der feinsten Satin-Bänder ... 3c

5c Seiden Cord-Spitzen, alle Farben ... 1c
3c Schachtel unsichtbare Haarnadeln .. 1c

Gesellschafts-Handschuhe für Männer—Neue Herbst Weights und farbige fancy gestickter Rücken—keine besseren nirgends für $1 bis $1.25 ... 69c

$1 Glace-Handschuhe für Damen, die besten in der Welt—angepaßt u. garantirt—speziell ausgewählte Häute—alle die verlangten Promenaden- und Abend-Schattirungen, neue 2 und 3 Clasp—4 Knöpfe u. 5 Haken Befestigung, 2 und 3 Reihen fancy bestickter Rücken ... $1.

Feinste reinseid. Mitts f. Damen—Jersey gefüttert, einfach schwarz und weiß bestickter Rücken—wirkliche 75c Werthe ... 35c

25c Self lined Jersey-Handschuhe für Männer—alle Größen— 10c

Notion-Verkauf. 25c fancy Silk Frilled Side Supporters ... 5c
25c Rheinstein Hut-Nadeln—Cluster Setting, Ruby, Emerald und Turquoise ... 5c

5c engl. Stecknadeln, 400 per Papier.
5c nickelplatt. Sicherheitsnadeln, alle Größen—Papier ... 1c

3c 200-Yd. Spule Maschinenfaden—alle Nummern.
Hump Haken und Oesen—2 Dutzend per Karte ... 1c

5c Bügeleisen-Wachs mit hölzernem Griff.
6c Mohair Cordedge Skirt Binding, alle Farben, Yard ... 1c

4c Bunch bester India Tape—
4c Papier Gold Eye Nadeln, alle Größen ... 1c

Extra 1.—$3 und $4 erste Klasse Schuhe für Damen, $1.98
Extra 2.—$5 und $6 Patentleder-Schuhe für Männer, $2.69
Extra 3.—$5 import. Enamel-Schuhe für Männer, $2.69

Männer-Schuhe aus importirtem franz. Patent-Leder.

Schwarz und Braun—der einzig richtige und tadellose Herren-Schuh als Gesellschafts-Tracht.

1800 Paare, in neuen Façons—jedes Paar ist von der besten Sorte—jedes Paar handgenäht. Sie gehen ab wie heiße Semmeln—es ist eine großartige Sensation und beeilt Euch für dieselbe—paßt auf—kommt früh—$5 und $6 Sorten zusammengeworfen zu ... $2.69

600 Paare importirte emaillirte Männer-Schuhe—

Handgenäht—Doppel-Sohlen—alle Moden. Die ausgezeichnetsten u. dauerhaftesten von allen Schuhen. Der Preis, den wir verlangen, ist weniger als der erste Kostenpreis. Moderne Dressers, paßt auf—keine Zeit ist so günstig für Schuh-Einkauf. $5 und $5.50 emaillirte Schuhe zusammengeworfen zu ... $2.69

Ein riesiger Einkauf von Schuhen—das Lager (2,600 Paar) eines der besten Schuhfabrikanten in Amerika, dessen Spezialität die Herstellung von hochf. Damen-Schuhen war—dessen wohlverdienter Ruf auf die Güte d. Waare basirt ist—deren Qualität, Schnitt und Ausstattung von Wenigen erreicht, aber noch von Niemandem übertroffen wurde.—**Halber Preis ist die Parole des Tages.**

Vici Kid Damen-Schnür-Schuhe mit biegsamen Sohlen—mit Patentleder-Tips ...
Extra Qual. Dongola Kid Knöpfschuhe für Damen—mit Patentleder Tips, Coin-Zehen u. biegs. Sohlen—sehr modern ...
Royal Kid Damen-Schnürschuhe mit biegs. Sohlen—mit neuer Art Tuch Schnür-Stays—Kid-Tips—hochfein gemacht ...
Extra Qualität Vici Kid Schnürschuhe für Damen—biegs. Sohlen aufgemacht auf neue Dollarform-Zehen—ein $4-Schuh ...
Royal Dong. Kid Schnürschuhe für Damen, mit doppelten Sohlen, auf Coin-Leisten gemacht—für Bequemlichkeit und Wintertracht.

werth $3 b. $4 — Auswahl $1.98 — werth $3 b. $4

Berühmte zufriedenstellende Putzwaaren.

Populäre Preise für die feinsten, hochmodernsten Putzwaaren.

500 prachtvoll gemachte seidene Velvet Hüte—voll Crowns—getrimmt mit Band, Strauß Tips Ornamenten und verfertigt mit Rosetten unterm Rand—in schwarz, braun, grün, grau, helio, tan und royal blau—prachtvoll ausgestattete Putzmacher-Arbeit—die kostspieligsten importirten Hüte—werth bis zu $8—für ... $4.75

Wir stellen morgen zum Verkauf eine prachtvolle Sammlung von importirten und höchstbezahlten Reproduktionen der allertheuersten nach diesem Lande gebrachten Putzwaaren aus—Hüte, die während unserer großen Eröffnung gezeigt und gut beurtheilt wurden—die feinsten Hüte in Bezug auf Façons—und werth $10, $12, $15 und $18—jeder davon zu ... $8.00

Garnirte Shortback Matrosenhüte—in schwarz, braun, grün, marineblau, grau und lohfarbig—garnirt mit Velvet, Wings, Coque-Federn, Bänder und Ornamenten—werth bis zu $4 ... $2.45

Eine elegante Partie von garnirten Shortback Sailors und Dreß Façons—mit all den neuen Garnirungen der Saison—Werthe gerade aufwärts bis $6—zu ... $3.50

Die „Pet" & „Bon Ton" Fur Felt Fedoras—in allen modischen Farben—gewöhnlich $1.25 ... 95c
50 Dutzend fertige Hüte—Chenille Brim und Velvet Crown—ungarnirt—verkauft regulär zu $2.25 ... $1.
500 Dtzd. assortirte Fancy Federn und Vögel—in jeder gewünscht. Farbe—werth afw. b. 50c ... 19c
100 Dutzend Split Quills und Coque Effect-Besatz—werth bis zu 75c—zu ... 29c
1. Qualität schwarze Ostrich halbe Plumes—werth 40c—zu ... 19c
Speziell für morgen—100 Dutzend Ostrich Tips—3 in einem Bunch—ebenso halbe Plumes—werth $2, $2.50 und $3—zu ... $1.50

Stephen Sanford & Sons Teppiche

Zu 50c am Dollar,

ermöglicht durch einen Einkauf von 300 Rollen bei einem Privat-Verkauf zu gerade der Hälfte des wirklichen Werthes.

Sanfords Tapestry Brüsseler Teppiche—von höchst ausgezeichneter Art und Qualität, wenn gewünscht mit Kanten, aufgemacht in Rugs, oder bei der Yard, zu ... 60c

Neue Herbst-Muster in Royal Wilton Teppichen in allen beliebten Schattirungen und Farbentönen—schöne Entwürfe in Blumen, Scrolls, Arabesque, ꝛc.—alle mit dazu passenden Borten—morgen, Preis für die Auswahl ... 85c

Prachtvolle Columbia Brussels Teppiche in wendb. Mustern, volle Yard breit—positiv die besten Teppich-Werthe der Welt für das Geld—Preis füe morgen—die Yd. .. 60c

Fertige Teppich Rugs, fabrizirt von speziell guten Sorten von Carpets, sowie Misfit Madeup Teppiche, alle zur Hälfte der regulären Kosten für Euch—Größen für irgend einen Gebrauch—und ein Façon für irgend ein Zimmer—zu Preisen, welche rangiren von $18 herunter zu ... $7.50

Graue u. weiße China Goat Rugs von No. 1 ausgesuchten Skins, alle doppelt genäht, Größe 28x63 Zoll, werth 30 Prozent mehr denn die morg. Preise $1.35

25 verschiedene Muster in Jointleß China Matting, Checks, Streifen ꝛc., Auswahl von Entwürfen zu ... 9c

Mehr gute Bargains in den Chicago Carpet Co.'s Flur-Oeltuchen—50 Prozent weniger als der reguläre Verkaufspreis.

Chicago Carpet Co.'s Oeltuche zu 50c am Dollar.

Oeltuch Ofenmuster, beste Qualität, 1¼ Yard im Quadrat, von **20c** bis **35c**.
1½ Yard im Quadrat, von **35c** bis **50c**.
2 Yards im Quadrat, von **65c** bis **85c**.
Beste Qualität No. 1 Boden-Oeltuch, überglasirter Finish, per Quadrat-Yard ... 18c

Gardinen, Draperien und Betten-Ausstattung.

5000 Paar Nottingham Spitzengardinen, einige extrafeine Qualitäten, zu Preisen, die per Paar rangiren von $3.00 bis ... 25c
$3.00 Spitzengardinen, 54 bis 60 Zoll breit, 3½ bis 4 Yards lang, alle zu ... $1.75
$4.50 Tapestrygardinen, 50 Zoll breit, oben u. unten gefranst, alle zu $2.19
650 Paar 11-4 Golden Gate California Blankets, weiß, grau oder scharlachroth, fancy Borten, zu ... $3.35
380 Paar California Blankets, zu ... $1.95
Cotton Fleece Blankets, weiß oder grau, werth 70c das Paar ... 35c
Nur 500—Rothe Chintz Comforters, volle Größe und volles Gewicht, reine baumwoll. Watte, die reguläre Dollar-Sorte, morgen zu ... 65c
3000 Paar echte Irish Point u. erste Brussels Spitzen-Gardinen zu Preisen, das Paar, variirend von $15 bis .. $2.50
Fertiggemachte Betttücher aus extra Qual. Muslin, hübsch gesäumt, Größe 72x90 Zoll, werth 50c ... 29c
220 Ballen Silkaline überzogene Comforters, extra für unsern Verkauf gemacht, mit bester Baumwolle gefüllt $1.00
11-4 Crochet Bed Spreads, Marseilles Muster, werth 85c ... 44c
Chintz überzogene Comforters ... 22c

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden." — STATE STR.—VAN BUREN STR.

Chicagos größter Kleiderstoffe-Verkauf

Ermöglicht durch zwei riesige Einkäufe.

Lehigh Worsted Mills—$80,000 Lager farbige Kleiderstoffe.

Priestley, Ecroise & Sir Titus Salts—schwarze Kleiderstoffe.

Zu 50 Cents am Dollar. Ein Verkauf von durchaus hochfeinen modischen Kleiderstoffe—in den herrschenden Mustern—in den gesuchtesten Geweben—und zu gerade halbem Preise.

Farbige Kleiderstoffe.

Partie 1 44zöll. schwarze engl. Armure Brocades—44zöll. schwarze Mohair Novelties—44zöll. schwarze fancy Lizards—44zöll. schwarze reinwollene Poplins—44zöll. schwarze Duchesse Damasse—44zöll. schwarze franz. Curls—54zöll. schwarze Broadcloths—44zöll. schwarze engl. Satin Soliels—40zöll. schwarze Crapalines—44zöll. schwarze Seide appretirte Mohairs—52zöll. schwarze engl. Melton Cloths—40zöll. schwarze brocadirte Amazones—50zöll. schwarze franz. Serges—48zöll. schwarze franz. Cords—48zöll. schwarze franz. Diagonals—46zöll. schwarze franz. Granites—45zöll. schwarze rauhe Crepons—46zöll. schwarze modern gemusterte Momies ... 50c

Partie 2 54-zöll. Mohair Granites—45-zöll. ganzwoll. Poplin Cloths—54-zöll. schwarze breite Wale Diagonals—45-zöll schwarze Satin Berbers—45-zöll. schwarze fancy Sultanas—44-zöll. schwarze französ. Sebastopols—45-zöll. schwarze Venetians—46-zöll. schwarze fancy Lizards—52-zöll. schwarze Whipcords—52-zöll. schwarze Peirola Fancies—54-zöll. schwarze franz. Broadcloths—46-zöll. schwarze Khyber Cloths—42-zöll. schwarze Silk Warp Henriettas—45zöll. schwarze Neptune Brocades—46-zöll. schwarze Venetian Bayaderes—46-zöll. schwarze Bayadera Cords—45-zöll. schwarze Empreß Cloths—45-zöll. schwarze Sicilians—44-zöll. schwarze Melrose Cloths ... 75c

Partie 3 46-zöll. schwarze franz. Bayaderes—46-zöll. schwarze franz. Armures—54-zöll. schwarze engl. Clay Worsteds—46-zöll. schwarze Silk Warp Henriettas—46-zöll. schwarze Drap d'Ete—46-zöll. schwarze Coral Cloths—50-zöll. schwarze Amazones—46-zöll. schwarze Raye Dreß Cords—48-zöll. schwarze Arganzine Jacquards—45-zöll. schwarze Brocatelles—46-zöll. schwarze Friezes—54-zöll. schwarze Clay Diagonals—48-zöll. schwarze Royal Cloths—52-zöll. Silk-Finish Sicilians—46-zöll. schwarze Nouveaute Crepes—46-zöll. schwarze englische Novelties—45-zöll. schwarze Poplin Velours—46-zöll. schwarze Boucle Thibets—46-zöll. schwarze Drap d'Muscoveta ... $1

Partie 4 46-zöll. schwarze Matelasse Fancies—56-zöll. schwarze Salts wasserdichte Cravenette—46-zöll. schwarze Empreß-Stoffe—46-zöll. schwarze Melrose-Stoffe—46-zöll. schwarze Nouveaute Tanil—46-zöll. schwarze Chameleon Brocades—52-zöll. schwarze Peirola-Stoffe—46-zöll. schwarze Raye Violenta—52-zöll. schwarze Peking Stoffe—48-zöll. schwarz-seidene bemalte Poplins—46-zöll. schwarze Epingalines—46-zöll. schwarze Prunella-Stoffe—54-zöll. schwarze Sarianna Cheviots—46-zöll. schwarze Organfine Jacquards—46-zöll. schwarze Drap d'Muscoveta—52-zöll. schwarze Lattice-Stoffe $1.25

Schwarze Kleiderstoffe.

Partie 1 38zöllige französische Poplin Fancies—40zöllige englische schillernde Pebbles—40zöll. zweifarbige Granites—40zöllige schottische Plaids—38zöllige Iridescent Seide Novelties—38zöllige Cheviot Plaids—40zöllige englische Curl Novelties—46zöllige französische Serges—40zöllige Worsted Suitings—40zöllige Armure Brocades—40zöllige Novelty Bourette—40zöllige Cheviot Seide gemischte Plaids—50zöllige reinwollene Broadcloths—40zöllige Alhambra Checks—50zöllige schottische Tweeds—46zöllige französische Henriettas—50zöllige Storm Serges—38zöllige Ottoman Cords—50zöllige Kameelshaar Cheviots—40zöllige Novelty Jacquards ... 48c

Partie 2 40zöllige Roman Velour Plaids—46zöllige englische Boucle Novitäten—40zöllige schottische Satin-Plaids, 46zöll. Novelty Etamines—40zöllige Ombre Poplins—50zöllige ganzwollene Costume Cloths—50zöll. Granite Cloths—50zöll French Momie Cloths—40zöll. seidene Shot Novelties—40zöll. seidengemischte Brocatelle—46zöll. Satin Berbers—44zöll. Mohair Sicilianer—46zöll. deutsche Henriettas—40zöll. Bengaline Brocades—50zöll. schottische Cheviot, fancy karrirt—50zöll. Kersey Cloths—50zöll. Basket Weaves—44zöll. Bayadera Nattie—40zöll. seidene und wollene Epingaline—46zöll. Satin Cloths ... 75c

Partie 3 46-zöll. Ottomane Empreß Cord Silk Plaids—46-zöll. Prunells Faconnes—48-zöll. zweifarbige Brocades—46-zöll. Kameelhaar Fancy Plaids—40-zöll. Silk Shot Iridescent Suitings—46-zöll. deutsche Mohair Fancy Curls—50-zöll. Basket Weaves—46-zöll. Silk Shot Granite—46-zöll Empreß Imperials—46-zöll. Bourette Ruffe—50-zöll. rauhe Schneider-Cheviots—50-zöll. Sarlanna Cheviots—40-zöll. Raye Soliels—50-zöll. doppelte Wale Serges—50-zöll. Cocoa Canvas—50-zöll. Silk Shot Coverts—48-zöll. Bayadera Cords—48-zöll. Brazilian Cloths—48-zöll. Mohair Brilliants ... 98c

Partie 4 44-zöll. franz. Prunella Cloths—46-zöll. Bayadera Novelties—46-zöll. Paris fancy Epingalines—48-zöll. seid. u. wollene Empreß Fancies—44-zöll. franz. seidene finish Jacquards—50-zöll. Illuminated Velours—42-zöll. Bayadere Novelties—40-zöll. Broche Extravaganca—52-zöll. Lulama Cheviots—46-zöll. Roman Matelasse—50-zöll. französische Whipcords—46-zöll. französische Drap d'ete—48-zöll. französische Cordeline Crepons—48zöll. französische Ottoman Velours—50zöll. französ. Lattice Cloths—46-zöll. Novelty Etamines ... $1.19

Korset-Wunder.

65c feine Jeans Korsets, gut gemacht, richtiges Façon ... 25c

Elegante neue Modell Korsets, die berühmten R. & G. und G. D.—gemacht in fancy Mustern von neuen hübschen seidegeblümten Stoffen, mit nicht rostenden Celluloid Schnürlöchern—die echte reguläre $3 Sorte—morgen für ... $1.49

Spezielle Korsets für korpulente Figuren, mit garantirt unzerbrechlichem Hüftentheil—beste Qualität Sateen, mit extra starkem Fischbein und Stahlstangen, immer $2.25 regulär, morgen ... 98c

$1 Corduroy Korsets, alle Farben, jede gewünschte Größe, für ... 49c

Freier Unterricht in Kunst-Nadelarbeit.

Beste Qualität waschbare Stickerei-Seide in allen Farben, die 45c Dutz. Sorte, morgen das Dutzend für ... 16c
Standard Leinen Mittelstücke, Trays und Scarfs in neuen Entwürfen, mit offen gearbeiteten Kanten, werth bis 75c ... 23c
Bestes importirtes reguläres deutsches 25c Strickgarn, große Sorte Stränge—morgen, der Strang für ... 14c

Spitzen und Stickereien.

Große Partie Torchon und Plath und Valenciennes Spitzen, neue waschbare Spitzen und Einsätze bis zu 4 Zoll breit, werth zu 10c, für ... 2c

Hier ist ein Bargain—5000 Yards feinste handgemachte Torchon Spitzen, in Weiten bis zu 8 Zoll—ebenfalls ganz seidene Chantilly Spitzen in schwarz und rahmfarbig—feine Netz-Obertheil Oriental Spitzen in neuen hübschen Effekten—werth bis 75c die Yard—morgen zu ... 10c

45zöll. sehr gute 70c Qualität Seiden-Chiffon—alle Farben—ebenfalls 45zöll. schwarz figurirtes ganz seidenes Chantilly Drapery-Netz in neuen, hübschen Mustern—verkauft in anderen Geschäften bis zu $1.50—unser Spezial-Preis ... 45c

15,000 Yards hübsche Stickereien—alle zum sofortigen Gebrauch geschnitten; neue, hübsche Entwürfe in „open works" an weiten Kanten, gemacht vom besten Cambric, Nainsook oder Swiß Cloth—nicht ein Stück ist irgendwo anders für weniger als das Doppelte Verkaufspreis für morgen ... 5c

2-zöll. plaited Liberty Seide, der modische Kleiderbesatz, 65c Qualität, alle Farben, zu ... 29c

Damen-Ausstattungswaaren.

Beste Leinenkragen für Damen—modische Façons, rein und frisch ... 5c
Beste 4-Ply lein. Damen-Manschetten, neue Façons 9c
Neue 35c Netz-Ties—62 Zoll lang—pleated und spitzengeränderte Enden ... 19c
Feine seidene Hals Boas für Damen—Ribbon edged—schwarz und fancy Schattirungen—kosten anderswo $1.25, hier ... 69c
Schleierstoffe—18-zöll. seidene Chenille Dotted Tuxedo und Russian Net Schleier—18zöll. fancy Mesh Schleier in schwarz und Farben—25c Qualität für ... 8c

Drug Store-Neuigkeiten.

Allfeld Chest Protectors, doppelte Front und Back, 23 Zoll lang, speziell gemacht für Golf Spieler, Bicycles-Fahrer und Fußball-Spieler, etc. Einführungs-Preis ... 63c
Muster-Partien 3, 4 u. 5 reihige Zahnbürsten, werth bis zu 25c ... 9c
Anheuser-Busch Malt Nutrine—das Dutzend $2.09; die Flasche ... 18c
Munyon Remedies, die 25c-Größe ... 13c
Espey's Cream, 25c Größe ... 9c

Der unerreichbare Kleider-Verkauf.

Das feine Wholesale-Lager von Guthman, Ullman & Silverman zu 25c, 35c und 45c am Dollar—recht, während andere Läden gute fette Profite verlangen.

1000 handgemachte, schwere ganzwollene Anzüge für Männer, einzel oder doppelbrüstig, in grauen, braunen und tan schottischen Mixturen—mit schwerem ital. Futter—genäht durchweg mit reiner geprüfter Seide—alle Größen—G., U. & S.'s Wholesale Preis $7—Retail Preis $10—Unser Spezial-Verkaufspreis ... $4.89

2500 einzel oder doppelbrüstige Sack-Anzüge für Männer, in schwarzen Thibets und unfertigen Worsteds, hübsche schwarz-braune Plaids und Checks—bestimmt ganz Wolle—mit importirtem italienischen Futter—Kanten doppelt gesteppt und mit Seide genäht—G. U. & S.'s Wholesale Preis $9.50—Retail Preis $14—Unser Spezial-Preis ... $6.79

2400 einbr. oder doppelbr. Sack Anzüge und Cutaways für Männer—umfassend alle neuen Herbststoffe—gekauft zu einem Bargain—in 20-Ounce schwarze importirte Clay Worsteds—Clover-Leaf schwarze oder blaue unfinished Worsteds—Weyboffed Cassimeres—gefüttert mit feine Italian—genäht mit Seide—durchweg elegante Arbeit—alle gemacht von Australischem Yarn—reguläre corpulente und schlanke Größen—G., U. & S.'s Wholesale-Preis bis zu $14—Retail-Preis bis zu $18—unser spezieller Verkaufspreis ... $9.67

400 schwere Melton Ueberzieher für Männer—in Oxford—braune oder lohfarbige Mischungen—doppelwarp Twill Body Futetrstoff—Lusterine Aermelfutter—Velvet Kragen—durchweg mit Seide genäht—alle Größen—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $7.50—Retail-Preis $10—unser spezieller Preis ... $6.69

250 schwarze oder blaue Washington Kersey Ueberzieher für Männer—mit Clay gefüttert und mit echtem Skinner Satin Joch—ein Kleidungsstück, das nicht ungeeignet ist, den hoffärtigsten Mann zufriedenzustellen—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $10—Retail-Preis $14—Unser Spezial-Preis ... $8.49

1200 hochfeine schwere Männer-Ueberzieher—Norwalk schwarze, blaue oder braune Kerseys und rauhe englische Diagonal Overcoating in Oxford oder Braun—ausgezeichnet gemacht—seidenes Aermelfutter—breite französische Facings und Flap Pockets—seidene Sammetkragen—reguläre Größen für Fette und Magere—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $19—Retail-Preis $18—Unser Spezial-Preis ... $9.75

Guthman, Ullman & Silvermans Knaben-Kleider.

1000 Anzüge für Jünglinge mit langen Hosen, Alter 14 bis 19 Jahren, einfach od. doppelreihig, absolut reinwollen, starkes Albert Twill-Futter, perfekt passend, einfach schwarz u. blaue und graue u. braune Plaids—G., U. & S.'s Wholesale Preis $5, Retail Preis $7.50—u. Preis ... $3.95

1500 Anzüge für Jünglinge mit langen Hosen—Alter 14 bis 19 Jahre einfach oder doppelreihig, reinwoll., ital. Futter, mit Seide genäht, prächtig geschnitten u. gemacht, braune, graue u. grüne gebrochene Plaid Effekte, G., U. & S.'s Wholesale Preis $6.50, Retail Preis $9—u. Preis ... $5.40

600 absolut ganz wollene doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Alter 8-15 Jahre, in einfachem Schwarz und Blau oder grauen und Tan-Mischungen, seidengefüttert mit feinem Albert Twill, seidengenäht, eleg. Fitting, gut gemacht, G. U. & S. wholes. $2, retail $3, unser Preis $1.45

1000 blaue Germania Chinchilla Reefers f. Knaben, 6-16 J., Sturmkragen, gut genäht mit Seide und mit hübschem ganzwollenem Futter—dieser Chinchilla ist absolut reinwoll. G. U. und S., Wholesale-Preis $5, Retail-Preis $7.50, unser Preis ... $3.95

200 Paar neue schwere Kniehosen für Knaben—positiv reinwollen—doppelter Sitz u. Knie—Tape Nähte—sich gut tragend—Größen 4 bis 15 Jahre—Hosen, die $1 das Paar werth sind—für ... 34c

Amerikas größter Unterzeug-Bazaar.

75c Gowns für Damen, mit Stickerei und Einsatz besetzt, mit vollem Cluster Tucks ... 39c
Cambric Unterhosen, Umbrella-Façon, mit gesäumtem Ruffle, Joch-Band, einige m. breitem Cluster von Tucks, werth 40c, morgen 25c
75c echtschwarze Sateen Röcke, Umbrella-Façon, spanische Flounce, shirred Ruffle, morgiger Preis ... 39c
Reinseidene Taffeta Umbrella Skirts, breiter spanischer Flounce, schwer corded franz. Joch, ein $7 Rock, morgen.. $3.95
75c fancy gestrickte Skirts, hübsche Muster, verschiedene Farben, Ausw.. 37c
75c Eiderdaun Dressing Sacques in Auswahl von Farben, alle mit Braid besetzt ... 39c
Flanell-Röcke für Damen, hübsche Muster, rosa, blau, braun ꝛc., franz Joch, 50c Werthe ... 19c

Bade-Gewänder für Damen—in fancy Farben, mit großem Matrosen-Kragen und Gürtel, werth $2.50, alle zu ... $1.19
Gestreifte gestrickte Röcke für Kinder, in fancy Farben, mit Waists ... 21c
Lange Flanell-Röcke für Babies, gut gemacht, mit franz. Band ... 21c
20c fleeced Vests für Babies, Knopf-Front.. 7c
40c grau gemischte gerippte Vests und Unterhosen für Damen, schwerer Fließ, seidengehäkelt und Seiden-Tape, alle Größen ... 25c
75c Vests für Damen, ¾ Wollen-Fließ, grau gemischt, gerippt, ein Hundert Dutzend für ... 35c
85c ¾ reinwollene Vests und Unterhosen für Damen, verbessertes Fabrikat, franz. Band ... 59c

Herbst- und Winter-Unterzeug für Männer.

Tausende Dollars Werth von Unterzeug für Männer zu 50 Proz. weniger als heutiger Verkaufspreis, 50c B. V. D. Standard Canton Flanell Unterhosen, mit Hosiery Bottom ... 25c
65c schwere fleeced natürl. Hemden und Unterhosen ... 35c
65c schwere fleeced gerippte Hemden und Unterhosen ... 39c
75c natürl. Wollrücken fleeced Hemden und Unterhosen, mit Seide eingefaßt—weich und warm ... 50c
$1.25 Worsted Front Wollrücken Hemden und Unterhosen ... 75c
$1.50 reinwoll. Derby geripp. Hemden u. Unterhosen, 2 Farben, ext. gut gem. 95c
$1.50 echte Kameelshaar-Hemden u. Unterhosen ... 98c

Flanelle, Muslins, Futter und Leinen.

Die morgigen unerreichten Bargains stehen in 1ter Reihe—hier spart man am meisten Geld.

6c Standard americanische Shirtings und deutsche indigoblaue Prints ... 3c
20c Flannel Back Printed Persian Cloths, in Scroll, Floral, neuen russischen und orientalischen Effekten ... 10c
7c Garner's, Pacific und Simpson's Standard Kleider-Calicos erster Klasse ... 4c
10c fancy Outing und Tennis und Shaker Flanell, fancy Farben, heller oder dunkler Grund, echte Farbe ... 5c
50 Stücke 4-5 Welch Flanell, seidebestickt—Spezial-Verkauf zu ... 50c
¾-Yd. breiter „full fleeced" Shaker Flanel, für Unterzeug ... 3½c
¾-Yd. breiter schwerer Nap Twill Canton Flanell ... 3c
Echter Eiderdown ganzwollener Flanell, sehr feine Qualität und anziehende Farben für Kinder-Coats ... 29c
5c Standard gewürfelte Schürzen-Ginghams ... 2c
6c Glove-finished Futter-Cambrics ... 2c
8c Standard Futter-Crinolines ... 3c
10c 36zöll. Rustling Taffeta Futterstoffe ... 4c
12½c 36-zöllige Silesia Waist Futter ... 5c
20c reinleinenes Canvas Inseitefutter ... 8c
25c 36-zöllige Rockzeug-Morine ... 15c
6c 4-4 L. L. Sheeting ... 3c
17c Standard Baumwoll-Sheeting ... 12½c
15c 4-4 Long Cloths und weiche Cambric Cottons, für feine Unterkleider ... 9c
12½c 4-5 Standard Muslin für Kissenüberzüge.. 7c
7c 4-4 Standard gebleichtes Cotton Cloth, Fruit of the Loom, Lonsdale und Similar hochfeine Brands ... 4c
¾-Yard breite blaue und weiße gestreifte Ticking, 10c werth ... 5c
20c deutsche Feather Ticking, dicht und schön ... 12½c
12½c farbige Bunting Comfort Cloths ... 8c
Extra schwerer schott. Damast, gebleicht und cream, werth 40c ... 25c
Volle ¾-Größe Dinner-Servietten, gebleichte Belfast Leinwand, in neuen Mustern, werth $1.50—das Dutzend ... 93c
Cream Honeycomb Momie Handtuchzeug, 18 Zoll, werth 6c ... 3c

Schmucksachen- und Silberwaaren-Bargains.

Herrenuhr, Größe 18, Silveroid Schale, mit 7 Juwelen damaszirtem amerikan. Plate Werk versehen, werth $5 ... $1.75
Christian Endeavor Pins o. Brochen, silberplat. u. emaillirt, 25c werth ... 10c
Solid gold. Ringe für Damen, m. Emerald u. Rubin Doublets besetzt, fancy gravirter Reif, werth $2.50 ... 98c
„Good Luck" Hutnadel, mit Sterlingsilber beschlagen, Rabbits Fuß an langer Silbernadel, werth 35c ... 19c

Seidene Uhrenbänder für Damen, mit Sterlingsilber besetzt, Fancy Muster Slides, gut 35c werth ... 10c

Große silberplattirte Tassen für Kinder, mit Gold ausgeschlagen, Satin Finish und gravirt werth 50c ... 15c

$5 vierfach plattirte Thee-Services aus hartem weißem Metall—Zucker-Bowle und mit Gold ausgeschlagener Cream- und Löffel-Halter, hübsch gravirt ... $1.98
Mit dazu passendem Butterteller .. 98c

Taschentücher und Regenschirme.

25c Taschentücher—Reinleinene hohlgesäumte einfache und handbestickte Initial Taschentücher für Herren und Damen—feine Qualität hohlgesäumte Swiß bestickte Merican drawnworked Damen-Taschentücher—4-Ecken Spitzen-Einsatz—Spitzen und Swiß bestickte und feine Duchesse Taschentücher—sollten stets 25c kosten—morgen Auswahl. 10c

Damen-Taschentücher—reinleinene hohlgesäumte—irische handbestickte—hohlgesäumte ganz bestickte—mit Spitzen-Einsatz und Spitzenkante—und Männer-Taschentücher—große hohlgesäumte einfache weiße und mit farbigem Rand—kosten überall 10c und 15c—Auswahl morgen für ... 5c

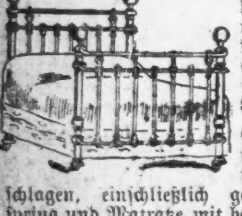
5,000 Regenschirme unter dem Kostenpreis der Herstellung—feine Gloriaseide Regenschirme für Herren und Damen—gemacht in schlechten Zeiten bei einem der bekanntesten und besten Regenschirm-Fabrikanten im Lande—offerirt zu weniger als dem Wholesale-Preis—alles Stahlstangen-Regenschirme mit echten fancy Perlgriffen versehen—silberbeschlagenes Horn—fancy handgemalte Dresden—silberbeschlagene Congos und arabische Vine und eingelegte Dresden-Griffe—Werthe rangiren von $1.50 bis $2.50—speziell morgen zu ... 95c

Die bekannten Marken von Groceries immer die billigsten.

Swifts Cotosuet, in 3, 5 und 10 Pfd. Eimern, Pfd ... 5¼c
Butter: Rock Falls Creamery, 5 Pfd. Eimer, Pfund ... 22½c
Morris Matchleß Schinken, 10 bis 12 Pfund, Pfd ... 9½c
Bestes reines gepökeltes Schweinefleisch, Pfd ... 5¾c
Mehl, Pillsbury's Best oder Washburn's Superlative, ⅛-Barrel-Sack ... 69c
Kaffee, O. G. Java und Mocha, 3¾ Pfd. für $1, Pfd ... 27c
Fancy gerösteter Santos, 8 Pfd. für $1, Pfd ... 13c
Thee, Beste Probe-Mischung, 6 Pfd. für $1, Pfd ... 17c
Beste Rolled Oats, 10 Pfd. für ... 17c
Lea & Perrins' Worcestershire Sauce, ½-Pts ... 17c
Honey Drip Tafel-Syrup, ½ Gall.-Kannen ... 37c
½ Gall. bester New Orleans Molasses ... 23c
Stollwerks oder Runkels Cocoa, ½ Pfd.-Büchsen ... 18c
Morgans Sapolio, die Stange ... 5c
P. & G. Ivory Seife, die Stange ... 2c
Streichhölzer, beste Parlor, 200 Größe, Packet ... 8c

Volle Auswahl der besten Sorten Herbst-Zwiebeln zur Hälfte der Preise der Samen-Läden.

Enamelirte Bettstellen ꝛc.



Bow Foot enamelirte Bettstellen, vorstehende Füße, Messingstangen, Spindeln u. Ausstattung, $8.50 wth $4.88
Enamelirte Bettstellen, alle Größen, Messingbeschlagen, einschließlich gewobener Draht-spring und Matratze mit baumwollenem Obertheil, werth $8 ... $4.98
Mantel Klappbetten in Antique Eichenholz, hübsch geschnitzt, einschließlich verstärkter gewobener Drahtmatratze, werth $12.50 ... $8.98

Eichene Schaukelstühle ꝛc.

Eichene Schaukelstühle ꝛc. mit Cobbler Sitz in solidem Eichen und nachgemachtem Mahogany, hübsch geschnitzt und polirt, werth $2.75 ... $1.69
Große Arm Schaukelstühle f. Männer, in solidem Eichenh. mit Rohrsitz, werth $2.50 $1.49
Klapptische, antik gefinisht, rund oder square, werth $2.75 ... $1.69

Schaukelstühle, Stühle, Tische.

Nähstuhl aus gutem Eichenholz, mit hoher Lehne, für Damen, mit Rohrsitz, $2.25 werth ... 75c
Dining-Stühle mit hoher Lehne u. Rohrsitz—stark u. gut—$1.25 werth ... 48c
Parlor-Tische in Antique Eichen, mit niedrigen Shelfs für Bücher, Tischplatte 16x16 Zoll, werth $1 ... 45c

Side-Boards, Bücherschränke.

Solides eichenes Sideboard, hübsch verziert, Swell Front und Velvet lined Drawer, groß Bevel mirror, werth $15 ... $9.69
Hübsche Sideboards von Select quartered Eichen, handgeschnitzt und polirt, mit großen Bevel Mirrors, werth $28 ... $14.98
Combination Bücherschränke u. Schreibpulte von selected Oak und Imitation Mahogany, $14 werth ... $9.48

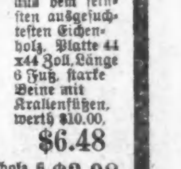
Gondola Couches.

Gondola Couches, 32 Zoll breit, gepolstert mit hochfeinen Corduroys u. Kaiser-Plüsch, 5 Reihen tiefe Tufting, werth $15 $9.69
Hübsche Couches, 28 Zoll breit, gepolstert mit Corduroys u. Kaiser-Plüsch, hübsch tufted, werth $8.50 ... $4.98
Parlortische aus quartered Eichen- u. imitirtem Mahagonyholz, fancy Shape Tops u. Klauenfüße, werth $4.50 $1.98

Divans und Parlor-Suits ꝛc.

Parlor Divans, gepolstert in seidener Tapestry und Kaiser Plushes, Feder-Sitz u. -Kante, Werth $10 ... $3.98
5-Stück Parlor-Suits, in „quartered" Eichen u. Imitation Mahagony—Auswahl in Ueberzügen—Feder-Sitz und -Kante,—werth $25 ... $14.98
Combination Haar-Matratze, 40 Pfund, vom besten in Satin verfertigten Ticking—alle Größen—werth $9 ... $5.48

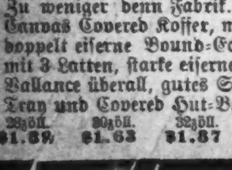
Auszieh-Tische.



Sehr feine Auszieh-Tische aus dem feinsten ausgesuchtesten Eichenholz, Platte 44x44 Zoll, Länge 6 Fuß, starke Beine mit Krallenfüßen, werth $10.00, $6.48
Auszieh-Tische aus solidem Eichenholz, 6 Fuß lang, hübsche Stretcher, werth $7 .. $3.98
Auszieh-Tische aus dem feinsten, ausgesuchtesten viertelgesägten Eichenholz, fein polirt, Länge 8 Fuß, Platte 48x48 Zoll, 6-zöll. schwere und massive Beine, werth $15 ... $8.98

Koffer—Reisetaschen.

Doppelte Shawlstraps, mit guten Schnallen ... 5c
Sheepskin Shopping Bags für Damen, 10 Zoll lang, Leder-Griff ... 25c

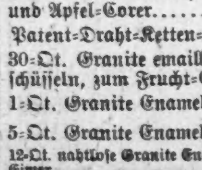


Koffer für Damen, alle Canvas Covered, extra stark, mit Dreß Tray, 36 Zoll lang, überall $4.50—für morgen ... $2.50

Zu weniger denn Fabrik.-Wholesale-Preise. Canvas Covered Koffer, mit eisernem Boden, doppelt eiserne Bound-Ecken, glatte Deckel, mit 3 Latten, starke eiserne Clamps u. eiserne Ballance überall, gutes Schloß, aufgestellten Tray und Covered Hut-Box, Größen:

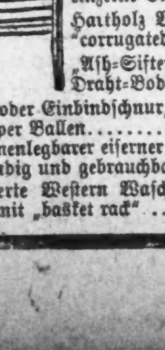
28zöll.	30zöll.	32zöll.	34zöll.	36zöll.
$1.39	$1.63	$1.87	$2.10	$2.35

Hausausstattungen.



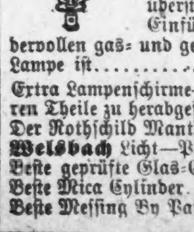
Weiß porzell. eis. Einmach-Kessel .. 10c
10c Tischmesser m. Scimeterklinge u. weißem Knochengriff .. 3c
600 Blätter fein. Toilet Seiden-Papier, mit Patent-Drahthaken ... 2c
Combination Grater, Gemüse-Slicer und Apfel-Corer ... 1c
Patent-Draht-Ketten-Reiniger ... 1c
30-Qt. Granite emaillirte Geschirrschüsseln, zum Frucht-Einmachen ... 39c
1-Qt. Granite Enamel Funnel ... 5c
5-Qt. Granite Enamel Milchpfanne... 8c
12-Qt. nahtlose Granite Enamel Wasser-Eimer ... 19c
12-Qt. eiserne emaillirte Einmach-Kessel, innen und außen emaillirt ... 29c

Holz-Waaren.



Volle Größe Familien-Kaffeemühle, „open hopper" ... 10c
Hölzerner Ueberrock- u. Anzug-Halter ... 2c
Doppelter Blade Slaw od. Kraut Schneider 15c, einzelne Blade ... 10c
Hartholz Waschbrett, "corrugated" Zink ... 7c
„Ash-Sifters" mit Draht-Boden ... 3c
Strick- oder Einbindschnur, „Sea Island", per Ballen ... 2c
Zusammenlegbarer eiserner Tisch, sehr händig und gebrauchbar ... 35c
Verbesserte Western Wasch-Maschine, mit „basket rack" ... $1.95

The Rothschild Lamp.

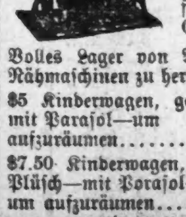


Extra Speziell—Der Peer of Sunlight—übertrifft alle anderen Gaslampen—besitzt die neuesten Verbesserungen und perfektesten Mantels—wirft ein brilliantes und mildes Licht—bedeutend besser als die **Welsbach**—ein Gegenüberstellen beweist es—der Einführungspreis dieser wundervollen gas- und geldsparenden Lampe ist ... $1.25
Extra Lampenschirme—No. 74 und alle anderen Theile zu herabgesetzten Preisen.
Der Rothschild Mantle paßt zum **Welsbach** Licht—Preis ... 29c
Beste geprüfte Glas-Cylinder ... 5c
Beste Mica Cylinder ... 18c
Beste Messing By Passes ... 14c

Ofen-Bargains.

Sheet Iron Heizöfen mit Trommel und Mica-Thüren, Ellbogen ... $2.48
Große Auswahl von Oil Heaters, 45 Zoll Docht $3.25
Mosaic Ofen Boards, neue Politur, gekrümmte Ecken ... 39c
4-löch. Küchen Koch-Oefen, mit großem Backofen, Satisfaktion zu geben, wird garantirt ... $4.73
Unsere vollen Base Heater, mit Selbstfütterungs-Magazine, shaking und dumping Grate, Aschpf., nickelbes. 7.95c

Nähmaschinen, Kinderwagen.



Higharm Singer Nähmaschine, in Eichen- oder Walnuß-Holzarbeit, mit vollständigem Set von Attachments—gemacht vom feinsten Material u. für 5 Jahre garantirt—jede Maschine ist fertig zum Gebrauch ... $10.95
Volles Lager von Attachments für Singer Nähmaschinen zu herabgesetzten Preisen.
$5 Kinderwagen, gepolstert in Cretonne—mit Parasol—um aufzuräumen ... $3.50
$7.50 Kinderwagen, gepolstert mit Seiden-Plüsch—mit Parasol—um aufzuräumen ... $5

Hardware Bargains.

Vollständige Cobbler Ausrüstung, 15 Stücke, hübsch in eine Kiste verpackt ... 29c
Solid stählerne Haushaltungs-Fleischbeile, mit Hartholz-Griff ... 25c
Solid stählerne Crysty Küchen Sägen ... 10c
Extra Qualität solid stählerne Furnace Haken, mit D Handgriff ... 59c
75c stählerne Schaufeln, Socket Handgriff. Bargain-Preis ... 35c
Bock Sägen mit emaillirtem Gestell, mit Thread Adjuster und feinem Stahlblatt ... 33c
Eingelegte Gummi-Wetterstreifen, 100 Fuß ... 33c